

Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2024

**DIE
ZUKUNFT**

**IM
BLICK**



ÜBER DIESEN BERICHT

Der Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2024 der Wirtschaftsbetriebe Duisburg (WBD) stellt als fünfter kombinierter Bericht erneut die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Leistungen der WBD dar. Er umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und knüpft somit direkt an den Bericht des Vorjahres an. Der Bericht wird jährlich aktualisiert und veröffentlicht.

GRI 2-3

Der Aufbau des Berichts orientiert sich an den für die WBD zentralen Handlungsfeldern der Nachhaltigkeit: Lebensqualität in Duisburg, Wirtschaftlichkeit und Unternehmensführung, Kundenorientierung, zukunftsfähiger Arbeitgeber, Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen sowie Verantwortung für die Gesellschaft. Den Handlungsfeldern sind jeweils wesentliche Themen und entsprechende Managementansätze zugeordnet, die 2024 von internen Führungskräften identifiziert bzw. aktualisiert wurden.

GRI 3-1

Der Bericht wurde in Übereinstimmung mit den Standards der [Global Reporting Initiative \(GRI\)](#) sowie ausgewählten Anforderungen der [Corporate Sustainability Reporting Directive \(CSRD\)](#) erstellt. Stichtag für alle enthaltenen Daten ist der 31. Dezember 2024. Die dargestellten Nachhaltigkeitsinformationen beziehen sich auf die WBD sowie alle Tochterunternehmen, an denen die WBD als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) mindestens 50 Prozent der Besitzanteile halten. Die Kapitel zu den Handlungsfeldern berücksichtigen noch nicht den im Berichtsjahr neu integrierten Bereich Immobilien. Der Jahresabschluss bezieht sich ausschließlich auf die WBD als Einzelunternehmen und wurde gemäß § 322 HGB mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Zeitgleich zu diesem Bericht wird die Erklärung zum [Deutschen Nachhaltigkeitskodex \(DNK\)](#) aktualisiert und auf www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de veröffentlicht. Die Erklärung wurde durch das DNK-Büro auf Vollständigkeit geprüft. Eine darüber hinausgehende externe Prüfung der DNK-Erklärung oder dieses Berichts erfolgte nicht.

GRI 1, GRI 2-2, GRI 2-5

Hinweise zur Nutzung dieses Berichts:

- Verweise auf **GRI-Indikatoren** sind im Text grau gekennzeichnet und jeweils hinter dem betreffenden Absatz oder Abschnitt platziert.
- Verweise auf **Indikatoren** der Managementansätze sind grün markiert.
- Grün markierte Begriffe werden im [Glossar](#) ab Seite 103 erläutert.

ZUKUNFT GESTALTEN



In diesem Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht blicken wir nicht nur auf das Jahr 2024 zurück – wir richten den Fokus bewusst nach vorn. Mit vielfältigen Maßnahmen gestalten die Wirtschaftsbetriebe Duisburg eine nachhaltige, digitale und lebenswerte Stadt und entwickeln Zukunftsbilder für Duisburg.

Warum heute über Zukunft sprechen?

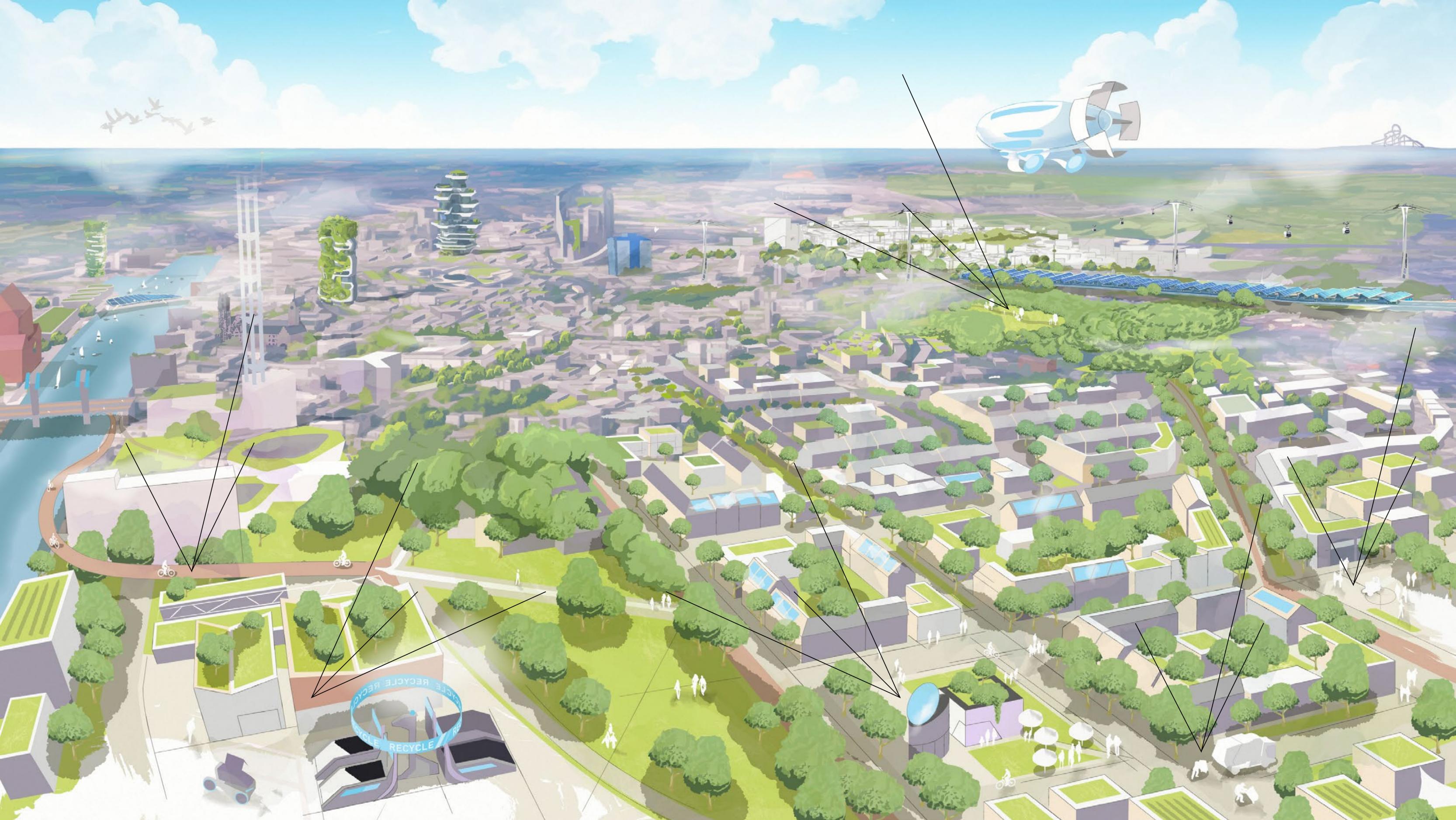
Technologische Entwicklungen wie Künstliche Intelligenz, digitale Steuerungssysteme oder automatisierte Prozesse verändern unsere Arbeitswelt tiefgreifend und machen das Thema Zukunft aktueller denn je. Bewährte Abläufe werden neu gedacht – das schafft Raum für Innovation, kann aber auch Unsicherheiten auslösen. Die WBD begreifen diesen Wandel als Chance: für mehr Effizienz, eine höhere Lebensqualität und aktiven Klima- und Ressourcenschutz. Wir setzen auf

Digitalisierung als sinnstiftendes Element – als Werkzeug für Nachhaltigkeit, soziale Teilhabe und intelligente **Daseinsvorsorge**.

Unsere Vision der Zukunft

Wir verfolgen das Ziel, unsere Kerntätigkeiten der Daseinsvorsorge stetig zu verbessern und Duisburg bei der nachhaltigen Entwicklung zu unterstützen. In unserem Zukunftsbild von Duisburg visualisieren wir auf der nächsten Seite sechs Visionen, die unsere Ambitionen als Innovationstreiber unterstreichen. Mit unserem Abfall-

lernpfad und dem Recyclingzentrum Mitte sind davon bereits zwei Visionen Realität geworden, mit denen wir für das Thema Abfall sensibilisieren und moderne Entsorgungswege schaffen. Weitere Ideen wie Fahrradstraßen, Urban Hubs (multifunktionale Knotenpunkte für Dienstleistungsangebote), autonome Kehrmaschinen oder sogenannte Exoskelette zur Entlastung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei körperlichen Tätigkeiten zeigen unseren Blick auf die Zukunft – futuristisch und zuversichtlich.



Die Strategie hinter der Vision

Unsere Vision als innovativer Vorreiter in der **Daseinsvorsorge** ist fest in unserer Unternehmensstrategie verankert. Die Strategie 2030 wird vom Vorstand gemeinsam mit den Fach- und Führungskräften in einem strukturierten und kontinuierlichen Prozess weiterentwickelt. Ziel ist es, die WBD in allen satzungsgemäßen Aufgabefeldern zur führenden Organisation in Duisburg zu machen – und zugleich als Vorbild in der Branche zu wirken. Mit einer ambitionierten Strategie setzen die WBD neue Maßstäbe in Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Innovation, Digitalisierung, Kundennähe und wirtschaftlicher Effizienz. Die Eckpfeiler der Strategie – darunter auch eine moderne, wertebasierte Unternehmenskultur – werden fortlaufend mit Leben gefüllt. Dabei stehen Dialog, Zusammenarbeit und der Anspruch, Duisburg lebenswerter und nachhaltiger zu gestalten, im Mittelpunkt.

Im Rahmen der Umsetzung der Strategie konnten wir bereits einige Ansätze wie Urban-Gardening-Projekte oder einen Wertstoff-Abholservice anstoßen. Sowohl bei der Entwicklung neuer Quartiere als auch bei Bestandsquartieren setzen wir uns für eine nachhaltige, lebenswerte und smarte Stadt ein – jetzt und in Zukunft.

2030

Die Strategie 2030 der WBD ist mehr als ein Zukunftsversprechen. Sie ist ein strukturierter und partizipativ entwickelter Fahrplan, um Duisburgs führendes Unternehmen im Bereich Daseinsvorsorge zu sein – effizient, klimafreundlich, innovativ und serviceorientiert.

VORWORT DER VERWALTUNGSRATSVORSITZENDEN

Liebe Leserinnen und Leser,

der diesjährige Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht der Wirtschaftsbetriebe Duisburg steht unter dem Motto **„Die Zukunft im Blick“** – und das aus gutem Grund: In Zeiten tiefgreifender Veränderungen braucht es Klarheit und Verantwortung. Die WBD übernehmen diese Verantwortung Tag für Tag. Sie sichern die städtische Daseinsvorsorge und gestalten gleichzeitig aktiv den Weg in eine nachhaltige Zukunft.

Ob Urban Gardening, Wasserstoffflotte, smarte Verkehrssteuerung oder Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche – wir investieren nicht nur in Technik, sondern vor allem in die Lebensqualität von morgen. Dabei setzen die WBD konsequent auf Zusammenarbeit – mit Initiativen, Bildungseinrichtungen, Unternehmen und den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt. Ein anschauliches Beispiel für diesen partnerschaftlichen Ansatz ist der Abfalllernpfad, der im Berichtsjahr sein zehnjähriges Bestehen feierte. Er steht exemplarisch dafür, wie die WBD Zukunftsthemen partizipativ und praxisnah aufgreifen, um über das Kerngeschäft hinaus einen Beitrag zu einem nachhaltigen Duisburg zu leisten.

Ich danke dem Verwaltungsrat und dem Vorstand für das vertrauensvolle Miteinander – und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren täglichen Einsatz mit Weitblick. Sie sind das Fundament unserer gemeinsamen Arbeit für ein klimaneutrales Duisburg.

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg haben die Zukunft im Blick – mit Verantwortung, mit Innovation und mit Herz. Lassen Sie uns diesen Weg weiter entschlossen gehen.

Ihre



Linda Wagner

Verwaltungsratsvorsitzende
der Wirtschaftsbetriebe Duisburg

VORWORT DES VORSTANDS

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2024 war für die Wirtschaftsbetriebe Duisburg ein Jahr des Wandels und des Wachstums. Mit der Bewirtschaftung städtischer Immobilien haben die WBD ein weiteres zentrales Aufgabenfeld der kommunalen Daseinsvorsorge übernommen. Neben der Straßenreinigung, dem Neubau und der Unterhaltung der Verkehrswege und Brücken, der Verkehrssteuerung, der Abfallsammlung, der Grünflächenpflege, der Abwasserreinigung und dem Hochwasserschutz gehören nun auch Schulen und andere städtische Gebäude zu unserem Aufgabenbereich.

Diese Ausweitung unseres Leistungsspektrums ist ein bedeutender Schritt, der zeigt, wie leistungsfähig und zukunftsgerichtet die WBD aufgestellt sind und welches Vertrauen in uns gesetzt wird. Dabei gilt auch hier unser Anspruch, effizient, nachhaltig und bürgernah zu handeln – im Sinne der Menschen und der Stadt.

Ein weiterer Meilenstein des Jahres 2024 war die Eröffnung unseres neuen Recyclingzentrums Mitte. Mit modernem Annahmekonzept, digitaler Terminvergabe, klarer Besucherführung und integriertem Gebrauchtwarenladen heben wir unseren Kundenservice in Duisburg auf ein neues Niveau.

All diese Entwicklungen verdanken wir dem Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die täglich für ein lebenswertes Duisburg im Einsatz sind. Dafür gilt Ihnen unser besonderer Dank.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und viel Freude beim Entdecken der vielfältigen Leistungen und Perspektiven der WBD.

GRI 2-22



Thomas Patermann
Sprecher des Vorstands



Uwe Linsen
Vorstand

INHALTSVERZEICHNIS

ÜBER DIESEN BERICHT

2

LEITMOTIV

3

VORWORTE

6

ÜBER DIE WBD

9

Das Geschäftsmodell der WBD	10
Überall für Duisburg im Einsatz	11
Die Gremien der WBD	12
Die Beteiligungsstruktur der WBD	13
Die Tochtergesellschaften der WBD	14
Unsere Nachhaltigkeitsstrategie	15
Die Wesentlichkeitsmatrix der WBD	16
Von der Strategie in die Praxis	17
Die wesentlichen Themen der WBD	17

LEBENSQUALITÄT IN DUISBURG

19

WIRTSCHAFTLICHKEIT UND UNTERNEHMENSFÜHRUNG

31

KUNDENORIENTIERUNG

40

ZUKUNFTSFÄHIGER ARBEITGEBER

51

ERHALT DER NATÜRLICHEN LEBENSGRUNDLAGEN

60

VERANTWORTUNG FÜR DIE GESELLSCHAFT

71

JAHRESABSCHLUSS

81

Bilanz	82
Gewinn- und Verlustrechnung	83
Auszug aus dem Anhang	84
Entwicklung des Anlagevermögens	88
Auszug aus dem Lagebericht	89

KENNZAHLEN

98

GLOSSAR

103

GRI-INHALTSINDEX

107

IMPRESSUM

123

ÜBER DIE WBD

Was wir tun

Mal sichtbar, mal hinter den Kulissen, aber immer unverzichtbar: Als städtisches Unternehmen setzen sich die Wirtschaftsbetriebe Duisburg täglich dafür ein, dass Duisburg lebenswert und nachhaltig bleibt. Mit einer Mischung aus bewährter Zuverlässigkeit und frischen Innovationen übernehmen wir Verantwortung für Mensch und Umwelt in unserer Stadt.

Im gesamten Duisburger Stadtgebiet kümmern wir uns um die **hoheitliche** und gewerbliche Sammlung und Entsorgung von Abfällen. Neben vier modernen Recyclinghöfen und unserem mobilen Schadstoff-Service betreiben wir eine wachsende Zahl von Altglas- und Altkleidercontainern. Zudem intensivieren wir unser umwelpädagogisches Programm, um Menschen aller Generationen für Themen wie Abfallvermeidung und Ressourcenschutz zu sensibilisieren.

Sauberkeit und Sicherheit sind für uns zentrale Aspekte eines lebenswerten Duisburgs. Unsere Stadtreinigung sorgt zuverlässig für gepflegte Straßen, Wege, Plätze und Grünflächen. Dank moderner Technik wird unser Winterdienst noch effizienter, um Duisburgs Wege bei Schnee und Eis verlässlich nutzbar zu halten.

Im Bereich Stadtentwässerung gehen wir mit innovativen Verfahren voran: Unsere drei Kläranlagen reinigen das Duisburger Abwasser zuverlässig. Sie werden stetig technisch optimiert, um Ressourcen zu schonen und Energie aus Abwasser zu gewinnen. Regelmäßige Kanalinspektionen helfen uns dabei, das Grundwasser nachhaltig zu schützen.

Auch das Duisburger Stadtgrün, darunter rund 50.000 Straßenbäume, liegt uns am Herzen. Wir erhalten und entwickeln unsere Grünflächen, Parks, Botanischen Gärten und Spielplätze, um sie sicher, attraktiv und klimaresilient zu gestalten. Besonderes Augenmerk legen wir auf eine naturnahe Gestaltung, die die Artenvielfalt fördert. Die sorgfältige Pflege unserer Friedhöfe sowie der Betrieb des Krematoriums auf dem Waldfriedhof sind weitere wichtige Bestandteile unserer Arbeit für die Gemeinschaft.

Für die Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger sorgen wir nicht zuletzt durch die konsequente Wartung und Überwachung unserer Infrastruktur: Ampelanlagen, Verkehrsleittechnik, Straßen und Brücken werden kontinuierlich überprüft und bedarfsgerecht modernisiert. Gleichzeitig bauen wir den Hochwasserschutz entlang von Rhein, Ruhr und Anger fortlaufend aus und kümmern uns mit großem Engagement um die Gewässer in Duisburg, damit sie in einem naturnahen Zustand erhalten bleiben bzw. wieder in diesen zurückgeführt werden.

Im Jahr 2024 wurde das städtische Gebäudemanagement IMD in die Wirtschaftsbetriebe integriert. Der neu gegründete Bereich Immobilien verwaltet Schulen, Sporthallen, Theater, Museen und Büchereien bis hin zu Feuerwachen und Verwaltungsgebäuden und hält sie baulich instand.

Gemeinsam mit den Menschen in Duisburg gestalten wir eine moderne, nachhaltige und digitale Zukunft – zuverlässig heute und vorausschauend für morgen.

GRI 2-6

DAS GESCHÄFTSMODELL DER WBD

EINGESETZTE RESSOURCEN



Wissen, Erfahrung und Innovationen



Kundenbeziehungen und Netzwerke



Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Gebühren und Entgelte



Natürliche Ressourcen und Material

SCHLÜSSELAKTIVITÄTEN UND PARTNER



Abfallwirtschaft



Stadtreinigung



Grünbewirtschaftung



Stadtentwässerung



Gewässerunterhaltung



Infrastruktur



Hochwasserschutz



Friedhöfe



Immobilien

Tochterunternehmen

Kreislaufwirtschaft Duisburg, Servicebetriebe Duisburg, Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung, WerkStadt Duisburg, Duisburger Einkaufsgesellschaft, Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein

Zulieferer und Dienstleister

Entsorgungsfachbetriebe, Planungs- und Baufirmen, Handel, Handwerk und Industrie, Landschafts- und Gartenbaubetriebe

Sonstige Partner

Menschen in Duisburg, Wohnungswirtschaft, Gewerbetreibende, Wissenschaft und Forschung, Verbände, Vereine und Organisationen

ERGEBNIS 2024

- 1.150 Bäume neu gepflanzt
- 143.787 Baumkontrollen durchgeführt
- 5.814 öffentliche Papierkörbe regelmäßig geleert
- Abfall aus 107.880 Restmüllbehältern mit über 21,4 Mio. l Volumen regelmäßig abgeholt
- 7 Mio. m² Grünanlagen und Parks gereinigt und gepflegt
- 213 Veranstaltungen mit der Abfallberatung durchgeführt
- 227.130 km Fahrbahnen, 108.550 km Gehwege und 3,6 km² Marktflächen von Kehrriecht und Laub befreit
- 340 km Kanäle und 67.000 Gullys gereinigt
- 340 öffentliche Spielplätze betreut und mit weiteren Spielplätzen rund 18.600-mal geprüft
- 20,4 Mio. m³ Schmutzwasser in Kläranlagen gereinigt
- 1.765 beschädigte oder veraltete Verkehrszeichen und Straßenschilder ersetzt
- Sicherheit von 142 Brücken- und Ingenieurbauwerken turnusmäßig überprüft

WIRKUNG



Lebensqualität in Duisburg



Wirtschaftlichkeit und Wachstum für Duisburg



Zufriedene Kundinnen und Kunden



Attraktive Arbeit für zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen



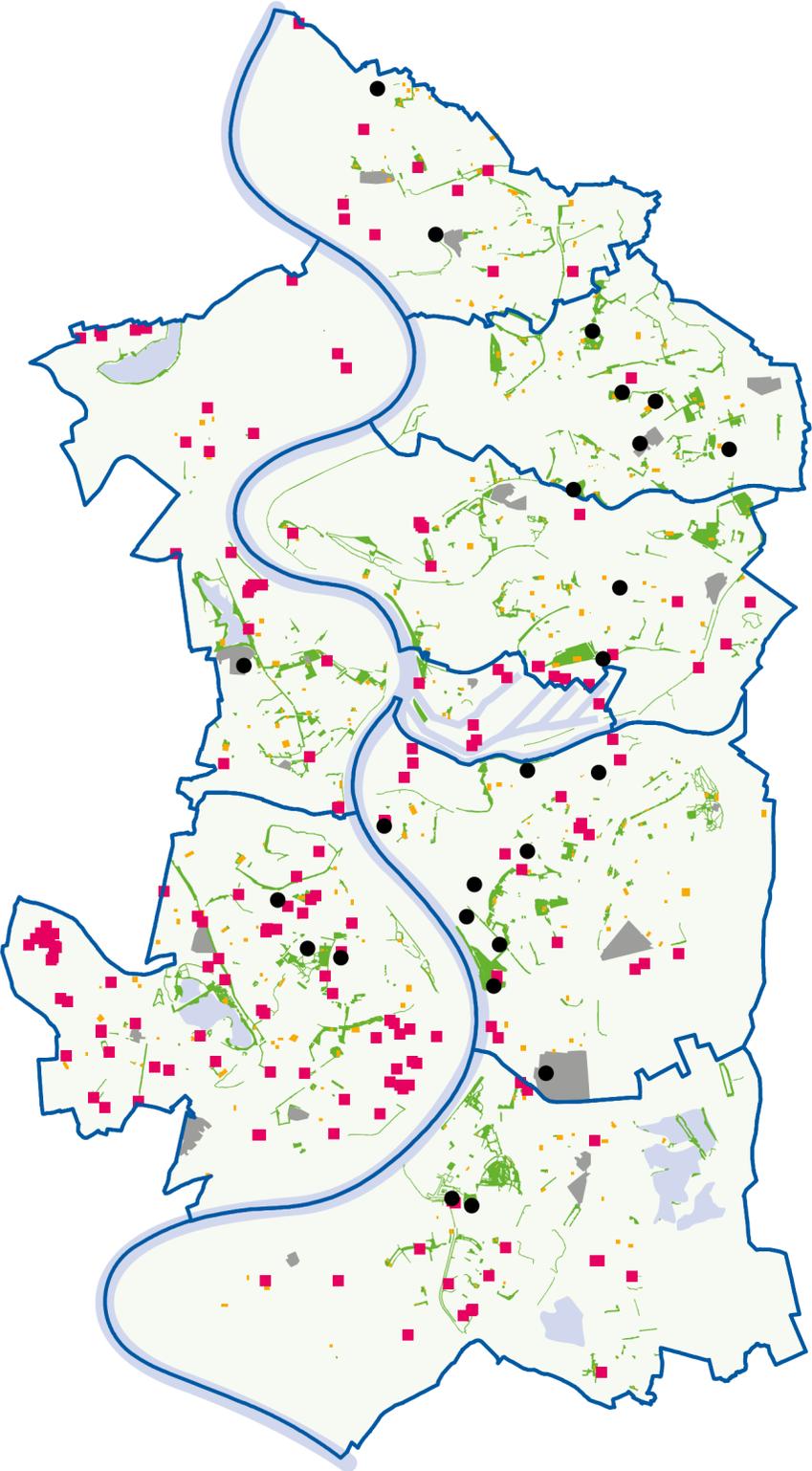
Engagierte Stadtgesellschaft

MA 1-4, MA 1-6, MA 1-7, MA 1-8

ÜBERALL FÜR DUISBURG IM EINSATZ

Tag für Tag sind wir als Wirtschaftsbetriebe Duisburg in der ganzen Stadt aktiv: von der zuverlässigen Abfallsammlung über gepflegte Parks bis hin zu sicheren Straßen und Spielplätzen. Viele unserer Einrichtungen, wie Recyclinghöfe, Grünanlagen oder Friedhöfe, gehören fest zum Duisburger Stadtbild. Doch haben Sie auch schon einmal an unsere weniger sichtbaren Standorte gedacht, wie die Kläranlagen, Betriebshöfe und Pumpwerke? Folgende Karte gibt Ihnen einen Überblick über unsere Einsatzorte.

GRI 2-1



- Öffentliche Grünanlagen
- Öffentliche Spielplätze
- Städtische Friedhöfe
- Pumpwerke
- Weitere Gebäude der WBD

DIE GREMIEN DER WBD

VERWALTUNGSRAT

Frau Beigeordnete	Linda	Wagner	Vorsitzende
Ratsfrau	Andrea	Demming-Rosenberg	Mitglied
Ratsherr	Ersin	Erdal	Mitglied
Herr	Rainer	Grün	Mitglied
Ratsherr	Sebastian	Haak	Mitglied
Ratsherr	Manfred	Krossa	Mitglied ¹
Ratsherr	Klaus	Mönnicks	Mitglied
Ratsfrau	Kathrin	Selzer	Mitglied
Ratsherr	Thomas	Susen	Mitglied
Frau	Jacqueline	Teichgräber	Mitglied ²
Ratsfrau	Anna	von Spiczak-Brzezinski	Mitglied
Ratsherr	Dirk	Wasilewski	Mitglied
Herr	Thomas	Wolters	Mitglied

BEIRAT

Frau Beigeordnete	Linda	Wagner	Vorsitzende
Ratsfrau	Andrea	Demming-Rosenberg	Mitglied
Ratsherr	Ersin	Erdal	Mitglied
Herr	Rainer	Grün	Mitglied
Ratsherr	Sebastian	Haak	Mitglied
Ratsherr	Manfred	Krossa	Mitglied ¹
Ratsherr	Klaus	Mönnicks	Mitglied
Ratsfrau	Kathrin	Selzer	Mitglied
Ratsherr	Thomas	Susen	Mitglied
Frau	Jacqueline	Teichgräber	Mitglied ²
Ratsfrau	Anna	von Spiczak-Brzezinski	Mitglied
Ratsherr	Dirk	Wasilewski	Mitglied
Herr	Thomas	Wolters	Mitglied
Herr	Wolfgang	Baumgardt	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Thorsten	Feige	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Frau	Aygül	Fuhrmann	Mitglied/Beschäftigtenvertreterin
Frau	Ute	Hennig	Mitglied/Beschäftigtenvertreterin
Herr	Ralf	Forster	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Karsten	Krönung	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Thomas	Leuchter	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Rainer	Poll	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Marco	Schliemann	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Marc André	Smolej	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Thomas	Weiß	Mitglied/Beschäftigtenvertreter

1) Bis November 2024

2) Ab Dezember 2024

DIE BETEILIGUNGSSTRUKTUR DER WBD

Als eigenständige Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) sind die WBD fest in den Konzern Stadt Duisburg eingebunden. Ergänzend zu unserem eigenen Leistungsportfolio unterstützen uns mehrere Tochtergesellschaften und Beteiligungen, um unsere vielfältigen Aufgaben effektiv umzusetzen.

In der folgenden Übersicht werden sie dargestellt. In diesem Bericht werden alle Tochtergesellschaften berücksichtigt, an denen die WBD mit über 50 Prozent beteiligt sind. Konkret handelt es sich um die Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH (KWD), die Servicebetriebe Duisburg GmbH (SBD), die Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB) sowie die WerkStadt Duisburg GmbH

(WDG). Im Bericht machen wir jeweils transparent, ob sich Angaben auf die WBD allein, auf die WBD gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften oder ausschließlich auf einzelne Tochterunternehmen beziehen.

GRI 2-1, GRI 2-2

Stadt Duisburg



Wirtschaftsbetriebe Duisburg



Beteiligungen



Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH
Beteiligung WBD 100 %



Servicebetriebe
Duisburg GmbH

SBD Servicebetriebe Duisburg GmbH
Beteiligung WBD 51 %



Gemeinnützige Gesellschaft für
Beschäftigungsförderung mbH
Beteiligung WBD 100 %



WerkStadt Duisburg GmbH
Beteiligung GfB 100 %



DEG Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH
Beteiligung WBD 33,33 %



Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage
Niederrhein GmbH
Beteiligung WBD 35,82 %



Duisburg Business & Innovation GmbH
Beteiligung WBD 6,25 %

DIE TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER WBD



Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH

Die Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH (KWD) ist als Logistik-Dienstleister hundertprozentige Tochter der WBD. Sie ist verantwortlich für die Sammlung von Verpackungen, besonders von **Verpackungsleichtstoffen**, von **stoffgleichen Nichtverpackungen** sowie von Altglas. Die KWD betreibt auch zwei **Umladestationen** in Duisburg-Röttgersbach und in Duisburg-Hochfeld und bietet einen umfassenden Containerdienst an, der auch die Entsorgung von Gewerbe- und Industriebetrieben umfasst.



Servicebetriebe Duisburg GmbH

An den Servicebetrieben Duisburg GmbH (SBD) sind die WBD mit 51 Prozent beteiligt. Die SBD bieten Dichtheitsprüfungen für Abwasserleitungen in Privathaushalten und Gewerbebetrieben an und begleiten bei Bedarf erforderliche Sanierungsmaßnahmen. Außerdem kümmern sich die SBD um die Entsorgung von Abfällen, die Reinigung und den Winterdienst auf dem Großmarkt Duisburg und auf vergleichbaren Flächen. Dabei arbeiten die SBD eng mit den WBD und unserem privatwirtschaftlichen Partner REMONDIS sowie im Winterdienst mit lokalen Garten- und Landschaftsbaubetrieben zusammen.



Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH

Die Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB) ist ein Dienstleistungsunternehmen für Arbeit suchende Menschen und Arbeit gebende Unternehmen. Sie ist eine weitere hundertprozentige Tochter der WBD. Ihre zentralen Aufgaben sind die Beratung, Aktivierung und Qualifizierung von Menschen aller Altersklassen und ihre Vermittlung in den Arbeitsmarkt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei in der Qualifizierung und Vermittlung von Menschen mit Schwierigkeiten, sich eigenständig in den Arbeitsmarkt zu integrieren.



WerkStadt Duisburg GmbH

Um das Ziel der Eingliederung in den Arbeitsmarkt und in neue Arbeitsfelder zu erreichen, gründete die GfB 2004 eine eigene Tochter, die WerkStadt Duisburg GmbH (WDG). Die Gesellschaft erschließt zum einen berufliche Perspektiven für arbeitslose Menschen und vermittelt zum anderen qualifiziertes Personal für die örtliche Wirtschaft. Zur Erbringung ihres Dienstleistungsangebots kooperiert die WDG mit einer Vielzahl von Partnern wie Wohlfahrtsverbänden, Kirchengemeinden, verschiedenen städtischen Gesellschaften, Bildungsträgern und zahlreichen Duisburger und regionalen Betrieben. Für eine gleichbleibende Qualität sind die Arbeitsmarktdienstleistungen der WDG nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) und DIN EN ISO 9001:2015 (Qualitätsmanagement) zertifiziert.

GRI 2-1, GRI 2-6

UNSERE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Nachhaltigkeit ist tief in unserer Unternehmensidentität verwurzelt. Unsere täglichen Aufgaben in der kommunalen **Daseinsvorsorge** sind von Natur aus eng mit Nachhaltigkeit verbunden: Wir schließen Stoffkreisläufe, reinigen Abwasser und führen es sauber in die Gewässer zurück, nutzen freie Flächen unserer Kläranlagen für die Gewinnung von Solarenergie und erschließen laufend neue Möglichkeiten für das Einsparen von Energie.

Um unser Nachhaltigkeitsmanagement weiter zu verbessern, haben wir im Berichtsjahr erstmals ausgewählte Anforderungen der **Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)** berücksichtigt. Mit der CSRD wurde ein neuer europäischer Standard im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung eingeführt, der eine bessere thematische Vergleichbarkeit mit anderen Unternehmen ermöglicht.

Daher haben wir im Berichtsjahr unsere Wesentlichkeitsanalyse nach einer neuen Systematik durchgeführt. Zunächst haben wir uns einen Überblick über mögliche wesentliche Themen verschafft. Dabei haben wir uns an bewährten Rahmenwerken wie den **European Sustainability Reporting Standards (ESRS)** der CSRD, der **Global Reporting Initiative (GRI)** und dem **Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)** orientiert. Anschließend haben unsere Führungskräfte in einem intensiven Wesentlichkeits-Workshop die identifizierten Themen hinsichtlich der Auswirkungen der WBD sowie der Chancen und Risiken für die WBD diskutiert und bewertet.

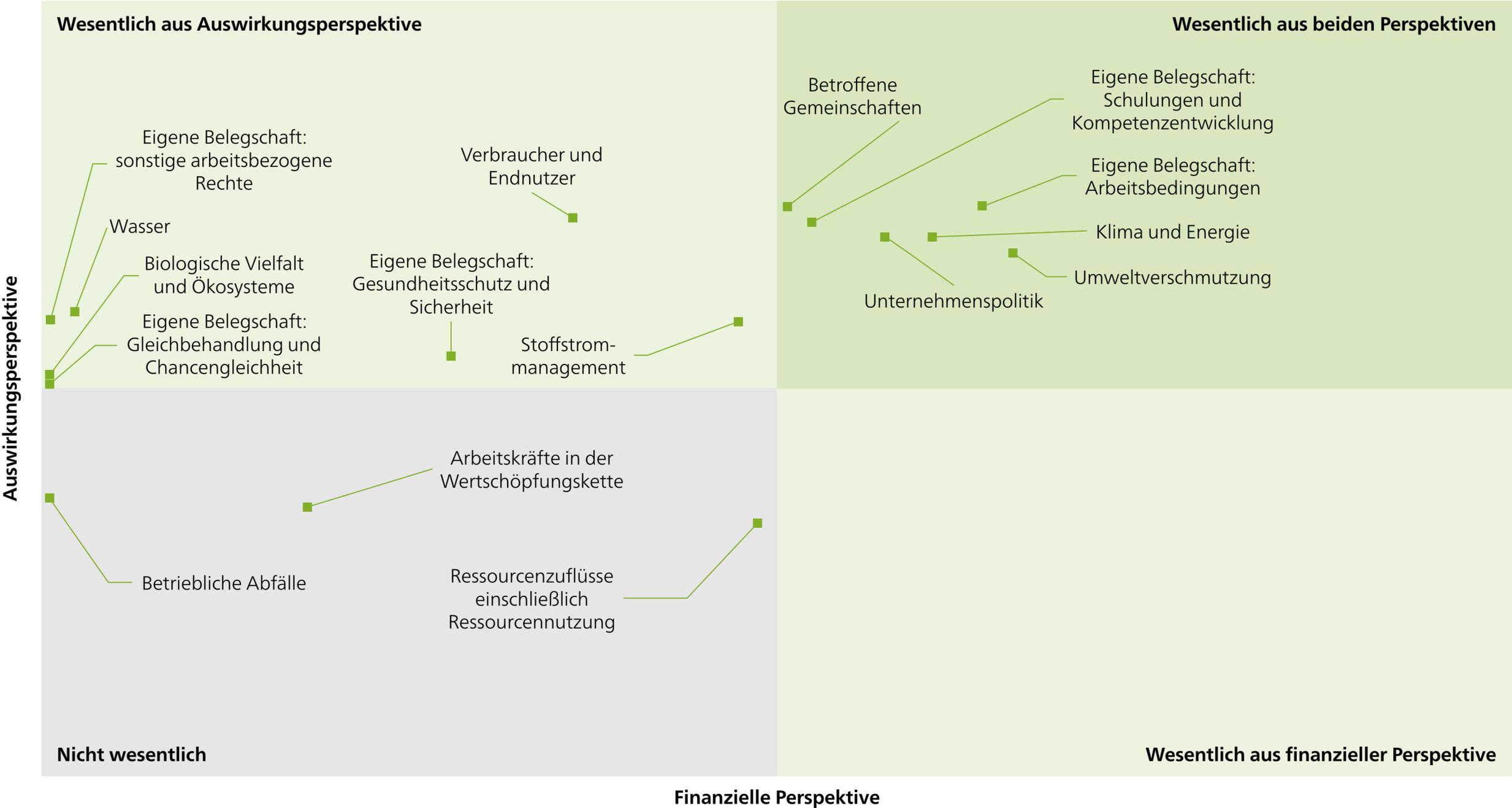
Aus diesem Prozess sind zwölf wesentliche Themen hervorgegangen. Sie spiegeln unsere aktuellen und zukünftigen Herausforderungen noch besser wider – etwa im Bereich Klimaschutz, bei den Arbeitsbedingungen oder hinsichtlich einer stärkeren Kundenorientierung. Entsprechend unserer bisherigen Nachhaltigkeitsstrategie haben wir die wesentlichen Themen unseren bestehenden Handlungsfeldern zugeordnet.

Unsere aktualisierte Wesentlichkeitsmatrix stellt diese relevanten Themen übersichtlich dar. Im Zuge der diesjährigen Anpassungen wurde auch die Logik der Wesentlichkeitsmatrix aktualisiert: Die X- und Y-Achsen zeigen nun nicht mehr die Relevanz aus Sicht der WBD und ihrer **Stakeholder**, sondern spiegeln die sogenannte doppelte Wesentlichkeit wider – also die Wirkungswesentlichkeit und die finanzielle Wesentlichkeit. Die Wirkungswesentlichkeit umfasst die Auswirkungen der WBD auf Nachhaltigkeitsaspekte, während die finanzielle Wesentlichkeit den finanziellen Einfluss von Nachhaltigkeitsaspekten auf die WBD darstellt (Risiken und Chancen). Die Position jedes Nachhaltigkeitsaspekts in der Matrix zeigt jeweils die höchste Wesentlichkeit in Bezug auf seine Auswirkungen, Risiken oder Chancen. Die Nachhaltigkeitsaspekte, die nur aus Wirkungsperspektive über dem definierten Schwellenwert liegen, befinden sich im linken oberen Quadranten der Matrix. Allein aus finanzieller Perspektive sind keine Themen als wesentlich bewertet worden. Die aus finanzieller Perspektive wesentlichen

Themen sind zusätzlich aus Auswirkungsperspektive wesentlich, weshalb sie im rechten oberen Quadranten der Matrix verortet sind. Nachhaltigkeitsaspekte, die keine wesentlichen Auswirkungen und auch keine wesentlichen Risiken oder Chancen aufweisen, werden im linken unteren Quadranten dargestellt, der grau hinterlegt ist.

GRI 2-29, GRI 3-2

DIE WESENTLICHKEITSMATRIX DER WBD



VON DER STRATEGIE IN DIE PRAXIS

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf klaren Handlungskonzepten mit definierten Zielen, aussagekräftigen Indikatoren und gezielten Maßnahmen. Diese aktualisieren und optimieren wir kontinuierlich, um bestmöglich auf aktuelle und kommende Herausforderungen vorbereitet zu sein. Dabei prüfen wir regelmäßig die Aktualität unserer Ziele und Indikatoren, bewerten bereits umgesetzte Maßnahmen und planen neue Schritte für die Zukunft. Diese Vorgehensweise schafft Transparenz und macht den aktuellen Fortschritt unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten sowohl intern als auch extern klar nachvollziehbar. Für die Berichterstattung erheben wir dazu umfassend alle relevanten Daten zu unseren Indikatoren und stellen diese Ergebnisse öffentlich dar.

Aufgrund der neuen wesentlichen Themen haben wir die Zuordnung unserer Ziele, Maßnahmen und Indikatoren aktualisiert. Daher könnten einzelne Maßnahmen nun in anderen Handlungsfeldern oder unter anderen Themen zu finden sein als noch im Vorjahr.

In den folgenden Kapiteln stellen wir Ihnen die sechs Handlungsfelder unserer Nachhaltigkeitsstrategie detailliert vor: Lebensqualität in Duisburg, Wirtschaftlichkeit und Unternehmensführung, Kundenorientierung, Zukunftsfähiger Arbeitgeber, Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen und Verantwortung für die Gesellschaft.

GRI 3-1, GRI 3-3

DIE WESENTLICHEN THEMEN DER WBD

Die neuen wesentlichen Themen der WBD orientieren sich an neuen Nachhaltigkeitsstandards für die Berichterstattung, den **European Sustainability Reporting Standards (ESRS)**. Die ESRS ordnen die einzelnen Themen den drei Säulen der Nachhaltigkeit – Umwelt, Soziales und Governance (Gute Unternehmensführung) – zu.

UMWELT

Klima und Energie

Wir tragen aktiv zur Energiewende bei, indem wir den Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase reduzieren. Gleichzeitig gewinnen wir Strom und Wärme aus erneuerbaren Energiequellen. Um den Auswirkungen des Klimawandels vorzubeugen, kümmern wir uns um den Hochwasserschutz, die Starkregenvorsorge, eine wassersensible Stadtentwicklung sowie eine vorausschauende Grün- und Baumpflege.

Umweltverschmutzung

Wir arbeiten täglich dafür, Umweltverschmutzungen zu beseitigen und sichere Entsorgungswege anzubieten. So entfernen wir nicht nur Müllkippen und andere Verunreinigungen, sondern sorgen mit unserer Abfallsammlung dafür, dass es gar nicht erst zu Verschmutzungen kommt.

Wasser

Im Abwasser befinden sich verschiedene **Mikroschadstoffe** wie Arzneimittelrückstände, Röntgenkontrastmittel oder Industriechemikalien. Wir entwickeln unsere Kläranlagen stetig weiter, um noch mehr Schadstoffe effizient herauszufiltern.

Biologische Vielfalt und Ökosysteme

Artenvielfalt ist für uns besonders bei der Pflege von Grünflächen ein Thema. Hier engagieren wir uns unter anderem durch den Verzicht auf Pestizide und durch großflächige Blühwiesen für mehr Insekten in einer lebenswerten Stadt.

Stoffstrommanagement

Die natürlichen Ressourcen unseres Planeten sind endlich – und deshalb in effektiven Kreisläufen zu führen. Mit vielen unserer Aufgaben leisten wir einen entscheidenden Beitrag dazu, dass Stoffkreisläufe geschlossen werden – in der Stadt und in unserem eigenen Betrieb.

SOZIALES

Arbeitsbedingungen

Als öffentliches Unternehmen der **Daseinsvorsorge** bieten wir langfristig sichere und fair bezahlte Arbeitsplätze, auch in Krisenzeiten. Gleichzeitig sorgen wir für ein modernes Arbeitsumfeld mit zeitlich und räumlich flexibler Arbeitsplatzgestaltung.

Gesundheitsschutz und Sicherheit

Nur wenn unsere Beschäftigten gesund sind, können sie motiviert und leistungsfähig sein. Deshalb tragen wir durch vielfältige Maßnahmen in unserem Gesundheitsmanagement zur Vorbeugung von Krankheiten und Verletzungen und zur Genesung unserer Beschäftigten bei (z. B. unterstützende Techniken, Gesundheitskurse).

Schulungen und Kompetenzentwicklung

Insbesondere in Zeiten des Fachkräftemangels ist es essenziell, dass wir Nachwuchs gewinnen und unsere Fachkräfte auch langfristig halten und weiterbilden. Wir bieten zum Beispiel Aus- und Weiterbildungen an, um neuen Kolleginnen und Kollegen das nötige Know-how zu vermitteln und lebenslanges Lernen zu ermöglichen.

Gleichbehandlung und Chancengleichheit

In der Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen wir eine Chance, voneinander, miteinander und übereinander zu lernen. Da wir aufgrund unserer recht körperlichen gewerblichen Arbeit traditionell viele Männer beschäftigen, liegt uns die Frauenförderung besonders am Herzen.

Betroffene Gemeinschaften

Nachhaltigkeit gelingt nur gemeinsam: Wir ermutigen die Duisburgerinnen und Duisburger, sich zu engagieren, sind mit unseren **Anspruchsgruppen (Stakeholdern)** im Austausch und teilen unser Wissen zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen gerne mit anderen.

Verbraucher und Endnutzer

Unsere Dienstleistungen richten wir an den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden aus, tragen dazu bei, unsere Produkt- und Dienstleistungsgebühren und -entgelte fair und transparent zu gestalten, und kommunizieren mit unseren Kundinnen und Kunden auf Augenhöhe.

GUTE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Unternehmenspolitik

Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von einem respektvollen Miteinander. Wir steigern die Effizienz unserer betrieblichen Abläufe kontinuierlich, auch mithilfe der Digitalisierung, um dauerhaft erfolgreich wirtschaften zu können. Dabei ist gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten (**Compliance**) für uns selbstverständlich, ebenso wie ein verantwortungsvoller Umgang mit finanziellen und nichtfinanziellen Risiken.



LEBENSQUALITÄT IN DUISBURG



Urban Hub. Ob Abfallsammlung, Wasserwirtschaft, Erhalt der Infrastruktur oder Grünflächen-gestaltung – die WBD sichern in Duisburg täglich zentrale Leistungen der öffentlichen Daseinsvorsorge. Zukünftig entwickeln wir dieses Angebot weiter: mit sogenannten Urban Hubs als dezentralen Anlaufstellen für bürgernahe Dienstleistungen vor Ort.

ATTRAKTIVE GRÜNFLÄCHEN

Attraktive Grünflächen helfen, das Mikroklima zu schützen und die Luftverschmutzung zu reduzieren. Zusätzlich dienen sie als Ort der Begegnung und können die Bürgerinnen und Bürger motivieren, sich zu bewegen und aktiv zu sein. Daher freuen wir uns, dass wir die Agenda „Duisburg soll erlebbar grüner werden“ 2024 im dritten Jahr in Folge umsetzen durften. Die Stadt Duisburg stellt im Rahmen der Agenda jährlich 1,5 Millionen Euro bereit, um das Stadtbild grüner und lebenswerter zu gestalten. Zusätzlich finanziert die Stadt Duisburg die Verschönerung der Grünanlagen mit 500.000 Euro jährlich. Diese Mittel ermöglichen es uns, zusätzliches Personal für die Grünpflege einzustellen und innovative Projekte zur ökologischen Aufwertung umzusetzen.

Im Jahr 2024 pflanzten die WBD 1.150 neue Bäume.

MA 1-7

Um das städtische Grün möglichst lange zu erhalten, kontrollieren wir regelmäßig den Baumbestand. 2024 führten wir insgesamt rund 144.000 Baumkontrollen durch. Da zukünftig mit längeren und intensiveren Hitzeperioden gerechnet werden muss, gewinnt eine effiziente Bewässerung zunehmend an Bedeutung. Um uns frühzeitig auf Auswirkungen des Klimawandels vorzubereiten, entwickeln wir innovative Bewässerungsformen, wobei wir 2024 Fortschritte erzielt haben: Ein Pilotprojekt mit Bodenfeuchtigkeitssensoren zur bedarfsgerechten Bewässerung von Jungbäumen hat vielversprechende Ergebnisse geliefert und wurde auf 2025 ausgeweitet. Parallel dazu führen wir Tests mit innovativen Bewässerungsringen fort. Zudem haben wir die Planungen zur Nutzung von Oberflächenwasser für die Bewässerung in Neubaugebieten abgeschlossen, deren Umsetzung für 2025 vorgesehen ist. Auch die nachhaltige Bewässerung der städtischen Grünflächen treiben wir aktiv voran. Bis einschließlich 2025 läuft die Planungsphase zur Umstellung auf Grundwasserbrunnen auf allen Duisburger Friedhöfen. Die praktische Umsetzung wird ab 2026 zunächst auf einem Pilotfriedhof beginnen.

GRI 304-2, MA 1-6



Darüber hinaus begleiten wir aktiv das vom Bund geförderte Programm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“. Unter dem Titel „Duisburger Schrittsteine zur Klimaanpassung“ entwickeln wir in Duisburg gezielte Maßnahmen zur nachhaltigen Klimaanpassung. Zu den Schlüsselprojekten gehören dabei die umfassende Modernisierung des Biegerparks im Duisburger Süden sowie die naturnahe Umgestaltung der Spielplätze im Landschaftspark Duisburg-Nord in Meiderich. Insgesamt steht uns für das Projekt der Schrittsteine zur Klimaanpassung ein Budget von 4,5 Millionen Euro zur Verfügung.

GRI 304-2



Im Jahr 2024 haben wir uns weiter auf die Internationale Gartenausstellung (IGA) 2027 vorbereitet. Im Fokus standen dabei nachhaltige Aufwertungen und Erweiterungen von Grün- und Infrastrukturflächen. Ein zentrales Highlight ist die Neugestaltung des Grünen Rings in Hochfeld, dessen erster Bauabschnitt mit der Eröffnung eines modernen, rund 700 Quadratmeter großen Spielplatzes abgeschlossen wurde. Dieser Spielbereich am Immendal überzeugt insbesondere durch ein großes Kletterelement, ergänzt von einer Nestschaukel, Sitzmöglichkeiten und Sandspieltischen. Der Spielplatz verbindet attraktive Spielmöglichkeiten mit naturnaher Gestaltung, umgeben von Blumenwiesen und Grünflächen, und fügt sich harmonisch ins Quartier ein. Zusätzlich schaffen wir mit einer neuen Brücke am Platanenhof und somit einer direkten Radwegeverbindung vom Hauptbahnhof zum IGA-Gelände

zukunftsfähige und umweltfreundliche Mobilitätsangebote. Parallel zu den Vorbereitungen auf die IGA verbessern wir das Stadtbild und die Aufenthaltsqualität durch regelmäßige Sanierungen von Spiel- und Bolzplätzen, um sichere und attraktive Freiräume für Familien und Kinder zu schaffen. Jährlich sanieren wir gezielt ausgewählte Spielplätze, um langfristig Spaß und Sicherheit für alle Altersgruppen zu gewährleisten. Dabei berücksichtigen wir Anforderungen an barrierearme und integrative bzw. inklusive Spielräume. Insgesamt kümmern wir uns um rund 300 städtische Spielplätze und werden dabei von ehrenamtlichen Spielplatzpatinnen und -paten tatkräftig unterstützt. In unserem Spielplatzfinder sind die Spielplätze zudem mit ihren vielfältigen Angeboten in der [App MeinDuisburg](#) aufgelistet. So können Familien direkt zielsicher zum passenden Spielplatz navigieren.



NACHHALTIGE QUARTIERSENTWICKLUNG

Die WBD verfolgen mit großem Engagement innovative Ansätze und nachhaltige Strategien, um die Quartiere Duisburgs zukunftsfähig zu gestalten. Ziel ist es, die Wohnqualität nachhaltig zu erhöhen, Umweltbelastungen zu verringern und moderne Mobilitätslösungen zu fördern.

Seit 2021 setzen wir in Neubaugebieten wie 6-Seen-Wedau und Am Alten Angerbach erfolgreich eine wassersensible Stadtentwicklung um. Im Berichtsjahr konnten Maßnahmen wie die Einrichtung von Notwasserwegen vollständig abgeschlossen werden. Gleichzeitig implementieren wir zeitgemäße Entsorgungskonzepte wie Unterflurcontainer, die nicht nur effizient und hygienisch sind, sondern auch weniger Platz benötigen. Aufgrund der positiven Erfahrungen wird diese Technologie seit 2023 verstärkt auch in bestehenden Quartieren eingeführt.

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit ist die Entwicklung von Strategien für smarte Quartiere. Gemeinsam mit Partnern, beispielsweise der GEBAG, entwickelten wir für Quartiere wie das Mercatorviertel, das Gebiet Am Alten Güterbahnhof/Duisburger Dünen oder das Technologiequartier Wedau Strategien. 2024 formulierten wir in einem gemeinsamen Workshop eine übergeordnete Vision für die Zukunft aller Quartiere.

Ein zentrales Element sowohl für neue als auch für bestehende Quartiere sind dabei Projekte aus dem Themenbereich „Letzte Meile“. Im Berichtsjahr wurden erste neue WBD-Services, wie etwa die Rückgabe von Elektroaltgeräten, erfolgreich an ausgewählten (Paket-)Anlagen (im Englischen „Locker Boxes“ genannt) eines externen Anbieters getestet, mit dem Ziel, diesen Service ab 2025 an vielen Standorten in Duisburg dauerhaft zu etablieren.

Im Zusammenspiel mit dem ebenfalls im Berichtsjahr neu gestarteten Haustürservice, der durch die Nutzung eines Lastenrades CO₂-neutral umgesetzt werden kann, wird kontinuierlich die Schaffung eines festen Pilot-Mikrodepots als Standort zur Durchführung eben dieser genannten Services und darüber hinaus weiterer künftiger WBD-Services für die Bürgerinnen und Bürger vorangetrieben.

Seit Juli 2024 läuft ein weiteres zukunftsweisendes Projekt, bei dem ein Abfallfahrzeug der Kreislaufwirtschaft Duisburg (KWD) mit speziellen Messgeräten ausgestattet wurde, um während der täglichen Touren die Qualität des Mobilfunknetzes zu erfassen. Die gewonnenen Daten unterstützen die Verbesserung der digitalen Infrastruktur und sorgen langfristig für zuverlässige Mobilfunkverbindungen in ganz Duisburg.



Um die Bürgerinnen und Bürger in Duisburg-Ruhrort dabei zu unterstützen, Abfälle zu reduzieren und die Kreislaufwirtschaft zu fördern, haben wir eine ehrgeizige Kreislauf- und Vermeidungsstrategie entwickelt. Die Veranstaltungsreihe „Kein Müll über Board“ im Binnenschiffahrtsmuseum wendete sich ebenso an Kinder wie an Erwachsene. Die Lesung „Kira Koralle“, das Theaterstück „Motte will Meer!“ sowie tolle Workshops und Aktionen vermittelten Kindern und Jugendlichen auf spielerische Weise nachhaltiges Verhalten, während Erwachsene in einem „Repair-Café im Museum“ einen konkreten Beitrag dazu leisten konnten, unsere Ressourcen und das Klima zu schonen. Mit vielfältigen Workshops, einer Lesung gegen Littering sowie dem Verleih von WBD-Mehrwegtrinkbechern und Müllgreifern für Aufräumaktionen im UMWELT-lokal wollen wir den Ruhrorterinnen und Ruhrortern umweltschonendes Verhalten im Alltag näherbringen. In Ruhrort sind zudem zentrale Abfallbehälter zur besseren Wertstoffeffassung geplant. Darüber hinaus engagieren wir uns aktiv bei Veranstaltungen wie dem Urban Zero Festival, um nachhaltige Lebensweisen weiter zu fördern.

Ein zukunftsfähiger Umgang mit Regenwasser ist ein Schlüssel für mehr Lebensqualität in Duisburg. Das Konzept „Wassersensible Stadtentwicklung“ verfolgt das Ziel, Niederschlagswasser gezielt ver-

sickern zu lassen oder direkt, ohne Vermischung mit Schmutzwasser, in Gewässer einzuleiten. Im Stadtteil Wedau wurde 2024 die Teiloffenlegung des Bruchgrabens erfolgreich umgesetzt – ein wichtiger Meilenstein in der dezentralen Regenwasserbewirtschaftung. Gleichzeitig setzen wir die Planungen zur Integration dieses wassersensiblen Konzepts im Neubaugebiet Duisburger Dünen weiter fort.

Auch für bestehende Quartiere wurde 2024 ein bedeutender Schritt gegangen: Aufbauend auf abgeschlossenen Machbarkeitsstudien und Fachkonzepten fand ein interdisziplinärer Workshop zur Visionsentwicklung statt. Ergebnis ist eine erste, stadtweite Vision für die Umsetzung wassersensibler Maßnahmen in allen Duisburger Stadtquartieren. Daneben arbeiten wir bereits seit mehreren Jahren daran, Dachflächen vom Kanalnetz abzukoppeln, sodass Regenwasser direkt vor Ort versickern kann. Im Berichtsjahr koppelten wir über 3.000 Quadratmeter Dachfläche vom Kanalnetz ab.

Mit diesen vielseitigen Initiativen leisten wir einen entscheidenden Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Duisburger Quartiere und stärken ihre langfristige Attraktivität und Zukunftsfähigkeit.

GRI 201-2, MA 1-12



Das UMWELT-lokal in Duisburg-Ruhrort

Ein zentraler Treffpunkt für nachhaltige Initiativen und Workshops, die sich mit Themen wie Müllvermeidung und der Wiederverwertung von Elektrogeräten beschäftigen.

GEMEINSAM FÜR EIN SAUBERES DUISBURG

Ein sauberes und gepflegtes Stadtbild trägt wesentlich zur Lebensqualität in Duisburg bei und schützt gleichzeitig die Umwelt. Deshalb setzen wir uns kontinuierlich für saubere Straßen und Grünflächen ein und überprüfen regelmäßig ihren Zustand, um hohe Qualitätsstandards zu sichern. Im Jahr 2024 führten wir ein externes Qualitäts-Benchmarking durch, um die Reinigungsqualität bewerten zu können. Die Auswertungen der Jahre 2021 bis 2024 zeigen eine insgesamt leichte Verbesserung der Reinigungsqualität. Besonders freuen wir uns, dass wir die Effizienz der eingesetzten Teams und Maschinen im Vergleich zu den Vorjahren spürbar steigern konnten.

Trotzdem gibt es in einigen Bereichen nach wie vor Optimierungspotenzial. Eine besondere Herausforderung ist, dass wir mit einer jährlich steigenden Zahl an wilden Müllkippen zu kämpfen haben. Im Jahr 2024 stieg die Zahl wilder Müllkippen von 7.813 Fällen im Vorjahr auf insgesamt 9.205 Fälle. Obwohl wir weiterhin das Ziel verfolgen, gemeldete Müllablagerungen innerhalb von 48 Stunden zu beseitigen, ist dies aufgrund der gestiegenen Fallzahlen nicht immer realisierbar. So konnten wir im Jahr 2024 78 Prozent der wilden Müllkippen innerhalb von 48 Stunden entfernen.

Ein zentrales Element zur Verbesserung der Stadtsauberkeit ist das Projekt der Umwelthelfer, das in Hochfeld, Marxloh und Bruckhausen seit rund anderthalb Jahren erfolgreich läuft. Drei Umwelthelfer und zwei Kontrolleure unterstützen vor Ort und erreichen dabei täglich durchschnittlich 50 Bürgerkontakte. Dank ihrer regelmäßigen Präsenz konnten sie vertrauensvolle Beziehungen zur lokalen Bevölkerung aufbauen und informieren in mehreren Sprachen, darunter Albanisch, Bulgarisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Rumänisch und Türkisch, über korrekte Müllentsorgung und Abfalltrennung. Eine zukünftige Erweiterung der Einsatzzeiten auf Wochenenden und Abendstunden ist geplant. Digitale Tools wie Tablets verbessern die Kommunikation zwischen den Umwelthelfern und den WBD erheblich. Probleme wie wilde Müllkippen, Verschmutzungen und überfüllte Abfallbehälter werden in Echtzeit übermittelt und schnell bearbeitet. Ergänzend dazu unterstützen mehrsprachige Flyer mit bildhaften Erläuterungen bei der korrekten Abfalltrennung und Abfallentsorgung.

Wir konnten im Jahr 2024 78 Prozent der wilden Müllkippen innerhalb von 48 Stunden entfernen.

Die Überprüfung von Maßnahmen zur Stadtsauberkeit in Hochfeld zeigt, dass unsere bisherigen Anstrengungen die gewünschten Erfolge erzielen und wir die Sauberkeit deutlich steigern konnten. In Marxloh zeigen die Ergebnisse der Überprüfung allerdings eine weniger günstige Entwicklung, weshalb hier zusätzliche Maßnahmen notwendig werden, um den öffentlichen Raum sauber zu halten.

MA 1-1, MA 1-2, MA 1-16



ABFALLMENGEN STEUERN

Die WBD setzen sich intensiv dafür ein, Ressourcen effizient zu nutzen und Abfall gezielt zu vermeiden. Mit einem nachhaltigen Stoffstrommanagement leisten wir einen zentralen Beitrag zum Ressourcenschutz und fördern aktiv die Kreislaufwirtschaft in Duisburg.

Im Jahr 2024 sammelten wir insgesamt 267.220 Tonnen **Siedlungsabfälle** ein, was eine Steigerung um 3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Da die Einwohnerzahl in Duisburg nahezu konstant geblieben ist, stieg auch das Abfallaufkommen pro Kopf um 3 Prozent auf nun 0,526 Tonnen (2023: 0,511 Tonnen). Insbesondere bei Sperrmüll und Holz kam es im Vergleich zum Vorjahr zu größeren Verschiebungen im Abfallaufkommen. Dies liegt daran, dass seit 2024 ein Teil des Sperrmülls als Altholz abgefahren wird. Weniger erfreulich ist, dass die Menge an Hausmüll um 7 Prozent gestiegen ist. Die WBD setzen eine Reihe von Maßnahmen um, um diesem Trend entgegenzuwirken, das Abfallaufkommen zu reduzieren und Kreisläufe zu schließen. Erfreulich ist, dass unsere Maßnahmen wirken, die Nutzung von Biotonnen attraktiver zu gestalten. 2024 wurden 1.470 Tonnen Bioabfälle erfasst, was einen Anstieg um stolze 21 Prozent im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Trotzdem ist bei der Anschlussquote an die Biotonne insgesamt noch deutlich „Luft nach oben“, sodass für 2025 eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen ist.

MA 1-14, MA 1-15

Abfall in Duisburg in Gewichtstonnen

	2023	2024	Veränderung
Hausmüll, Sperrmüll	141.251	146.391	4 %
Hausmüll	122.707	131.500	7 %
Sperrmüll ³	18.544	14.891	-20 %
Wertstoffe	98.860	98.254	-1 %
Bioabfälle	1.216	1.470	21 %
Grünabfälle	32.108	30.669	-5 %
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)	22.660	21.809	-4 %
Glas	6.110	5.686	-7 %
Leichtverpackungen (LVP) (Duale Systeme)	13.467	13.324	-1 %
Metall	2.273	1.942	-15 %
Holz ³	12.094	14.996	24 %
Bekleidungen, Textilien	2.461	2.520	2 %
Sonstige Wertstoffe	6.470	5.837	-10 %
Schadstoffe	170	180	6 %
Infrastrukturabfälle (Marktabfälle, Straßenkehricht, Kanalreinigung, Sonstiges)	7.371	9.633	31 %
Bau- und Abbruchabfälle und Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen	11.747	12.763	9 %
Gesamtmenge	259.398	267.220	3 %
Einwohnerzahl zum 30.06.	507.900	508.029	0 %
Abfallaufkommen pro Kopf	0,511	0,526	3 %

GRI 306-3

3) Ein Teil des Sperrgutes wird seit 2024 separat als Altholz abgefahren.



Im Herbst 2024 erweiterten die WBD ihr Dienstleistungsangebot um einen neuen Haustürservice für Altkleider. Ziel ist es, die Altkleidersammlung noch kundenfreundlicher und zugänglicher zu gestalten. Der Service ist kostenfrei und richtet sich nicht nur an Menschen, die aus gesundheitlichen oder altersbedingten Gründen ihre Altkleider nicht selbst zu einem Depotcontainer bringen können. Auch Haushalte, deren Alltag durch Beruf, Familienarbeit oder andere Verpflichtungen stark getaktet ist, können diesen Service nutzen. Der Abholservice wird flexibel und bedarfsorientiert angeboten – eine einfache Möglichkeit, textile Altmaterialien fachgerecht zu entsorgen und gleichzeitig einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft zu leisten. Nach einer Pilotphase entscheiden die WBD, ob der Service auf zusätzliche Wertstoffarten wie zum Beispiel Altglas oder Elektrokleingeräte ausgeweitet wird (siehe Handlungsfeld 3 ab Seite 40).

Zudem bauen wir die umweltfreundliche Laubsammlung kontinuierlich aus: Ein erfolgreiches Pilotprojekt zur vollständig kunststofffreien Sammlung mit Metallkörben und Containern bestätigte die Vorteile dieser Methode. Durch den Verzicht auf Plastiksäcke konnten wir das Gewicht bei der Laubsacksammlung um bis zu 40 Prozent reduzieren. Aktuell sind rund 2.000 dieser Metallkörbe im Einsatz, deren Anzahl stetig erhöht wird, wo immer dies logistisch umsetzbar ist.

Mit diesen vielfältigen und integrierten Ansätzen verfolgen wir konsequent unser Ziel, Duisburg zu einer Vorbildstadt im Bereich der nachhaltigen Kreislaufwirtschaft und des effizienten Ressourcenschutzes zu machen. Weitere Maßnahmen und Projekte im Rahmen dieser Strategie, insbesondere im Bereich Umweltbildung, werden in Handlungsfeld 6 (ab Seite 71) detaillierter beschrieben.

GRI 306-1, GRI 306-2

MODERNE WASSERWIRTSCHAFT FÜR DUISBURG

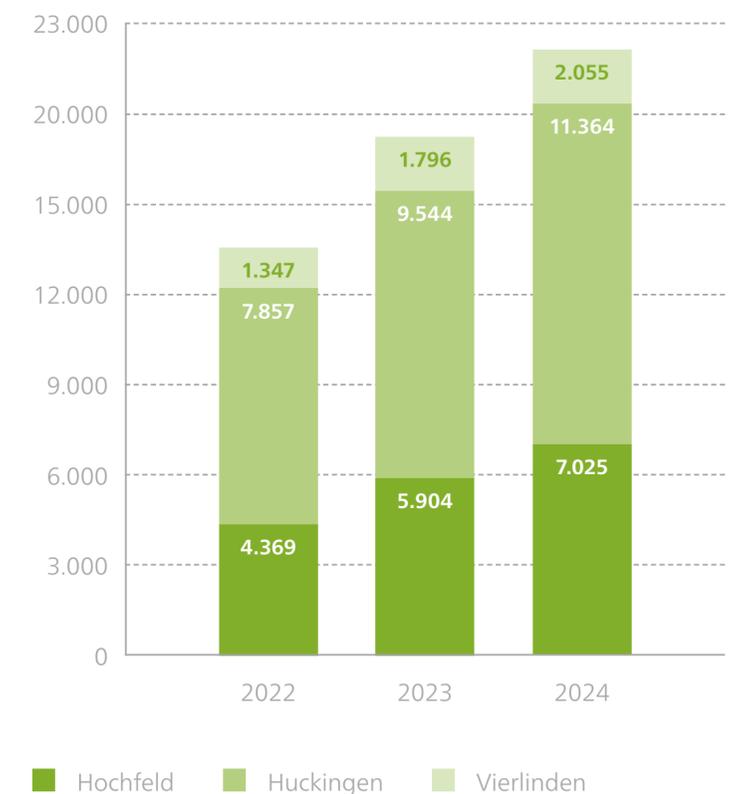
Die WBD setzen sich mit gezielten Maßnahmen zur Sammlung, Klärung und Ableitung von Schmutz- und Regenwasser aktiv für den Schutz unserer Gewässer und der regionalen Ökosysteme ein. Hierfür betreiben und warten wir ein umfassendes Netz aus Kanälen, Regenwasserbehandlungsanlagen und modernen Kläranlagen.

Im Jahr 2024 haben unsere Kläranlagen in Hochfeld, Huckingen und Vierlinden insgesamt 20,4 Millionen Kubikmeter Abwasser gereinigt. Verglichen mit dem Vorjahr (17,2 Millionen Kubikmeter in 2023) bedeutet dies eine Steigerung um rund 19 Prozent. Diese deutliche Zunahme des Abwasseraufkommens wurde nach den vorliegenden Daten durch erhöhte Niederschläge in den Einzugsgebieten der Kläranlagen verursacht.

Der Anstieg der Abwassermenge hatte jedoch nur geringfügige Auswirkungen auf den Energieverbrauch der Kläranlagen. Um Schadstoffe, darunter **Mikroschadstoffe** wie Arzneimittelreste, möglichst effizient eliminieren zu können, setzen wir auf die sogenannte vierte Reinigungsstufe. Die Kläranlage in Vierlinden ist bereits mit dieser zusätzlichen Reinigungsstufe ausgerüstet. Die Reinigungsleistung der Anlage wurde über 24 Monate intensiv untersucht. Das mit der Behörde abgestimmte Reinigungsziel von 80 Prozent der Mikroschadstoffe (bezogen auf sechs Leitparametergruppen) wurde im Untersuchungszeitraum deutlich übertroffen. Nach den Ergebnissen der Langzeituntersuchung kann das Reinigungsziel mit einem optimierten Einsatz von Strom und Sauerstoff erreicht werden.

Ein bedeutendes Zukunftsprojekt stellt die umfassende Modernisierung der Kläranlage Duisburg-Hochfeld dar. Diese Anlage behandelt das Abwasser aus Stadtmitte, Neudorf, Duisern, Hochfeld und Wanheimerort. Zwischen August 2024 und Ende 2026 führen wir im ersten Bauabschnitt umfangreiche Sanierungsmaßnahmen durch, um den Prozess der Abwasserreinigung wirkungsvoller und energieeffizienter zu gestalten. Wesentliches Element dieser Modernisierung ist die neue Vorklärung, die zukünftig auch der Eigenenergieerzeugung dienen wird. Weitere Maßnahmen umfassen unter anderem die Modernisierung des Einlaufhebewerks und des Sand- und Fettfangs sowie umfangreiche Erneuerungen der Elektro- und Messtechnik. Insgesamt investieren wir rund 33 Millionen Euro in diese Maßnahmen, die bei laufendem Betrieb erfolgen, sodass die Abwasserbehandlung jederzeit gewährleistet ist.

**Von den WBD geklärtes Wasser
(in 1.000 Kubikmetern)**



Ab 2029 planen wir, an der Kläranlage Huckingen Phosphor aus Klärschlamm zurückzugewinnen, um Ressourcen effizient zu nutzen und Böden vor schädlichen Substanzen zu schützen.

Im Oktober 2024 startete zudem das Forschungsvorhaben RIWWER (Reduction of the Impact of untreated Wastewater on the Environment in case of torrential Rain). Dieses vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderte Projekt steigert die Resilienz der Duisburger Abwassersysteme durch Digitalisierung und KI-Technologien erheblich. Mit einem Gesamtvolumen von 4,1 Millionen Euro werden über drei Jahre hinweg Maßnahmen umgesetzt, um Hochwasser- und Umweltschäden durch intelligente Steuerung und vorausschauende Verteilung von Wassermengen im Kanalnetz effektiv zu minimieren. Partner des Projekts sind unter anderem die Stadt

Duisburg, die Wirtschaftsbetriebe Duisburg, das Fraunhofer IMS und die Universität Duisburg-Essen sowie weitere lokale und überregionale Akteure. Damit stärkt Duisburg seine Vorreiterrolle im Bereich des nachhaltigen Wassermanagements.

Um die Ressource Wasser bestmöglich zu schonen, erfassen und analysieren wir unseren Wasserverbrauch differenziert nach Betriebsbereichen. Die erhobenen Daten helfen uns dabei, den betrieblichen Wasserverbrauch im Blick zu behalten und möglichst zu reduzieren. Im Jahr 2024 verbrauchten die WBD rund 327.300 Kubikmeter Wasser. Davon entfielen 66 Prozent auf den Betrieb der Kläranlagen, 14 Prozent auf Betriebs- und Recyclinghöfe und 13 Prozent auf die Pflege der Friedhöfe.

GRI 303-1, GRI 303-2, GRI 303-3

Wasserentnahme nach Standorten in Kubikmetern

Standort	Quelle	2022	2023	2024
Verwaltungsgebäude	Stadtwerke	1.175	1.114	1.263 ⁴
Betriebs- und Recyclinghöfe	Stadtwerke	20.504	19.011	22.781
	Grundwasser	24.832	23.297	23.672
Kläranlagen	Stadtwerke	18.567	24.127	8.611
	Grundwasser	194.666	167.424	208.662
Friedhöfe	Stadtwerke	58.261	55.325	41.618
Krematorium	Stadtwerke	457	441	508
Pump- und Sonderbauwerke	Stadtwerke	3.158	4.340	9.059
	Grundwasser	8.151	4.713	2.762
Standorte GfB	Stadtwerke	1.928	1.866	1.802 ⁴
Standort SBD	Stadtwerke	248	291	308
Botanischer Garten	Stadtwerke	6.314	4.783	3.088
Innenstadt-Brunnen	Stadtwerke	959	1.180	3.135
Gesamtmenge		339.220	307.912	327.269

⁴) Durchschnittswert der letzten drei Jahre

UNSER HANDLUNGSKONZEPT

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg tragen zur weiteren Verbesserung der Lebensqualität der Menschen in Duisburg bei.

Strategische Ziele

- Wir sorgen für Sauberkeit, Hygiene und Stadtbildpflege in Duisburg.
- Durch unsere Arbeit machen wir die Duisburger Grünanlagen für ein breites Spektrum an Aktivitäten attraktiv und steigern so den Erholungs- und Freizeitwert der Stadt.
- Wir sorgen für Verkehrssicherheit in der Stadt Duisburg hinsichtlich einer zuverlässigen Verkehrsinfrastruktur und Straßenreinigung, eines zuverlässigen Winterdienstes und der Beseitigung sonstiger Gefahren (z. B. Entfernung von Trockenholz und abgestorbenen Bäumen).
- Wir gewährleisten eine sichere, verlässliche sowie soziale und umweltgerechte Entsorgung des von uns behandelten Abwassers und des von uns gesammelten Abfalls. Den Abfall führen wir einer umweltgerechten Verwertung und Entsorgung zu.

- Wir tragen unseren Teil der Verantwortung für die Gewässerqualität bei der Behandlung von Abwasser.
- Wir setzen uns für Starkregenabwehr der Stadt ein und stellen auch bei Starkregenereignissen den Entwässerungskomfort der Stadt so weit wie möglich sicher, um die Menschen in Duisburg und ihr Eigentum zu schützen, insbesondere durch die in 2022 gegründete Regenagentur.
- Wir setzen uns gemeinsam mit der Stadt für die Entwicklung lebenswerter und smarter Quartiere in Duisburg ein.
- Wir wollen kundenfreundliche Erfassungssysteme und Anreize schaffen, um eine möglichst hohe Recyclingfähigkeit zu erreichen.
- Wir steigern den Anteil der innerhalb von 48 Stunden beseitigten gemeldeten wilden Müllkippen.

Operative Ziele

- Eliminationsgrad von 90 Prozent bei der Beseitigung von **Mikroschadstoffen**, wo eine vierte Reinigungsstufe bereits betrieben wird.
- Die Reaktionsgeschwindigkeit bezüglich gemeldeter Störungen bei den Lichtsignalanlagen liegt bei höchstens zwei Stunden nach der Meldung.
- Abkopplung von 25 Prozent der Flächen in Betrachtungsräumen von der Mischentwässerung bis 2033 (Basisjahr 2020).

INDIKATOREN

- 1-1** Anzahl und Art der Beschwerden zur Stadtsauberkeit sowie ergriffene Maßnahmen zur Verbesserung – 7.185, Maßnahmen s. Text
- 1-2** Anzahl wilder Kippen und Anteil der wilden Müllkippen, die innerhalb von 48h entfernt wurden – 9.205 / innerhalb von 48 Stunden entfernt: 78 %
- 1-3** Sauberkeit der Parks und Grünanlagen laut Qualitätsmanagement – 2024 fand keine Bürgerumfrage zu diesem Thema statt.
- 1-4** Reinigungsleistung – Fahrbahnen und Radwege: 227.130 km / Marktflächen: 3.606.000 m² / Geh- und Überwege: 108.550 km
- 1-5** Winterdienststrecken nach Dringlichkeitsstufen – Stufe 1: 989 km / Stufe 2: 228 km / Stufe 3: 35 km / Brücken: 271 km / Geh- und Überwege: 134 km
- 1-6** Anzahl der Baumkontrollen – 143.787
- 1-7** Anzahl der neu gepflanzten Bäume – 1.150
- 1-8** Anzahl der Bauwerksprüfungen – 142
- 1-9** Anzahl der verkehrabhängig geschalteten Lichtsignalanlagen – 434
- 1-10** Ausfallquote bei der Leerung von Siedlungsabfällen – 0,14 %
- 1-11** Anteil der Flächen mit Niederschlagswasser-Behandlungsanlagen (insgesamt und nach Stand der Technik – nur teilweise berichtet) – Rund drei Viertel der bebauten und befestigten Flächen im Duisburger Trennsystem sind an eine Regenwasser-Behandlungsanlage nach aktuellem Stand der Technik angeschlossen oder müssen aufgrund ihrer Beschaffenheit nicht mit einer solchen Anlage ausgestattet werden. Für die verbleibenden versiegelten Flächen prüfen wir Maßnahmen zum Bau oder zur Erneuerung entsprechender Anlagen.
- 1-12** Quadratmeter der vom Kanalnetz abgekoppelten Fläche pro Jahr – 3.262 m²
- 1-13** Durchschnittliche Anzahl der Rufbereitschaftseinsätze pro Pumpwerk pro Jahr – 0,17
- 1-14** Neuerungen in den Abfall-Erfassungssystemen und in den wirtschaftlichen Anreizen – s. Text
- 1-15** Erfassung der Stoffströme und Verschiebungen zwischen den Fraktionen – s. Text
- 1-16** Qualitäts-Benchmarking zur Stadtsauberkeit – s. Text

GRI 3-3

WIRTSCHAFTLICHKEIT UND UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Fahrradstraße. Die Zukunft ist digital, nachhaltig und nutzerorientiert – und genau daran arbeiten die WBD mit Nachdruck. Wir modernisieren interne Prozesse und leisten gleichzeitig einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der Stadt. Digitale Instrumente ermöglichen es uns, Infrastruktur nicht nur effizient, sondern auch vorausschauend zu gestalten. Die Fahrradstraße steht exemplarisch dafür, wie wir mit nachhaltigen Visionen das Duisburg von morgen Wirklichkeit werden lassen.





Digitalisierung

Digitalisierung ist für uns mehr als das Vermeiden von ausgedruckten E-Mails: Unsere Serviceteams überwachen beispielsweise Papierkörbe, Brunnen und Spielplätze digital und papierlos, was eine bessere Stadtbildpflege ermöglicht.

EFFIZIENT UND DIGITAL – FORTSCHRITT FÜR DIE ZUKUNFT

Wir nutzen konsequent die Möglichkeiten der Digitalisierung, um Prozesse in Verwaltung und Betrieb effizienter, schneller und nachhaltiger zu gestalten. Beispielsweise optimieren wir kontinuierlich unsere WBD-App für durchgehende digitale Prozesse (End-to-End).

Mit unserem 2023 eingeführten „Agilen Kompass“ fördern wir zudem eine agile Führungs- und Unternehmenskultur. Spezialisierte **Product Owner** verantworten die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Softwareprodukte mithilfe agiler Methoden wie regelmäßigen 3-Wochen-Sprints und quartalsweisen Reviews. Darüber hinaus haben wir 2024 unser eigenes KI-System „WBD-GPT“ erfolgreich eingeführt und nutzen es bereits produktiv.

Zur weiteren Steigerung der internen Effizienz bündeln wir das Betriebliche Vorschlagswesen und den Kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP). Aktuell strukturieren wir uns dafür neu und stimmen Konzepte final ab. Ebenso

arbeiten wir intensiv am weiteren Ausbau unseres Informationssicherheits-Management-systems (ISMS) gemäß den Anforderungen der ISO/IEC 27001, insbesondere mit Blick auf Wirksamkeit, Risikobehandlung und kontinuierlicher Verbesserung. Der Ausbau wird in 2025 konsequent weiterverfolgt. Ergänzend bereiten wir die turnusmäßige Nachweisprüfung nach § 8a BSI (Gesetz über das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) vor, um sie 2025 abzuschließen. Parallel ergänzen wir unsere internen Richtlinien zur Informationssicherheit und aktualisieren sie gemäß den Anforderungen an dokumentierte Informationen nach ISO/IEC 27001. Zudem implementieren wir bis 2025 ein umfassendes Berichtswesen für Service Level Agreements (SLA) und zur Überwachung der IT-Service-Verfügbarkeiten, um unsere IT-Leistungen transparent zu steuern und kontinuierlich zu optimieren.

Im operativen Bereich setzen wir uns das Ziel, bis 2025 alle neuen Standorte von Papierkörben digital mittels mobiler GIS-Lösungen in einem

neuen System zu erfassen, um sie für die Tourenplanung verwenden zu können. Zudem haben wir 2024 das Pilotprojekt „Flotte als Sensorenträger“ erfolgreich abgeschlossen, bei dem Fahrzeuge mit Kameras zur automatisierten Zustandserfassung von Straßenschildern ausgestattet wurden. Aktuell entwickeln wir auf Grundlage der Ergebnisse weitere Einsatzfelder, beispielsweise bei der automatischen Identifizierung wilder Müllkippen. Auch das 2023 begonnene Pilotprojekt zur digitalen Erfassung von Papierkörben im Stadtteil Walsum zeigte bereits frühzeitig positive Ergebnisse. Die intelligente Planung des Leerungsintervalls hat dazu beigetragen, die Sauberkeit effektiver zu steuern. Zudem können die Beschäftigten Probleme über eine App kommunizieren, wodurch die Reaktionszeiten deutlich verkürzt wurden. Aufgrund dieses Erfolgs wurde das Pilotprojekt im Jahr 2024 erfolgreich abgeschlossen und die flächendeckende Ausweitung und langfristige Integration dieser innovativen Technologie im Bereich Stadtbildpflege sind geplant.

Wir arbeiten kontinuierlich daran, die Anwendungsfelder der digitalen Standorterfassung zu erweitern. Im Jahr 2024 digitalisierten wir zum Beispiel erfolgreich die Verkehrssteuerung auf zwei Hauptverkehrsachsen.

Im Jahr 2024 digitalisierten wir erfolgreich die Verkehrssteuerung auf zwei Hauptverkehrsachsen. Mit innovativen Detektoren und Sensoren erfassen wir Verkehrsstärke, Fahrzeugtypen, Geschwindigkeiten und Luftschadstoffe in Echtzeit. Die intelligente Anpassung der Ampelschaltungen verbessert den Verkehrsfluss und reduziert so Verkehrsemissionen.

Wir beteiligen uns aktiv am Ausbau des stadtweiten digitalen Baustellenmanagementsystems, indem wir wichtige Daten zu geplanten Baustellen bereitstellen. Ebenso erweitern wir den Einsatz mobiler Lösungen in unseren Serviceteams, um Prozesse wie die Überwachung von Brunnen und Spielplätzen papierlos und digital zu gestalten.

Ein besonders zukunftsweisendes Projekt ist der Praxistest unserer autonomen elektrischen Kehrmaschine, der bereits im Hafen-Areal läuft. Zukünftig sollen autonome Kehrmaschinen auf dem Recyclinghof Mitte eingesetzt werden. Gemeinsam mit KMUs und der Universität Duisburg-Essen reichten wir dafür Ende 2024 einen Förderantrag ein. Aufgrund der bestehenden gesetzlichen Rahmenbedingungen prüfen wir aktuell weitere Einsatzmöglichkeiten dieser innovativen Technologie.

MA 2-7

SMARTE KANALTECHNIK FÜR EINE SICHERE INFRASTRUKTUR

Eine regelmäßige und umfassende Überprüfung des Kanalzustands in Duisburg gehört zu den Kernaufgaben der WBD. Nur so können wir potenzielle Schäden frühzeitig erkennen und beseitigen und die Zuverlässigkeit der Stadtentwässerung dauerhaft gewährleisten. Seit mehreren Jahren setzen wir dafür auf innovative Technologien, darunter insbesondere Künstliche Intelligenz (KI). Sie unterstützt uns zunehmend dabei, die Dokumentation des Kanalzustands sowie die Schadensdiagnose zu automatisieren. Aktuell arbeiten wir intensiv daran, eine automatisierte und öffentlich zugängliche Kanalbestandsauskunft bereitzustellen. Damit können beispielsweise Bauunternehmen den Verlauf der Kanäle unkompliziert berücksichtigen und so Schäden an der Infrastruktur präventiv verhindern.

Im Rahmen des Forschungsprojekts RIWWER kooperieren wir weiterhin eng mit einem interdisziplinären Team aus Wissenschaft, lokalen Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen.

Dieses Projekt, finanziert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, verfolgt das Ziel, langfristig Wasserschäden und Umweltverschmutzungen in Rhein und Ruhr zu vermeiden. Hierbei digitalisieren wir zentrale Punkte im kommunalen Abwassersystem. Eine dezentrale Steuerung mittels KI ermöglicht dabei eine verbesserte Verteilung hoher Abwasseraufkommen im Kanalsystem sowie in den Regenbecken.

Ein weiteres Forschungsprojekt führen wir in Kooperation mit dem „Institut für Unterirdische Infrastruktur“ durch. Dabei gleichen wir systematisch Daten ab, um die Entwicklung des Kanalnetzes präziser prognostizieren zu können. So lassen sich notwendige Anpassungen vorausschauend planen und umsetzen, bevor Schäden auftreten.

MA 2-7, MA 2-14



DATENSCHUTZ – KONSEQUENT UND TRANSPARENT

Die WBD legen größten Wert auf eine sorgfältige, sichere und vertrauenswürdige Verarbeitung personenbezogener Daten. Grundlage dafür bildet eine zuverlässige IT-Infrastruktur, die stets auf dem neuesten Stand gehalten wird und die Einhaltung aller relevanten gesetzlichen Vorgaben gewährleistet. Unsere Sicherheitsstandards werden regelmäßig alle zwei Jahre von externen Experten überprüft und kontinuierlich weiterentwickelt.

Wesentlich für die Gewährleistung höchster IT-Sicherheit sind unsere Beschäftigten. Deshalb vermitteln wir neuen Kolleginnen und Kollegen bereits während des Onboarding-Prozesses umfassende Kenntnisse in Datenschutz und IT-Sicherheit. Regelmäßige Weiterbildungsmaßnahmen, darunter Bildschirmunterweisungen, interaktive E-Learnings und gezielte Schulungen, sorgen dafür, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stets über aktuelle Entwicklungen informiert sind. Zudem versorgen wir unsere Belegschaft

fortlaufend über unseren internen Newsletter „WBDnews“ sowie in der Mitarbeiterzeitschrift „einblick“ mit relevanten Neuigkeiten und Hinweisen zu Datenschutz und Informationssicherheit.

Im Jahr 2024 erreichten uns vier begründete Beschwerden unserer Kundinnen und Kunden in Bezug auf Datenschutzverletzungen und damit drei weniger als noch im Vorjahr. Bei allen dokumentierten Vorfällen handelte es sich vorwiegend um fehlgeleitete E-Mails sowie um unbefugte Kenntnisnahme durch fehlerhafte Briefsendungen. Jeder Fall wurde eingehend untersucht, die Ursachen wurden genau ermittelt und es wurden daraufhin geeignete Maßnahmen gemäß Art. 33 DSGVO umgesetzt. So konnten wir unser Datenschutzniveau weiter erhöhen und interne Abläufe entsprechend optimieren.

GRI 418-1, MA 2-11, MA 2-16

REGIONALES WACHSTUM, NACHHALTIG UND ZUKUNFTSFÄHIG

Die WBD einschließlich ihrer Tochtergesellschaften erwirtschafteten im Jahr 2024 einen Umsatz von rund 382 Millionen Euro. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine deutliche Steigerung. Grund dafür ist unter anderem die Integration des neuen Bereichs Immobilien. Mit unserer Geschäftsaktivität leisten wir somit einen maßgeblichen Beitrag zur regionalen wirtschaftlichen Entwicklung und schaffen zahlreiche Arbeits- und Ausbildungsplätze in Duisburg.

Im Jahr 2024 zahlten wir rund 118 Millionen Euro an Löhnen und Gehältern an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Darüber hinaus investierten wir mehr als 35 Millionen Euro in Altersvorsorge, soziale Abgaben sowie sonstige Mitarbeiterleistungen. Zusätzlich führten wir fast 4 Millionen Euro an Steuern an den öffentlichen Haushalt ab. All diese Zahlen bedeuten für die WBD einen neuen Höchstwert.

Auch unsere überwiegend regional ausgerichtete Beschaffung stärkt die lokale Wirtschaft maßgeblich: Im Jahr 2024 gingen rund 72 Prozent unserer Ausgaben an regionale Lieferanten aus den Postleitzahlbereichen 40xxx bis 47xxx.

Die folgende Tabelle bietet eine Übersicht über den von uns im Berichtsjahr 2024 erwirtschafteten und verteilten wirtschaftlichen Wert.

GRI 2-6, GRI 201-1, GRI 204-1, MA 2-10

Wirtschaftlicher Wert der WBD 2024

	WBD-AÖR	KWD	SBD	GfB	WDG
Direkt erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert					
Umsatzerlöse	342.327.104 €	13.365.296 €	2.953.063 €	13.869.193 €	9.015.133 €
Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	12.113.670 €	0 €	0 €	270.690 €	0 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.864.588 €	315.912 €	26.029 €	137.125 €	83.247 €
Verteilter wirtschaftlicher Wert					
Löhne und Gehälter	103.033.048 €	2.358.503 €	537.242 €	4.979.250 €	6.659.188 €
Materialaufwand	139.303.652 €	5.881.181 €	1.276.524 €	4.935.396 €	206.890 €
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	31.930.776 €	533.824 €	136.970 €	1.479.578 €	1.527.395 €
Steuern	2.339.047 €	1.305.261 €	152.483 €	5.523 €	197.436 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.667.721 €	671 €	138 €	85.844 €	111 €
Weitere Spenden und Sponsoring	Sach- und Zeitsponsoring	0 €	0 €	120 €	0 €
Eigenkapitalquote	39 %	73 %	84 %	48 %	79 %
Bilanzsumme	964.952.604 €	11.175.369 €	1.740.010 €	10.472.275 €	3.406.105 €
Anlagevermögen	877.964.979 €	1.554.653 €	262.755 €	5.466.949 €	44.006 €
Jahresüberschuss	19.205.826 €	2.590.152 €	278.332 €	-175.385 €	397.002 €

GRI 201-1, MA 2-1, MA 2-2, MA 2-3, MA 2-4

WERTSCHÖPFUNGSKETTE TRANSPARENT UND NACHHALTIG GESTALTEN

Nachhaltigkeit prägt unsere gesamte Wertschöpfungskette – vom eigenen Betrieb bis hin zur Zusammenarbeit mit Lieferanten und Dienstleistern. Seit 2022 sind alle unsere Tochter- und Beteiligungsunternehmen im Transparenzregister eingetragen, während die WBD selbst nicht meldepflichtig ist. Für zusätzliche Transparenz hinsichtlich der Prinzipien und Werte unserer

geschäftlichen Aktivitäten sorgt die jährliche Entsprechenserklärung zum **Public Corporate Governance Kodex (PCGK)**, zuletzt aktualisiert und veröffentlicht im März 2024 durch die Vorsitzende des Verwaltungsrats und den Vorstand der WBD. Bereits seit 2009 verpflichten sich alle Mitglieder unseres Verwaltungsrats mittels eines Ehrenkodex dazu, stets uneigennützig und im besten Interesse der Kommune zu handeln.

In der Wertschöpfungskette differenzieren wir zwischen vor- und nachgelagerten Prozessen. In der vorgelagerten Wertschöpfungsstufe beschaffen wir vorrangig Materialien wie Fahrzeuge oder Abfallbehälter von externen Herstellern und Händlern. Unsere nachgelagerte Wertschöpfungsstufe umfasst hauptsächlich Dienstleistungen, insbesondere die fachgerechte Entsorgung der gesammelten Abfälle. Um entlang der gesamten Kette soziale und ökologische Verantwortung wahrzunehmen, richten wir uns konsequent nach unseren Allgemeinen Einkaufsbedingungen sowie unserer Beschaffungs- und Vergaberichtlinie. Sie gewährleisten, dass wir ausschließlich mit fachkundigen, leistungsfähigen und gesetzestreuen Partnern zusammenarbeiten. Unsere Lieferanten müssen zudem die Kernarbeitsnor-

men der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sowie Mindeststandards zur Frauenförderung und zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie einhalten und verpflichten sich zur strikten Beachtung gesetzlicher Vorgaben zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Darüber hinaus ermitteln wir kontinuierlich relevante Nachhaltigkeitskriterien für unterschiedliche Warengruppen und integrieren sie in unsere internen Beschaffungsrichtlinien. **GRI 2-6, GRI 2-23, GRI 308-1, GRI 403-7, GRI 414-1**

Wie beschrieben, nutzen wir insbesondere in der nachgelagerten Wertschöpfungskette vor allem Dienstleistungen externer Unternehmen, die die Entsorgung der gesammelten Abfälle übernehmen. Da hier potenzielle Umweltrisiken bestehen, vergeben wir entsprechende Aufträge ausschließlich an zertifizierte **Entsorgungsfachbetriebe** oder Unternehmen, die vergleichbare Qualifikationen nachweisen können. Bei der Auftragsvergabe gewichten wir neben ökonomischen Faktoren auch ausdrücklich ökologische Aspekte. Dadurch unterstützen wir aktiv die Einhaltung der fünfstufigen Abfallhierarchie und fördern Maßnahmen zur Reduktion von Transportwegen. **GRI 308-1, GRI 308-2**

RISIKEN SYSTEMATISCH MANAGEN

Als kommunales Unternehmen der **Daseinsvorsorge** tragen wir eine besondere Verantwortung gegenüber den Menschen in Duisburg. Die zuverlässige und sichere Erfüllung unserer Aufgaben steht dabei im Mittelpunkt. Mithilfe unseres umfassenden Risiko- und Chancenmanagements bereiten wir uns systematisch auf mögliche Ereignisse vor, die unsere Betriebsabläufe beeinträchtigen könnten. Dabei setzen wir auf eine kontinuierliche Risikoidentifizierung und führen halbjährliche Risikoinventuren durch, um mögliche Risiken rechtzeitig zu bewerten und geeignete Maßnahmen einzuleiten.

Im Jahr 2024 lagen insgesamt rund 75,5 Prozent der Risiken der WBD–AöR im nichtfinanziellen Bereich. Im Vergleich zum Vorjahr (61,9 Prozent) ist dies insbesondere durch 42 zusätzliche Risiken bedingt, die durch den Betriebsübergang des Bereichs Immobilien auf die WBD–AöR zum 1. Mai 2024 entstanden sind. Nichtfinanzielle Risiken umfassen unter anderem Themen wie Krisenmanagement, Wegfall von Entsorgungswegen, Sicherstellung der Deichverteidigung, technische Umsetzung der Datenlöschung, Arbeitskräftemangel sowie die Umsetzung der Internationalen Gartenausstellung (IGA) 2027.



Auch unsere Tochterunternehmen verfolgen ein strukturiertes Risikomanagement:

- **GfB:** Mittels Checklisten bewertet die Geschäftsleitung Risiken bereits im Vorfeld von Ausschreibungen, insbesondere hinsichtlich Personal- und Raumkapazitäten. Die Geschäftsleitung reagiert unmittelbar mit geeigneten Maßnahmen, sofern Risiken auftreten.
- **KWD:** Zu den im Jahr 2024 identifizierten Risiken gehören unter anderem falsche Abfalleinstufungen, hohe krankheitsbedingte Fehlzeiten der Beschäftigten, Mengensteuerung in Entsorgungsverträgen mit der GMVA sowie Risiken im Zusammenhang mit unbefristeten Beschäftigungsverhältnissen und Abweichungen vom Wirtschaftsplan. Diese Risiken werden fortlaufend überwacht und gesteuert.
- **SBD:** Hier liegt die Risikoerkennung insbesondere bei der Geschäftsführung und wird im Rahmen der Geschäftsbesorgung durch die REMONDIS West durchgeführt. Maßnahmen zur Risikominderung umfassen die unterjährige Planungsüberwachung, ein zeitnahes Berichtswesen sowie gezielte Versicherungsabschlüsse.

Ein bedeutender Faktor für viele unserer Risiken ist weiterhin der Klimawandel, der sich sowohl direkt als auch indirekt auf unser Unternehmen auswirkt. Extremwetterereignisse wie Starkregen können Überflutungen und in der Folge Wasserverschmutzungen durch unzureichend gereinigte Abwässer oder ausgespülte Feststoffe verursachen. Auch finanziell betrachtet stellen der Klimawandel und damit verbundene Ereignisse Risiken dar, die zu unplanmäßigen Einsatzspitzen und gegebenenfalls notwendigen Gebührenerhöhungen beispielsweise im Bereich der Straßenreinigung führen können.

GRI 2-23, GRI 201-2, MA 2-13

Um mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen und Maßnahmen einzuleiten, führen wir halbjährlich Risikoinventuren durch.

GESETZSKONFORMITÄT KONSEQUENT LEBEN

Als öffentliches Unternehmen tragen wir eine besondere Verantwortung für die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und Regelungen in allen Bereichen unserer Geschäftstätigkeit. Seit 2002 stellt unser direkt unter dem Vorstand angesiedelter Stabsbereich **Compliance** sicher, dass alle Aktivitäten den rechtlichen Vorgaben entsprechen. Unser Compliance-Management-System (CMS) wurde erstmals 2015 zertifiziert.

Um sicherzustellen, dass alle Beschäftigten der WBD ihre Aufgaben ordnungsgemäß und in Einklang mit unserem Compliance-Kodex erfüllen, nehmen neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unmittelbar nach ihrem Eintritt am verpflichtenden Programm „Compliance für Newcomer“ teil. Darüber hinaus ist unser allgemein verbindlicher Verhaltenskodex Bestandteil unserer Arbeitsverträge. Regelmäßige Schulungen und verpflichtende E-Learnings zur Korruptionsprävention sensibilisieren die gesamte Belegschaft kontinuierlich für das Thema Compliance. Ergänzend informieren wir alle Beschäftigten regelmäßig durch Beiträge in unserer Mitarbeiterzeitschrift sowie über unseren internen Newsletter. Unsere Führungskräfte erhalten zudem gezielte Schulungen im Rahmen des Führungskräfte-Entwicklungsprogramms, insbesondere zu rechtlichen Fragestellungen und Antikorruptionsmaßnahmen.

GRI 205-2, MA 2-11

Ungeachtet aller präventiven Maßnahmen besteht immer das Risiko von Gesetzesverstößen oder strafbaren Handlungen. Aus diesem Grund können unsere Beschäftigten eventuelle Verstöße vertraulich und auf Wunsch anonym über unser Hinweisgebersystem melden. Hierfür stehen eine interne digitale Meldeplattform und ein externer Vertrauensanwalt zur Verfügung. Unser Hinweisgebersystem wurde 2023 entsprechend den gesetzlichen Anforderungen des Hinweisgeberschutzgesetzes angepasst. Jeden gemeldeten Verdacht auf Fehlverhalten nehmen wir ernst und klären ihn transparent und umfassend auf. Im Berichtsjahr 2024 gab es insgesamt 17 Whistleblowing-Meldungen, davon drei über den externen Vertrauensanwalt. Alle Meldungen wurden durch die Interne Revision, gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit weiteren Geschäfts- oder Stabsbereichen, aufgeklärt. Erforderliche Maßnahmen wurden umgesetzt und der Vorstand wurde über alle Sachverhalte informiert.

Im Jahr 2024 wurden keine Verstöße gegen Korruptionsgesetze oder andere wesentliche Vorschriften bei den WBD festgestellt.

GRI 2-27, GRI 205-1, GRI 205-3, MA 2-12

UNSER HANDLUNGSKONZEPT

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg sind leistungsstarke Partner der Stadt Duisburg und ihrer Bürgerinnen und Bürger sowie weiterer Kunden. Wir bieten stets verantwortungsvolle, hochwertige Dienstleistungen unter den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit an.

Strategische Ziele

- Wir tragen dazu bei, dass die WBD dauerhaft eine selbstständige Tochter im Konzern der Stadt Duisburg ist, die sich finanziell frei bewegen kann. Wir streben für sie und ihre Tochterunternehmen eine gesunde Entwicklung und wirtschaftliche Stabilität an, um auch künftig notwendige Investitionen umsetzen zu können.
- Wir nutzen digitale Technologien, um das Produktportfolio und die Unternehmensprozesse hinsichtlich wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Kriterien zu verbessern.
- Wir engagieren uns für Forschung und Entwicklung zum Beispiel zur Verbesserung des Gewässerschutzes und des Verkehrsflusses sowie zu neuen Produkten und Dienstleistungen.
- Unsere Produkte und Dienstleistungen beschaffen wir nach ökologischen und sozialen Kriterien, sofern dies im Rahmen des Beschaffungs- und Vergaberechts möglich ist. Wo möglich beschaffen wir unsere Produkte und Dienstleistungen regional, um die lokale Wirtschaft zu stärken.

- Alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfüllen ihre betrieblichen Aufgaben ordnungsgemäß und halten sich an den Compliance-Kodex der WBD. Darüber hinaus sind alle Beschäftigten zu Compliance-Themen und Korruptionsrisiken sowie zu IT-Sicherheit und Datenschutz geschult.
- Auch nichtfinanzielle Risiken (wirtschaftlich, ökologisch, sozial) erfassen wir explizit im Risikomanagement.
- Wir betreiben unsere Anlagen und unsere Infrastruktur nach Stand der Technik und optimieren ihren Betrieb.
- Wir ergreifen Sicherheits- und Datenschutzmaßnahmen und überprüfen IT-Systeme regelmäßig.
- Wir schaffen eine offene und kooperative Arbeitsumgebung, die Innovation fördert und die Beschäftigten dazu ermutigt, ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Wir streben nach einer Kultur, die auf Respekt, Vertrauen und kontinuierlichem Lernen basiert, um langfristigen Erfolg und Mitarbeiterzufriedenheit zu gewährleisten.

Operative Ziele

- Wir verbessern den Zustand der Kanalisation bis 2026 und reduzieren den Anteil der Schadensklassen 0 und 1 um jährlich 1 Prozent.
- Wir sorgen dafür, dass 100 Prozent unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jährlich eine Unterweisung zu Themen wie Datenschutz, IT-Sicherheit und Korruptionsprävention durchlaufen.
- Bis Ende 2025 implementieren wir ein umfassendes Berichtswesen für Service Level Agreements (SLA) und IT-Service-Verfügbarkeiten zur Optimierung der Servicequalität und Transparenz.

INDIKATOREN

- 2-1** Eigenkapitalquote – *s. Tabelle*
- 2-2** Bilanzsumme – *s. Tabelle*
- 2-3** Wert des Anlagevermögens – *s. Tabelle*
- 2-4** Jahresüberschuss – *s. Tabelle*
- 2-5** Anteil der am BK01-immoConnect-Verfahren teilnehmenden Verträge – *6,4 %*
- 2-6** Anzahl der Abrufe und Buchungen über das Handwerkerportal Duisburg (HaPoDu) – *3.809*
- 2-7** Anzahl und Art der durchgeführten F&E-Projekte / Anzahl der von den WBD betreuten Abschlussarbeiten – *s. Text / 2 Masterarbeiten*
- 2-8** Anzahl der erfassten Ideen im Innovationsmanagement – *30*
- 2-9** Anzahl der Projektanträge aus dem Ideenmanagement – *18*
- 2-10** Anteil der beschafften Produkte und Dienstleistungen von regionalen Zulieferern (PLZ-Bereiche 40xxx bis 47xxx) – *72 %⁵*
- 2-11** Anteil der Beschäftigten, die eine Schulung/Unterweisung zu Datenschutz, IT-Sicherheit und Korruptionsprävention durchlaufen haben – *100 %, die Datenschutz-Schulung ist für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter alle zwei Jahre verpflichtend*
- 2-12** Anzahl der Whistleblowing-Meldungen über verschiedene Kanäle, davon bestätigte Compliance-Fälle und ergriffene Maßnahmen – *17 Fälle; alle Meldungen wurden aufgeklärt und der Vorstand wurde informiert*
- 2-13** Im Risikomanagement-System erfasste finanzielle und nicht-finanzielle Risiken sowie Gegenmaßnahmen – *s. Text*
- 2-14** Einhaltung der Überwachungswerte (ja/nein) mit Erläuterung bei Abweichung – *Ja*
- 2-15** Anteil der Kanalkilometer mit Schadensklassen 0 und 1 – *20,34 %*
- 2-16** Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten – *4*
- 2-17** Verfügbarkeitsquote des betriebsinternen SAP-Systems – *100 %⁶*

GRI 3-3

5) Ohne SBD, da der Wert auf Schätzungen beruht. Die Zahlen aus den Vorjahren waren nicht aussagekräftig.

6) Aufgrund einer Umstrukturierung konnten 2024 nur die Monate Oktober bis Dezember ausgewertet werden.

KUNDENORIENTIERUNG



Recyclingzentrum Mitte. Mit dem neuen Recyclingzentrum Mitte bieten die WBD den Duisburgerinnen und Duisburgern innovative und serviceorientierte Entsorgungsmöglichkeiten. Dabei verbindet das Recyclingzentrum eine ökologische Bauweise mit digitalem Komfort. In diesem Kapitel zeigen wir Ihnen, wie wir mit dem Recyclingzentrum Mitte und anderen Angeboten unser Handeln zukunftsfähig und kundenorientiert weiterentwickeln.

NEUES RECYCLINGZENTRUM MITTE

Mit unserem neuen Recyclingzentrum Mitte setzen wir Maßstäbe hinsichtlich Nachhaltigkeit und Umweltbildung. Die begrünten Dächer sammeln Regenwasser, das effizient auf unserem Waschplatz verwendet wird. Eine lebendige „Greenwall“ aus echten Pflanzen verbessert das Raumklima im Gebäude, das neben modernen Büros und Seminarräumen auch eine Verkaufsfläche für aufbereitete Gebrauchtwagen beherbergt. Zusätzlich

sorgt eine moderne Umladestation mit insgesamt 15 Boxen für eine sichere und saubere Zwischenlagerung nicht gefährlicher Abfälle, wobei neun der Boxen vollständig geschlossen sind, um windanfällige Materialien sicher zu lagern und Gerüche zu reduzieren. Diese Maßnahmen unterstreichen unseren Anspruch, Recycling nicht nur nachhaltig, sondern auch kundenfreundlich und innovativ zu gestalten.



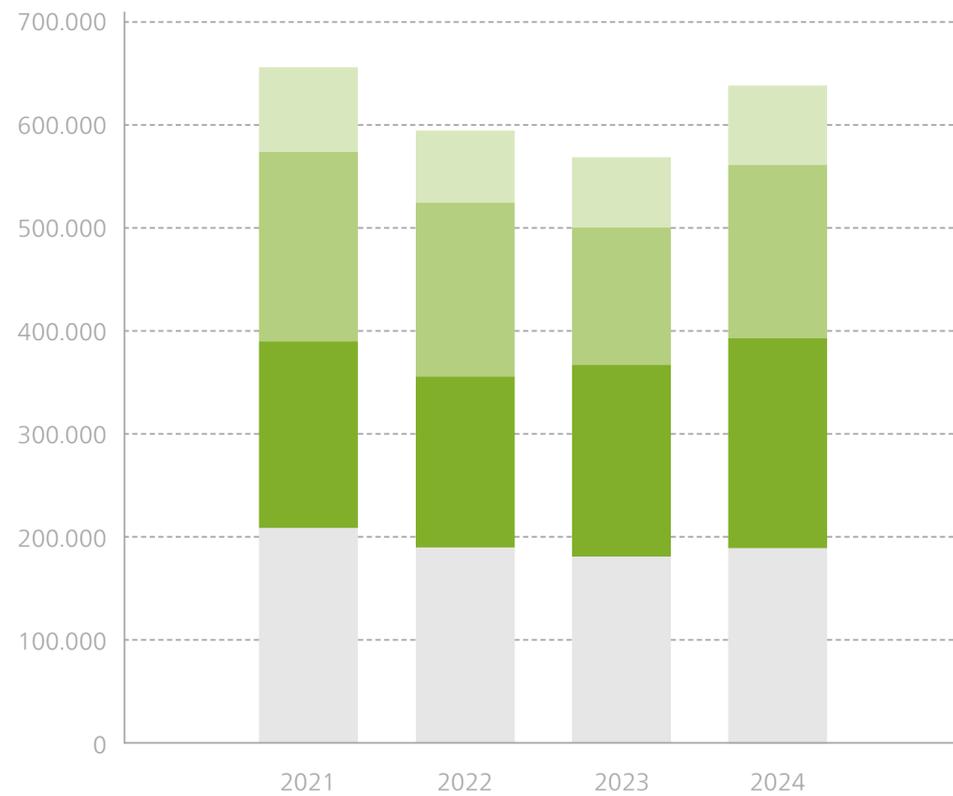
Recyclingzentrum Mitte

Nach zwei Jahren Bauzeit wurde das innovative Recyclingzentrum mit unserem neuen Gebrauchtwagenladen R(h)einladen im November eröffnet.

Auch unsere bestehenden Recyclinghöfe erfreuten sich 2024 erneut großer Beliebtheit: Insgesamt besuchten 636.283 Kundinnen und Kunden unsere Einrichtungen – ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr (2023: ca. 570.000). Mit dem neuen Recyclingzentrum wollen wir diesen Wert zukünftig weiter erhöhen. Um den Besuch möglichst attraktiv und einfach zu gestalten, können sich Besucherinnen und Besucher in unserer App oder auf unserer [Website](#) über aktuelle Wartezeiten informieren oder in einem 3D-Rundgang die Recyclinghöfe virtuell erkunden. Digitale Angebote sind für uns ein wesentlicher Schlüssel, den Service für unsere Kundinnen und Kunden zu verbessern.

MA 3-15

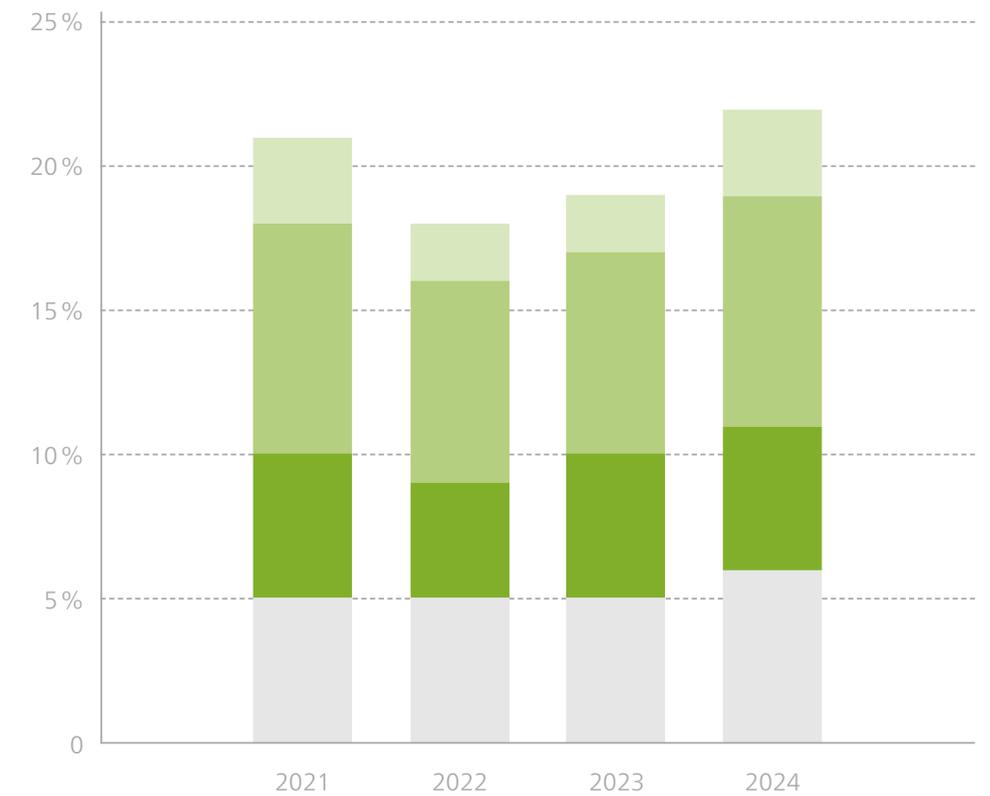
Kundenzahlen der Recyclinghöfe



MA 3-15

■ Recyclinghof Mitte ■ Recyclinghof Nord ■ Recyclinghof Süd ■ Recyclinghof West

Erfassungsquoten der Recyclinghöfe⁷



MA 3-16

7) Anteil der über die Recyclinghöfe erfassten Abfälle und Wertstoffe am Gesamtaufkommen der über die WBD erfassten Siedlungsabfälle

WBD IST DIGITAL – DIREKTER, SCHNELLER, BESSER

Wir bauen unser digitales Angebot kontinuierlich aus, um Anliegen der Duisburger Bürgerinnen und Bürger effizient und unkompliziert zu bearbeiten. Und uns freut es besonders, dass unsere digitalen Angebote immer besser angenommen werden. Rund 67.000 Menschen nutzen bereits unsere App, die in allen gängigen App Stores erhältlich ist. Die [WBD App](#) war bei ihrem Start 2014 ursprünglich darauf beschränkt, über Abfalltermine zu informieren. Heute bietet die App vielseitige Services: Nutzerinnen und Nutzer können Mängel melden, Informationen zu Reinigungsklassen und Winterdienststufen einsehen sowie komfortabel Termine für die Sperrgutabholung vereinbaren. Im Berichtsjahr wurden bereits rund 65 Prozent aller Sperrgutabholungen online vereinbart.

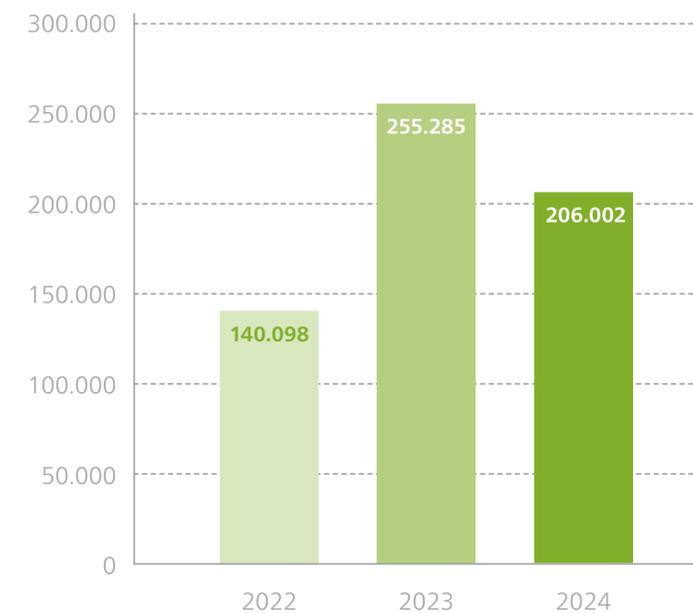
2024 haben wir der WBD App ein modernes und zeitgemäßes Design verliehen. Aufgrund der vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten haben wir das bisherige Icon der App – eine Abfalltonne – durch ein universelleres Symbol ersetzt. Auch die Icons der einzelnen Services wurden überarbeitet und an das Design unseres Kundenportals [meineWBD](#) angepasst. So gewährleisten wir einen hohen Wiedererkennungswert unserer digitalen Angebote.

Unser Online-Portal [meineWBD](#) bietet unseren Kundinnen und Kunden umfassende Servicefunktionen rund um die Uhr. Duisburger Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer sowie Hausverwaltungen können hier beispielsweise bequem ihre Kontakt- oder Kontaktdaten ändern, elektronische Gebührenbescheide abrufen oder neue Abfallbehälter bestellen. Zu unseren digitalen Serviceangeboten gehört auch weiterhin die Möglichkeit zur komfortablen Online-Bestellung von Restabfallsäcken. Der Serviceumfang wird kontinuierlich erweitert. Im Jahr 2024 stieg die Anzahl der registrierten Kundinnen und Kunden auf 11.534, was rund 20,4 Prozent unserer Bestandskunden entspricht (2023: 16 Prozent). Damit haben wir unser Ziel, die Nutzungsquote des Kundenportals bis Ende 2025 auf 20 Prozent zu erhöhen, bereits jetzt übertroffen. Insgesamt wurden 11.643 Transaktionen über unser Kundenportal abgewickelt, eine deutliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr (2023: 6.143).

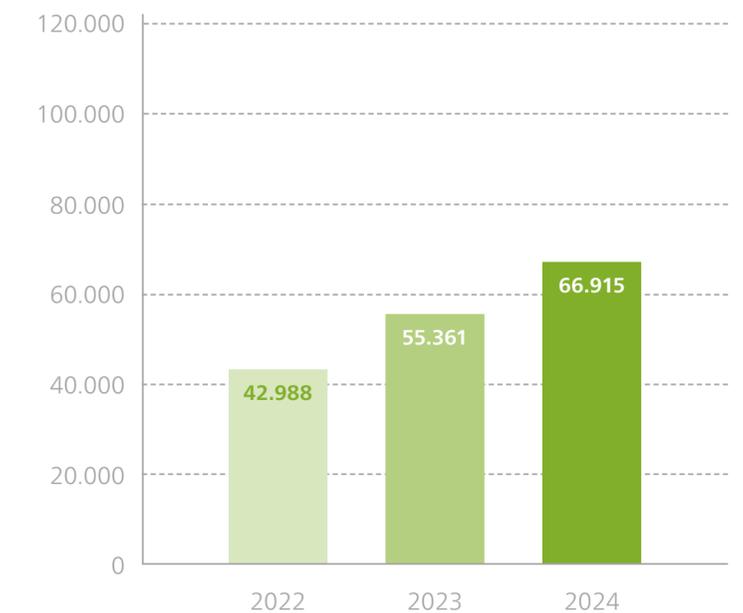
Unser [Webshop](#), der seit Anfang 2023 genutzt werden kann, erfreut sich wachsender Beliebtheit. Hier können beispielsweise Abfallsäcke, Container oder Merchandise-Artikel bequem und einfach bestellt werden – ohne Registrierung und mit schnellen Zahlungsmethoden wie PayPal. Künftig

Nutzung unserer digitalen Angebote

Aufrufe Online-Abfallkalender



App-Downloads



MA 3-1

wird es zusätzlich möglich sein, ein eigenes Benutzerkonto einzurichten. Ein Beispiel für die reibungslose Abwicklung und das große Interesse am Webshop waren erneut die Obstbaumaktionen im März und Oktober 2024 auf dem Betriebshof in Duisburg-Meiderich und auf dem Parkplatz des

Waldfriedhofs, bei der Hunderte Duisburgerinnen und Duisburger ihre reservierten Obstbäume abholten. Diese Aktion zeigt exemplarisch, wie gut unser digitales Angebot von der Bevölkerung angenommen wird und in der „analogen Welt“ Mehrwert schafft.



Eine weitere Neuerung im Webshop ist unser digitaler Haustürservice, der bequem ohne Registrierung buchbar ist. Seit Oktober 2024 können Nutzerinnen und Nutzer Altkleider zu Hause abholen lassen. Dafür muss nur das passende Zeitfenster ausgewählt und die Menge des abzugebenden Materials angegeben werden. Sollte kurzfristig eine Absage notwendig sein, kann dies ebenfalls unkompliziert über einen Link in der Bestätigungsmail erfolgen. Die alten Textilien holen wir dann zum vereinbarten Termin mit einem E-Lastenrad ab, das bis zu 180 kg transportieren kann. Diese Dienstleistung befindet sich aktuell in einer Pilotphase und wird hinsichtlich ihrer Praxistauglichkeit bewertet.

MA 3-1, MA 3-2, MA 3-3, MA 3-4, MA 3-5

Unser E-Lastenrad transportiert bis zu 180 kg Altkleider.

Intern treiben wir die Digitalisierung ebenfalls voran. Im April 2024 haben wir unser SAP-Hauptsystem auf die moderne Plattform S/4HANA umgestellt. Diese umfangreiche Systemkonvertierung,

Ergebnis einer 13-monatigen Projektphase, konnten wir zwei Tage früher als geplant abschließen – ein Erfolg, der auf hervorragender Teamarbeit und präziser Planung beruht. Während der Umstellung standen zeitweise nicht alle digitalen Dienstleistungen zur Verfügung. Dem sorgten wir mit alternativen Kontaktmöglichkeiten vor, sodass alle Anliegen weiterhin bearbeitet werden konnten. Mit S/4HANA schaffen wir eine zukunfts-sichere IT-Systemlandschaft. Die Umstellung verbessert insbesondere die Erreichbarkeit und Performance unseres Webshops, etwa bei großen Aktionen wie den Obstbaumaktionen. In Kürze werden Kundinnen und Kunden ihre Daten wie Bankverbindungen selbst im Kundenportal ändern können, was das System vollautomatisiert übernimmt. Unser Chatbot WiDu beantwortet rund um die Uhr Anfragen auf unserer Website. Durch die fortschreitende Entwicklung mittels Künstlicher Intelligenz soll WiDu künftig auch spezifische, individuelle Fragen beantworten können – beispielsweise konkrete Abfuhrtermine für eine bestimmte Adresse. Datenschutz steht dabei stets im Vordergrund. Zusätzlich stehen wir unseren Kundinnen und Kunden weiterhin telefonisch und persönlich zur Verfügung.

WIR KLÄREN AUF

Im Jahr 2024 haben wir unsere erfolgreiche Kampagne „#vollimtrennt“ fortgesetzt, um die Duisburgerinnen und Duisburger weiter für das Thema Abfalltrennung zu sensibilisieren. Unsere beliebten Trennfluencer Carsten Müller und Marc Rother vermitteln auf Facebook, Instagram und TikTok humorvoll und authentisch, warum es sich lohnt, Abfälle richtig zu trennen. Mittlerweile folgen uns auf Facebook rund 7.000 und auf unseren gesamten Social-Media-Kanälen insgesamt etwa 13.000 Nutzerinnen und Nutzer.

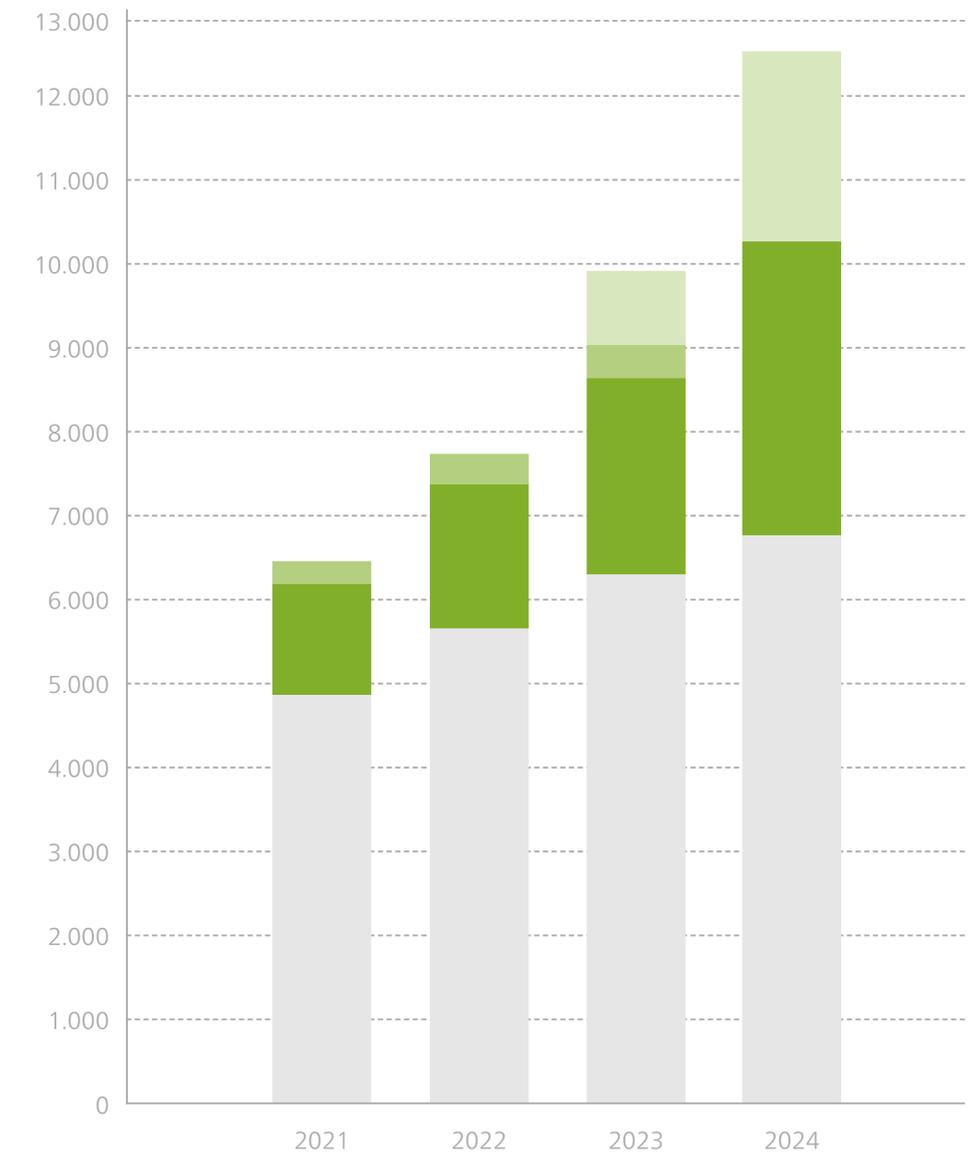
MA 3-1

Mit bundesweiten Initiativen wie „Mülltrennung wirkt“ konnten wir gemeinsam mit anderen Kommunen große Aufmerksamkeit erzielen und viele Menschen für das Thema begeistern. Dazu gehörten Aktionen wie Radiospots und Plakatwerbung sowie besondere Events, die bundesweit hohe Reichweiten erzielten.

Ein weiterer Schwerpunkt war das Thema Respekt. Zusammen mit anderen Duisburger Institutionen riefen wir den Aktionstag „#DuisburgZeigtRespekt“ ins Leben, um für ein respektvolles Miteinander zu werben und die Anerkennung unserer Kolleginnen und Kollegen zu fördern. Mit diesen vielfältigen Maßnahmen stärken wir nachhaltig das Bewusstsein für gesellschaftliche Verantwortung und korrekte Abfalltrennung – stets informativ, engagiert und mit einer Prise Humor.



Follower auf Social Media



MA 3-1

Facebook Instagram X (ehemals Twitter)⁸⁾ TikTok (2023 neu hinzugekommen)

8) Seit 2024 kein Twitter / X mehr

FÜR ZUFRIEDENE KUNDINNEN UND KUNDEN

Für die kontinuierliche Verbesserung unserer Dienstleistungen spielt das Feedback unserer Kundinnen und Kunden eine zentrale Rolle. Nach der Bürgerumfrage im Jahr 2023 planen wir für 2025 erneut eine umfassende Befragung, um die Zufriedenheit mit den WBD und ihre Wahrnehmung zu ermitteln. Im Berichtsjahr 2024 führten wir eine spezifische Umfrage bei unseren Kundinnen und Kunden aus dem Gewerbe- und Industriebereich durch. Die telefonisch befragten Gewerbekunden bewerteten die Gesamtzufriedenheit insgesamt als hoch bis sehr hoch (82 Prozent sind sehr zufrieden oder zufrieden). Die hohen Zufriedenheitswerte im Bereich „Freundlichkeit“ (78 Prozent sind sehr zufrieden oder zufrieden sowie 20 Prozent eher zufrieden) zeigen, dass die WBD-Ansprechpartnerinnen und -partner die Erwartungen in sehr hohem Maß erfüllen. Auch bei der Beratung zur Optimierung der Gewerbeabfallentsorgung können wir die Anliegen der Gewerbekunden in hohem Maße erfüllen (81 Prozent sind sehr zufrieden oder zufrieden und 13 Prozent eher zufrieden). Zudem freuen wir uns darüber, dass uns die absolute Mehrheit der Befragten als vertrauenswürdig einstuft.

Neben unseren vielseitigen digitalen Angeboten bleibt das Servicetelefon eine wesentliche Anlaufstelle für Fragen, Anregungen und Kritik. Allein über das Servicetelefon gingen 2024 insgesamt 167.298 Anrufe ein. Die Mehrheit der Anfragen konnte sofort beantwortet werden. Lediglich 68.516 Anliegen wurden fachbezogen weiterbearbeitet. Davon konnten wiederum 34.155 (rund 50 Prozent) innerhalb von 48 Stunden gelöst werden.

Die befragten Gewerbekunden sind zu 82 Prozent sehr zufrieden oder zufrieden.

Die Zahl der gemeldeten Mängel ist erneut gestiegen: Im Jahr 2024 erhielten wir insgesamt 27.243 Meldungen (2023: 22.421). Dabei ist besonders der Mängelmelder in der WBD App als bevorzugter Meldeweg hervorzuheben. Darüber wurden uns 13.516 Mängel gemeldet – ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr (2023: 10.308). Per E-Mail erreichten uns

5.484 Meldungen, ein leichter Rückgang im Vergleich zu 2023 (5.814 Meldungen). Diese Entwicklungen unterstreichen die wachsende Bedeutung unserer digitalen Kontaktwege. Gleichzeitig zeigen sie uns klar auf, wo wir unser Serviceangebot noch gezielter optimieren können. Wir setzen auch zukünftig auf ein effizientes und kundenorientiertes Beschwerdemanagement, um die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden weiter zu steigern.

MA 3-7, MA 3-13



FAIRE GEBÜHREN FÜR GUTEN SERVICE

Unsere Leistungen in der öffentlichen **Daseinsvorsorge** finanzieren wir über Gebühren. Dazu zählen unter anderem die Abfallsammlung und -entsorgung, die Abwasserbeseitigung, die Straßenreinigung und der Winterdienst. Jährlich lassen wir unsere **Gebührenbedarfsrechnung** vom Verwaltungsrat und dem Rat der Stadt genehmigen, um Transparenz und Angemessenheit sicherzustellen. Aufgrund gestiegener Betriebskosten in nahezu allen Bereichen – insbesondere Energie- und Personalkosten sowie Entsorgungskosten – mussten wir im Jahr 2024 jedoch alle Gebühren leicht erhöhen. Dies betraf die Bereiche Restmüll, Bioabfall, Straßenreinigung und Winterdienst sowie die Schmutz- und Niederschlagswasserableitung.

Um unsere Prozesse noch effizienter zu gestalten und so Kosten zu minimieren, nutzen wir vermehrt die Möglichkeit digitaler Rechnungen. Im Jahr 2024 lag der Anteil der gewerblichen Kunden, die digitale Rechnungen nutzen, bei rund 85 Prozent. Damit nähern wir uns unserem Ziel, bis 2025 vollständig auf digitale Rechnungen umzustellen. Unsere Gebührenbescheide und Mahnungen sind zudem mit praktischen QR-Codes versehen, die eine schnelle und einfache Zahlung per Smartphone ermöglichen.

MA 3-10

Zudem konnten wir 2024 den Anteil elektronisch bereitgestellter Gebührenbescheide im Kundenportal und über eConnect auf 6,5 Prozent steigern gegenüber 5 Prozent im Jahr zuvor. Unsere intelligente Abfallgebührenabrechnung mittels Abfallschleusen bleibt ebenfalls eine zentrale Innovation. Kunden aus der Wohnungswirtschaft nutzen Abfallbehälter mit Einwurflappen, die ein vordefiniertes Volumen erfassen. Die Abrechnung geschieht über Chipkarten oder Coins, die Datenübertragung geschieht sicher und digital. Dieses System gewährleistet eine faire, verbrauchsabhängige Abrechnung und motiviert zu nachhaltigem Verhalten.

MA 3-9

Entsprechend der kommunalen Abfallentsorgungssatzung übernehmen die WBD sowohl die Entsorgung diverser Abfälle als auch bedeutende privatwirtschaftliche Leistungen für Gewerbe, Industrie und Wohnungswirtschaft. Besonders erfreulich war im Jahr 2024 die Umsatzentwicklung im Bereich ohne Anschluss- und Benutzungszwang, in dem wir ein kräftiges Wachstum von 30,4 Prozent verzeichnen konnten.

MA 3-11

Gebührenentwicklung im Zeitverlauf

Preise pro Jahr

	2022	2023	2024
Restmüll⁹	240,24 Euro	237,24 Euro	253,04 Euro
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	-0,6 % ↓	-1,2 % ↓	+6,7 % ↑
Bioabfall¹⁰	73,48 Euro	45,08 Euro	48,08 Euro
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	-25 % ↓	-39 % ↓	+7 % ↑
Straßenreinigung¹¹	3,60 Euro / Meter	3,96 Euro / Meter	4,28 Euro / Meter
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	+3,4 % ↑	+10 % ↑	+8,1 % ↑
Winterdienst¹²	1,44 Euro / Meter	1,68 Euro / Meter	2,00 Euro / Meter
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	± 0 % →	+16,7 % ↑	+19 % ↑
Schmutzwasserableitung	2,64 Euro / m ³	2,69 Euro / m ³	2,87 Euro / m ³
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	+2,3 % ↑	+1,9 % ↑	+6,7 % ↑
Niederschlagswasserableitung	1,26 Euro / m ²	1,25 Euro / m ²	1,32 Euro / m ²
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	+2,4 % ↑	-3,1 % ↓	+5,6 % ↑
Verbraucherpreisindex¹³	110,2	116,7	119,3
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	+6,9 % ↑	+5,9 % ↑	+2,2 % ↑

MA 3-18

9) Für einen Musterhaushalt mit vier Personen, einer Tonne à 80l, Leerung 1 x wöchentlich, inklusive Grundgebühr

10) Eine Tonne à 120l, Leerung 14-täglich

11) Straßenreinigung 1 x wöchentlich, ohne Gehweg

12) Dringlichkeitsstufe 1

13) Basisjahr 2020 = 100, Quelle: www.destatis.de



SERVICE MIT WEITBLICK

Die Regenagentur Duisburg, die wir 2022 ins Leben gerufen haben, setzt ihre erfolgreiche Arbeit fort. Sie bietet umfassende Beratung für Bürgerinnen und Bürger, die auf ihrem Grundstück Schutzmaßnahmen gegen Starkregen realisieren oder nachhaltig mit Regenwasser umgehen möchten. Dazu stellen wir kostenloses Informationsmaterial bereit, um präventiv über Risiken wie Überschwemmungen und Kellerüberflutungen aufzuklären. Für die Umsetzung von Projekten zur Abkopplung von Niederschlagswasser vom öffentlichen Kanal werden finanzielle Fördermöglichkeiten angeboten.

Im Rahmen unserer Digitalisierungsoffensive prüfen wir innovative Technologien zur Prozessautomatisierung. Nachdem ein erster Pilotversuch zum automatisierten Abgleich zwischen Behälterständen und Einwohnermeldedaten nicht erfolgreich war, starteten wir ein neues Projekt zur Automatisierung der Abrechnung von Behälteränderungen, das bis Ende 2025 umgesetzt werden soll. Zudem prüften wir 2024 im Rahmen einer Machbarkeitsstudie die Einführung eines Standortplaners mittels **Augmented Reality (AR)**. Ziel war es, die Planung von Behälterstandorten mit dem Smartphone virtuell zu unterstützen. Die Ergebnisse der Prüfung werden nun ausgewertet, um über die weitere Umsetzung zu entscheiden.

UNSER HANDLUNGSKONZEPT

Kundenorientierung ist ein wichtiges Anliegen der Wirtschaftsbetriebe Duisburg, denn nur so können wir die WBD und ihre Position am Markt weiter stärken.

Strategische Ziele

- Wir nutzen digitale Technologien, um unseren Kundenservice weiter zu verbessern und unser Portfolio an Produkten und Dienstleistungen zu erweitern.
- Wir handeln stets serviceorientiert und bieten zuverlässige und hochwertige Dienstleistungen für unsere Kundinnen und Kunden an.
- Wir nutzen Kunden-Feedback, um uns kontinuierlich zu verbessern und um eine langfristige Kundenorientierung und eine erfolgreiche Kundenneugewinnung zu erreichen.
- Durch die Nutzung effizienter Verfahren halten wir die Kosten für unsere Leistungen möglichst gering. Änderungen in den Gebühren machen wir transparent.

Operative Ziele

- Die Nutzungsquote des Kundenportals steigt auf 20 Prozent bis Ende 2025 (bezogen auf alle aktiven Geschäftspartner). – Das Ziel wurde bereits 2024 übertroffen.
- (Erhöhung der) Präsenz von Nachhaltigkeitsthemen der WBD in den sozialen Medien.
- Wir halten die Gebührenentwicklung unterhalb der allgemeinen Teuerungsrate.
- Wir stellen bei allen gewerblichen Kunden bis 2025 auf digitale Rechnungen um.

INDIKATOREN

- 3-1** Nutzungsstatistiken von Social Media und der App „WBD App“ – s. Text
- 3-2** Anzahl und Art der Produkte und Dienstleistungen, die digital verfügbar sind (umgestellt oder neu) – s. Text
- 3-3** Nutzungsstatistiken und Verfügbarkeit des Kundenportals und des Webshops – 11.643
- 3-4** Anzahl der Registrierungen – 11.534
- 3-5** Registrierungsquote – 20,4 %
- 3-6** Reichweite des GNB (Anzahl Downloads) – 303
- 3-7** Anzahl der gemeldeten Mängel über die App / Kontaktformulare über Kundenportal / Mail – s. Text
- 3-8** Anteil der Online-Bestellungen für Sperrgut an den Gesamtbestellungen – 64,7 %
- 3-9** Anteil der elektronisch erlassenen Gebührenbescheide (ab 2022, Summe aus Kundenportal und eConnect) – 6,5 %
- 3-10** Anteil der gewerblichen Kunden mit digitalem Rechnungsempfang – 85 %
- 3-11** Umsatzentwicklung im Bereich ohne Anschluss- und Benutzungszwang in Prozent – +30,4 %
- 3-12** Erreichbarkeitsquote des Servicetelefons – 83 %
- 3-13** Gesamtzahl der Anfragen und Beschwerden / Anteil, der innerhalb von 48 Stunden gelöst wurde – 68.516 / 49,85 %, s. auch Text
- 3-14** Anteil der Unterflur- und Halbunterflurbehälter am Gesamtbehältervolumen – 0,79 % / 2,97 %
- 3-15** Kundenzahlen der Recyclinghöfe – 636.283 (s. auch Grafik)
- 3-16** Erfassungsquote der Recyclinghöfe – 21 % (s. auch Grafik)
- 3-17** Ergebnisse von Kundenzufriedenheitsumfragen – s. Text
- 3-18** Gebührenentwicklung im Zeitverlauf, auch verglichen mit der allgemeinen Teuerungsrate – s. Tabelle

GRI 3-3

ZUKUNFTSFÄHIGER ARBEITGEBER



Exo-Skelett. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich täglich für ein sauberes und nachhaltiges Duisburg. Hier zeigen wir, wie wir ein modernes Arbeitsumfeld schaffen und uns auf morgen vorbereiten. Dazu zählt auch die bestmögliche Gesundheitsvorsorge. Zukünftig könnten Beschäftigte der WBD mit sogenannten Exo-Skeletten ausgerüstet werden, die die Belastungen bei körperlichen Arbeiten reduzieren.



ZUKUNFTSFÄHIGE ARBEITSWELTEN SCHAFFEN

Die WBD setzen auf moderne Arbeitsbedingungen, um zukünftig weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Ein besonderes Highlight im Berichtsjahr war die Fertigstellung unserer neuen Bürowelt. Die Bürowelt ist ein innovativ gestaltetes Arbeitsumfeld im Gebäude der Hauptverwaltung H2Office, das veränderten Anforderungen der heutigen Arbeitswelt gerecht wird. Entstanden ist eine Mischung aus flexiblen Arbeitsplätzen und klassischen Büros, Arbeitsinseln und Gruppenräumen für agiles Arbeiten sowie „Lagerfeuer“- und Gemeinschaftsbereichen für spontane Meetings oder die kurze Auszeit. Das Konzept für den Umbau wurde ab 2023 partizipativ mit Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erarbeitet und umgesetzt.

Die WBD engagieren sich für eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben mit einer Vielzahl von Maßnahmen wie flexiblen Arbeitszeitregelungen, Möglichkeiten zur Eltern- oder Pflegezeit sowie der Nutzung von **Langzeit- und Lebensarbeitszeitkonten**.

MA 4-11, MA 4-12, MA 4-13, MA 4-17, MA 4-18

Zusätzlich sorgen die WBD für eine Kindernotfallbetreuung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Kindern und Unterstützung für Beschäftigte mit fürsorge- und pflegebedürftigen Angehörigen. Zuletzt wurden wir dafür im Jahr 2021 mit dem Audit „berufundfamilie“ zertifiziert. Seitdem standen wir in engem Austausch mit der Zertifizierungsstelle und entwickelten so ein umfassendes Handlungsprogramm. Diese Zusammenarbeit wurde im Jahr 2024 abgeschlossen.

Zusätzlich dazu nutzten im Berichtsjahr mehr Beschäftigte die Möglichkeit, Elternzeit in Anspruch zu nehmen. 2024 stieg die Zahl der Personen mit Elternzeit von 46 im Vorjahr auf nun 59. Hierbei möchten wir besonders betonen, dass von diesen 59 Beschäftigten 32 und damit mehr als die Hälfte männlich sind.

GRI 401-3, MA 4-11

Im Juni 2024 unterzeichneten die WBD die Duisburger Charta für Vereinbarkeit. Die Charta für Vereinbarkeit ermöglicht es jedem Unternehmen in der Stadt, die eigenen Ziele rund um eine lebensphasenorientierte Personalarbeit transparent zu machen oder sich Ziele dahingehend zu setzen. Mit der Unterzeichnung der Charta setzen wir

ein klares Zeichen für eine moderne Personalpolitik und bekräftigen unser Engagement, die betrieblichen Rahmenbedingungen in den unterschiedlichen Lebensphasen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontinuierlich zu verbessern.

Im Durchschnitt liegt das Alter unserer Beschäftigten bei 45 Jahren und entspricht damit dem Wert des Vorjahres. 295 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben das 60. Lebensjahr überschritten, was etwa 12 Prozent der Belegschaft ausmacht. Um einen geregelten Übergang in den Ruhestand zu ermöglichen, bieten wir flexible **Altersteilzeitmodelle** an. Davon machten im Jahr 2024 erneut neun Beschäftigte Gebrauch.

MA 4-14, MA 4-15, MA 4-16

Zudem garantieren wir eine langfristige Arbeitsplatzsicherheit. In enger Zusammenarbeit mit dem Personalrat wurde eine Vereinbarung getroffen, die betriebsbedingte Kündigungen bis mindestens 2028 ausschließt. Damit bieten wir unseren Beschäftigten eine langfristige Perspektive und sorgen für nachhaltig sichere und faire Arbeitsplätze.

GRI 405-1

TALENTE GEZIELT FÖRDERN

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – von den Auszubildenden bis zur Führungskraft – tragen maßgeblich zum Erfolg der WBD bei. Denn nur gemeinsam mit unseren 2.501 Beschäftigten können wir unsere vielfältigen Aufgaben in der **Daseinsvorsorge** bewältigen. Gerade in Zeiten des zunehmenden Fachkräftemangels nimmt die Bedeutung der Nachwuchsgewinnung kontinuierlich zu. Unser Ziel ist es, sowohl Expertinnen und Experten auf ihrem Gebiet für die WBD zu gewinnen als auch talentierte Menschen auf ihrem Weg dorthin für die WBD als attraktiven Arbeitgeber zu begeistern. Unsere [Karriereseite](#) wurde 2024 neu entwickelt und bietet potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern nun mit ansprechenderen Inhalten und neuen, authentischen Videos einen noch realistischeren Einblick in unseren Arbeitsalltag und unsere Unternehmenskultur. Zusätzlich zeigen wir Präsenz an Duisburger Schulen sowie auf Karrieremessen. Zudem leisteten wir im Rahmen unseres Formats „Tag der Ausbildung“ einen wichtigen Beitrag zur Berufserkundung, um frühzeitig zukünftige Kolleginnen und Kollegen zu gewinnen.

Unsere Bemühungen zeigen Erfolg: Im Berichtsjahr 2024 erhielten die WBD insgesamt 4.325 Bewerbungen – eine deutliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr (2023: 2.519). Dabei stiegen

die durchschnittlichen Bewerbungen pro Stellenausschreibung von 8,4 im Jahr 2023 auf 9,8 im Jahr 2024. Allerdings mussten erneut einige Bewerbungen aufgrund unpassender Profile ausgeschlossen werden. Insgesamt traf dies auf 53 Prozent aller eingegangenen Bewerbungen zu. **MA 4-6, MA 4-7**

Im Jahr 2024 begrüßten wir insgesamt 548 neue Kolleginnen und Kollegen bei den WBD und unserem Tochterunternehmen und damit wesentlich mehr als noch 2023 mit 303 Neueinstellungen. Ein wesentlicher Grund für den erheblichen Anstieg ist die Integration des ehemaligen Immobilien-Managements Duisburg (IMD) in die WBD zum 1. Mai 2024. Die **Fluktuationsrate** lag 2024 bei rund 14 Prozent. Weitere Angaben zu Neueinstellungen im Berichtsjahr und zur Fluktuation sind in den Kennzahlen dargestellt.

MA 4-1

Die WBD bieten 45 Ausbildungsplätze an.

Auch bei den Ausbildungsplätzen setzen wir auf Kontinuität und Engagement. Die Anzahl der eingegangenen Bewerbungen pro Ausbildungsplatz

stieg 2024 auf 19. Dies ist auch auf die absolute Zunahme der Bewerbungen für Ausbildungsplätze zurückzuführen (2024: 849 Bewerbungen gegenüber 778 im Jahr 2023). Im Berichtsjahr 2024 konnten 31 Auszubildende nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung dauerhaft übernommen werden. Insgesamt lag die Übernahmequote bei rund 86 Prozent.

MA 4-3, MA 4-6

Hochwertige Bildung ist eine entscheidende Grundlage für eine nachhaltige Zukunft. Deshalb unterstützen wir unsere Beschäftigten aktiv bei ihrer beruflichen Weiterentwicklung. Neben berufsbegleitenden Studiengängen bieten wir gezielt praxisorientierte Qualifizierungsmaßnahmen an, darunter Abschlüsse zur geprüften Meisterin oder zum geprüften Meister, Ausbildereignungen sowie den Erwerb eines Lkw-Führerscheins.

Für Hochschulabsolventinnen und -absolventen schaffen wir attraktive Einstiegsmöglichkeiten mit unserem individuell gestalteten Traineeprogramm. Im Berichtsjahr 2024 nahmen 6 Trainees daran teil und lernten innerhalb von 24 Monaten unterschiedliche Einsatzbereiche sowie interdisziplinäre Abteilungen der WBD kennen. Dadurch gelingt es uns, hoch qualifizierte Fachkräfte langfristig für unser Unternehmen zu gewinnen.

MA 4-2

Da der Arbeitsmarkt insbesondere im ingenieurtechnischen Bereich stark umkämpft ist, richten wir unseren Fokus gezielt auf Studentinnen und Studenten dieser Fachrichtungen. Mit der Veranstaltung „Studis on Tour“ bieten wir angehenden Ingenieurinnen und Ingenieuren praxisnahe Einblicke in unsere Anlagen und Tätigkeiten.



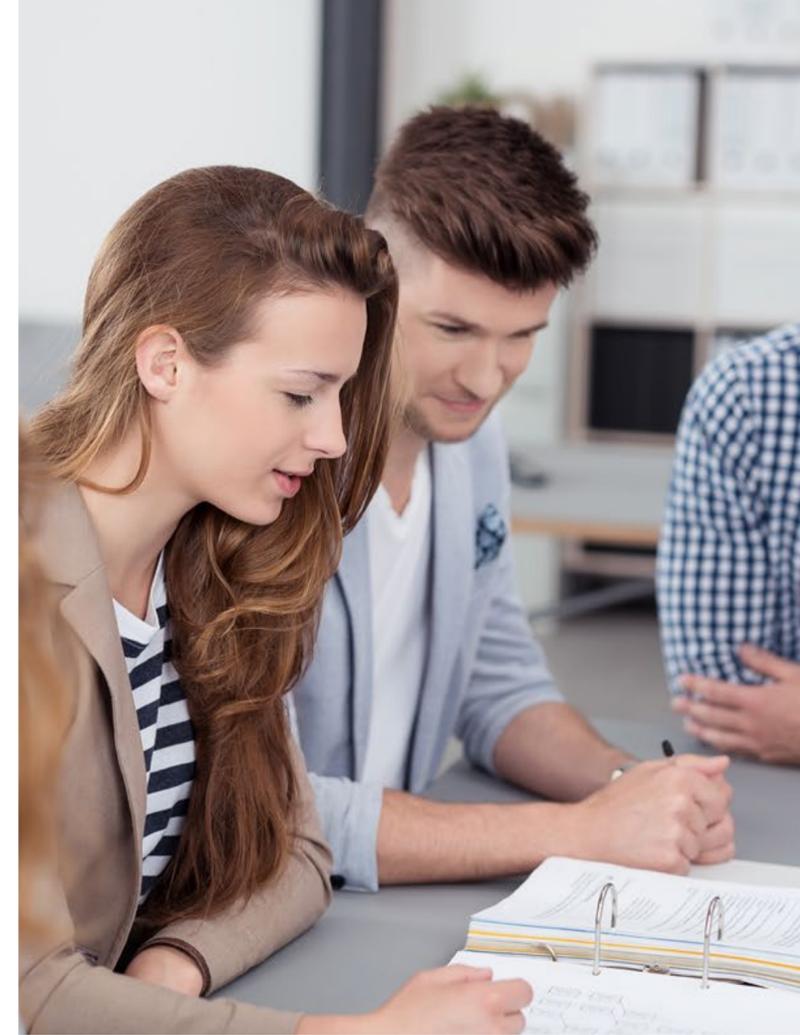
WISSEN AUFBAUEN UND TEILEN

Unsere Innovationsbestrebungen eröffnen uns vielfältige Möglichkeiten, unseren Beschäftigten neue Kenntnisse zu vermitteln und den Austausch innerhalb des Unternehmens zu stärken. Seit 2020 fördern wir diesen Wissenstransfer mit unserem Veranstaltungsformat „WBD.vernetzt“. Inhaltlich ausgestaltet durch das Team Urbane Innovationen, erhalten interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter quartalsweise Einblick in aktuelle Innovationsprojekte der WBD sowie in externe Start-ups und Unternehmen. Dieses Format bietet Raum für kreative Ideen, intensive Diskussionen und innovative Anregungen – stets mit einem klaren Fokus auf Digitalisierung und Fortschritt. Wir unterstützen dabei aktiv eine konstruktive Fehlerkultur, um Lernen und Entwicklung auf allen Ebenen zu fördern.

GRI 404-2

Ein weiterer Schritt zur strategischen Weiterentwicklung unseres Unternehmens ist die Wiederauflage des Nachwuchsführungskräfte-Entwicklungsprogramms (NFKE) im Jahr 2024. Dieses zweijährige Programm ermöglicht es uns, Talente frühzeitig zu erkennen und gezielt zu fördern. Zusammen mit dem etablierten und kontinuierlich weiterentwickelten Seminarprogramm der Führungsakademie und dem Start des Seminarprogramms für die Kolleginnen und Kollegen der Disposition in den gewerblichen Bereichen Ende 2024 bauen wir damit die Führungsstärke innerhalb der WBD nachhaltig aus.

Zusätzlich legen wir besonderen Wert auf umfangreiche und vielseitige Weiterbildungsmöglichkeiten für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, da deren persönliche und fachliche Weiterentwicklung auch den Fortschritt unseres Unternehmens entscheidend vorantreibt. Besonders erfreulich ist die Entwicklung der Weiterbildungstage. Im Jahr 2024 absolvierten die Beschäftigten durchschnittlich 2,32 Tage Weiterbildungen – ein klarer Anstieg gegenüber dem Vorjahr mit 1,85 Tagen.



Interne Weiterbildungstage nach Unternehmen

Im Jahr 2024

	WBD-AÖR	KWD	SBD	GfB	WDG	WBD gesamt
Gesamt	5.351	61	20	287	77	5.796
Frauen	1.836	4	4	89	26	1.959
Männer	3.515	57	16	198	51	3.837
gewerblich	1.467	57	10	nicht	nicht	1.534
kaufmännisch/technisch	3.884	4	10	unterschieden	unterschieden	3.898
Ø Weiterbildungstage pro Person	2,52	1,03	1,25	2,84	0,38	2,32

GRI 404-1, MA 4-4

VIelfalt Stärken und Chancengleichheit fördern

Unser Personalmanagement verfolgt konsequent das Ziel, Vielfalt und Chancengleichheit innerhalb unserer Belegschaft zu stärken. Wir engagieren uns aktiv dafür, Frauen und Männer gleichermaßen in allen Berufsgruppen und Vergütungsstufen einzusetzen. Traditionell überwiegen bei uns männliche Bewerber, da viele Beschäftigte im gewerblichen Bereich tätig sind. Dennoch konnten wir 2024 einen erfreulichen Anstieg der Frauenquote auf rund 27 Prozent erreichen, was eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vor-

jahr (23 Prozent) darstellt. Zudem ist es uns gelungen, den Frauenanteil auf fast allen Führungsebenen im Vergleich zum Vorjahr zu erhöhen.

Zur Förderung der Gleichstellung setzen wir den Gleichstellungsplan 2020–2025 gemäß Landesgleichstellungsgesetz NRW (LGG NRW) um. Im Jahr 2024 wurde hierzu ein Zwischenbericht erstellt. Der Gleichstellungsplan umfasst verschiedene Maßnahmen, darunter auch Elemente aus dem Audit „berufundfamilie“, die bereits verabschiedet

und implementiert sind und bei Bedarf angepasst werden. Ein neuer Gleichstellungsplan wird 2026 erstellt. Unsere Führungskräfte sensibilisieren wir regelmäßig für das Thema Chancengleichheit und sprechen gezielt weibliche Bewerberinnen an, um sie langfristig für uns zu gewinnen.

GRI 405-1, MA 4-8

Bei den WBD arbeiten Menschen aus 31 verschiedenen Nationen.
MA 4-10

Unser Verständnis von Inklusion beschränkt sich nicht allein auf Alters- und Geschlechtervielfalt, sondern umfasst auch die Integration und Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen. Im Jahr 2024 gehörten 10 Prozent unserer Belegschaft dieser Gruppe an, womit wir weiterhin deutlich über der gesetzlich geforderten Quote von 5 Prozent liegen.

GRI 405-1, MA 4-9

Gesamtbelegschaft der WBD

	WBD-AÖR ¹⁵	KWD	SBD	GfB	WDG	WBD gesamt
Gesamtbelegschaft¹⁴	2.122	61	16	101	201	2.501
Anteil Frauen	23 %	7 %	19 %	54 %	56 %	27 %
gewerblich	1.142	54	8	nicht unterschieden		1.204
kaufmännisch/technisch	980	7	8			995
In Teilzeit arbeitend	201	2	1	31	97	332
Anteil Frauen	76 %	100 %	100 %	77 %	94 %	81 %
Elternzeit	54	1	0	4	0	59
Anteil Frauen	44 %	0 %	0 %	75 %	0 %	46 %

GRI 2-6, GRI 2-7, GRI 401-3, GRI 405-1, MA 4-8, MA 4-11, MA 4-12

14) Stichtag: 31.12.2024

15) Inklusive der Beschäftigten des neuen Bereichs Immobilien, der Mitte 2024 neu hinzugekommen ist

DIE GESUNDHEIT DER BESCHÄFTIGTEN

Die Gesundheit unserer Beschäftigten ist für die WBD von zentraler Bedeutung. Die WBD bieten vielfältige Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge und -förderung an, um Erkrankungen gezielt vorzubeugen. So setzen wir weiterhin auf unser etabliertes Betriebliches Gesundheitsmanagement. Dazu zählen regelmäßige arbeitsmedizinische Untersuchungen und Impfungen, wie beispielsweise die jährliche Gripeschutzimpfung und regelmäßige Angebote zur Darmkrebsvorsorge. Zusätzlich kooperieren wir mit dem Fitnessanbieter „Urban Sports Club“, wodurch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bundesweit vielfältige Sport- und Freizeitangebote nutzen können. Dies fördert präventiv die Gesundheit.

Neben körperlichen Aspekten unterstützen wir unsere Beschäftigten auch bei der Bewältigung von psychosozialen Belastungen, indem wir professionelle externe Beratungsmöglichkeiten anbieten. Besonders am Herzen liegt uns zudem die Aufklärung junger Kolleginnen und Kollegen: Der Aktionstag zu den Themen Suchtprävention und Achtsamkeit wurde 2024 erneut durchgeführt, um insbesondere unsere Auszubildenden im ersten Ausbildungsjahr für diese wichtigen Themen zu sensibilisieren.



Vor allem bei körperlich intensiven Tätigkeiten wie Straßenreinigung und Müllsammlung ist das Muskel-Skelett-System besonderen Belastungen ausgesetzt. Daher führen wir regelmäßig Gefährdungsbeurteilungen durch, dokumentieren potenzielle Risiken systematisch und setzen gezielte Maßnahmen zur Reduzierung dieser Risiken um. Aber auch in administrativen Bereichen legen wir besonderen Wert auf ergonomisch gestaltete Arbeitsplätze, um Rücken- und Haltungsschäden

vorzubeugen. Unser Ziel ist es, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umfassend über die richtige ergonomische Arbeitsplatzgestaltung zu informieren. Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt der Arbeitsunfälle erneut auf Muskel- und Skeletterkrankungen.

GRI 403-1, GRI 403-2, GRI 403-3, GRI 403-5, GRI 403-6, GRI 403-10

ARBEITSUNFÄLLE VERMEIDEN

Die Sicherheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat für uns oberste Priorität. Ein effektiver Arbeitsschutz ist daher fest in unseren Unternehmensstrukturen verankert und umfasst die Umsetzung sämtlicher relevanten Gesetze, Vorschriften sowie berufsgenossenschaftlichen Regelungen und technischen Standards. Unser Ziel ist es, Arbeitsunfälle systematisch zu verhindern, wobei wir uns konsequent am STOP-Prinzip orientieren. Dabei setzen wir auf **S**ubstitution sowie **T**echnische, **O**rganisatorische und **P**ersönliche Schutzmaßnahmen. Zur weiteren Unterstützung dieser Strategie haben wir eine spezialisierte Arbeitsschutzsoftware implementiert, die sowohl die Qualität unserer regelmäßigen Schulungen verbessert als auch unseren Führungskräften eine detaillierte Übersicht über zentrale Arbeitsschutzthemen wie Gefährdungsbeurteilungen bietet.

Krankheits- und Unfallstatistik 2024

	WBD–AÖR	KWD	SBD	GfB	WDG	WBD gesamt
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	105	12	1	27	13	158
1.000-Personen-Quote ¹⁶	49					
Unfallbedingte Fehltage	1.495	117	15	35	78	1.740
1.000-Personen-Quote ¹⁶	705					
Arbeitsbedingte Todesfälle	0	0	0	0	0	0
1.000-Personen-Quote ¹⁶	0	0	0	0	0	0
Krankenquote gesamt (Fehltage pro 100 Beschäftigte pro Jahr)	11,7	13,5	13,4	8,2	7,4	11,3
gewerblich	15,5	nicht	14,49	nicht unterschieden		
kaufmännisch/technisch	7,3	unterschieden	12,34			

GRI 403-9, GRI 403-10, MA 4-19, MA 4-20

¹⁶⁾ Die Unfallquote pro 1.000 Personen wird nur für die WBD–AÖR berechnet. Aufgrund ihrer geringen Aussagekraft werden die Werte der Töchter nicht mehr berichtet.

Im Jahr 2024 verzeichneten wir insgesamt 158 Arbeits- und Wegeunfälle, was einem Anstieg von 46 Unfällen im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Pro 1.000 Personen lag die Unfallquote bei 49. Jeder einzelne Unfall ist jedoch einer zu viel – unser Ziel bleibt daher, diese Zahl durch konsequente und stetige Optimierung unserer Arbeitsschutzmaßnahmen weiter zu senken. Im Sinne unserer

Beschäftigten setzen wir uns dafür ein, Arbeitsumfelder noch sicherer zu gestalten und Unfallrisiken möglichst vollständig zu eliminieren.

Mindestens einmal jährlich führen wir für alle Beschäftigten verpflichtende Arbeitsschutzunterweisungen durch. Zusätzliche Schulungen erfolgen vor allem bei besonderen Ereignissen wie Arbeits-

unfällen oder der Einführung neuer technischer Geräte. Seit 2024 werden auch unsere kaufmännischen und technischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erstmals mithilfe einer speziell eingeführten Software geschult, um sie für Sicherheitsfragen zu sensibilisieren.

GRI 403-1, GRI 403-2, GRI 403-5, GRI 403-8, GRI 403-9, MA 4-19

UNSER HANDLUNGSKONZEPT

Für die Wirtschaftsbetriebe Duisburg ist es wesentlich, optimale Rahmenbedingungen zur Leistungserbringung für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schaffen. Das Unternehmen entwickelt sich kontinuierlich weiter, um auch in Zukunft ein attraktiver Arbeitgeber zu sein und sichere Arbeitsplätze zu bieten.

Strategische Ziele

- Wir ermöglichen durch gezielte Maßnahmen die Aus- und Weiterbildung sowie die Karriereentwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um einen qualifizierten Beschäftigtenachwuchs zu sichern und eine langfristige Bindung ans Unternehmen zu erreichen.
- Durch eine attraktive Arbeitgebermarke sprechen wir die passenden Bewerberinnen und Bewerber an.
- Wir fördern Vielfalt und Chancengleichheit im Unternehmen.
- Wir erhöhen den Frauenanteil im Unternehmen, in Führungspositionen und in Gremien (nach LGG NRW).
- Wir fördern für alle Beschäftigten die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und machen lebensphasenorientiertes Arbeiten verstärkt zum Teil der gelebten Unternehmenskultur.
- Wir sehen die Digitalisierung in unseren Berufsbildern als Chance und ergreifen Maßnahmen, um Beschäftigung zu sichern sowie den sich ändernden Personalbedarf langfristig und zielgerichtet zu steuern.
- Wir investieren in die Gesunderhaltung und in den Arbeitsschutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erkennen und beheben Gefährdungen.
- Durch unsere Aufgaben der kommunalen **Daseinsvorsorge** sind wir ein systemrelevanter Arbeitgeber und bieten auch in Zukunft krisensichere Arbeitsplätze.

INDIKATOREN

- 4-1** Gesamtzahl neu eingestellter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Personalfluktuation – 548; 14 % (s. auch Tabelle im Kennzahlenteil)
- 4-2** Anzahl der Trainees – 6
- 4-3** Anteil der Übernahme von Auszubildenden – 86 %¹⁷
- 4-4** Durchschnittliche Weiterbildungstage pro Person – 2,32
- 4-5** Anteil unbefristeter Arbeitsverträge – 83 %
- 4-6** Zahl der eingegangenen Bewerbungen pro Stellenausschreibung und Ausbildungsplatz¹⁹ – Stellen: 9,83 / Ausbildungsplätze: 18,88
- 4-7** Anteil der nicht zum Stellenprofil passenden Bewerbungen – 53,26 %¹⁸
- 4-8** Anteil der Frauen in der Belegschaft und in Führungspositionen – Belegschaft: 27 % / Leitungsorgane: 13 % / 1. Führungsebene: 28 %
- 4-9** Anteil der Beschäftigten mit Schwerbehinderung oder Gleichstellung – 10 %
- 4-10** Anzahl der Nationalitäten im Unternehmen – mindestens 31 Nationalitäten
- 4-11** Nutzung von Elternzeitregelungen – 59 Personen, davon 46 % Frauen
- 4-12** Anteil der Beschäftigten in Teilzeit (auch befristet) – 13 %
- 4-13** Anträge auf Langzeit- und Lebensarbeitszeitkonten – Langzeitkonten: 9 / Lebensarbeitszeitkonten: 12
- 4-14** Durchschnittsalter der Beschäftigten – 45 Jahre
- 4-15** Anzahl der Beschäftigten in Altersteilzeit – 9 Personen
- 4-16** Anzahl der Beschäftigten, die über 60 Jahre alt sind – 295 Personen
- 4-17** Anzahl der Beschäftigten, die mindestens einmal mobil gearbeitet haben – 733 Personen¹⁸
- 4-18** Anzahl der Tage, an denen es eine Buchung „kommen mobil“ gegeben hat – 54.676 Tage¹⁷
- 4-19** Arbeitsunfälle, Fehltage aufgrund von Arbeitsunfällen – Arbeitsunfälle: 49 pro 1.000 Personen¹⁷ / Unfallbedingte Fehltage: 705 pro 1.000 Personen¹⁷ (s. auch Tabelle im Kennzahlenteil)
- 4-20** Krankenquote: 11,3 %

GRI 3-3

17) Nur WBD-AöR

18) Nur WBD-AöR, SBD

19) Nur WBD-AöR, GfB, SBD

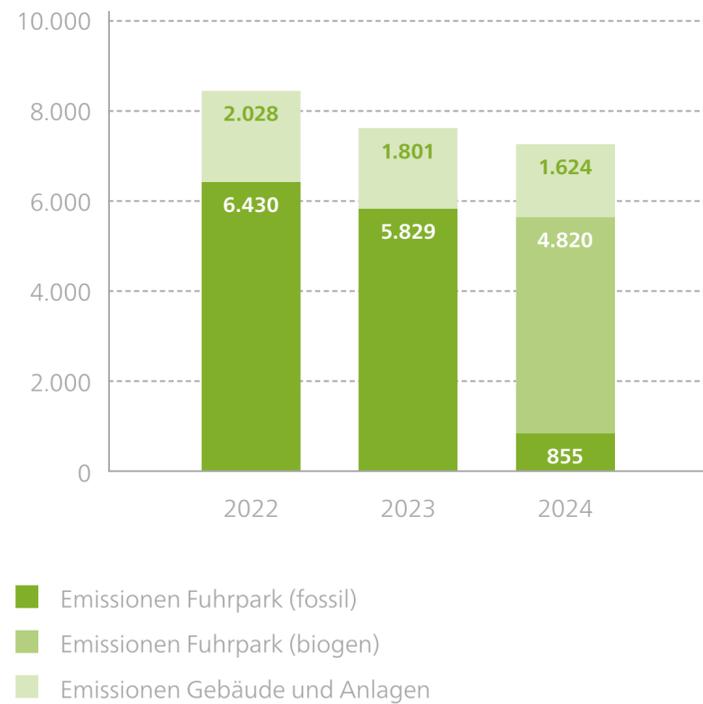
ERHALT DER NATÜRLICHEN LEBENSGRUNDLAGEN

Autonome Kehrmachine. Die Gestaltung einer lebenswerten und klimafreundlichen Stadt erfordert neue Wege. Mit dem Probebetrieb einer automatisierten Kehrmachine gehen wir einen weiteren Schritt bei der Modernisierung unserer Flotte. Zukünftig wollen wir nicht nur autonom, sondern vor allem klimafreundlich unterwegs sein, weshalb wir bereits heute unsere Fahrzeuge auf alternative Antriebe umstellen.



EMISSIONEN BILANZIEREN

Emissionen aus Gebäuden und Fuhrpark in Tonnen CO₂-Äquivalente (Scope 1 und 2)²⁰



GRI 305-1, GRI 305-2, GRI 305-5, MA 5-3

²⁰ Um die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren zu gewährleisten, werden in dieser Grafik nicht die flüchtigen Emissionen berücksichtigt (Details siehe Anhang).

Im Jahr 2024 haben wir erstmals eine umfassende Treibhausgasbilanzierung inklusive der sogenannten Scope-3-Emissionen für das Jahr 2023 durchgeführt und für das aktuelle Berichtsjahr aktualisiert. Scope 1 umfasst alle direkten Emissionen, etwa aus dem Verbrennen von Kraftstoff in unseren Fahrzeugen. Scope 2 beinhaltet indirekte energiebezogene Emissionen, wie sie beispielsweise bei der Erzeugung von Fernwärme entstehen. Scope 3 deckt sämtliche weiteren indirekten Emissionen ab, die entlang unserer Wertschöpfungskette anfallen. Hierzu zählen etwa Emissionen aus der Herstellung eingekaufter Waren und der Bereitstellung von Dienstleistungen sowie Geschäftsreisen oder das Pendeln von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Für die Wirtschaftsbetriebe sind neben den direkten Scope-1-Emissionen insbesondere die eingekauften Waren und Dienstleistungen sowie die Entsorgung der Abfälle emissionsrelevant. Für die Bilanzierung der Entsorgung der Fremd-

abfälle wurde eine interne Methodik entwickelt, die Emissionen sind allerdings noch nicht Teil der Bilanz. Sobald ein Branchenleitfaden veröffentlicht wird, passen wir unsere Methodik daran an.

Scope 3 verursachte 2024 mit rund 70 Prozent den höchsten Teil der fossilen Emissionen. Die großen Treiber liegen im Bereich der eingekauften Waren und Dienstleistungen und der Kapitalgüter. Hier fallen insbesondere die Bereiche Neubau und Unterhaltung Straße sowie der Kanalbau ins Gewicht. Die Vorketten der Energieverbräuche sind mit rund 2.370 Tonnen CO₂-Äquivalenten (CO₂e) signifikant. Das Pendeln zur Arbeit fällt bei 2.500 Beschäftigten ebenfalls ins Gewicht (1.330 Tonnen CO₂e), wohingegen die Emissionen der Dienstreisen mit 99 Tonnen CO₂e nur 0,2 Prozent der Gesamtemissionen ausmachen.

Die fossilen Scope-1- und -2-Emissionen aus Gebäuden und Fuhrpark konnten wir im Jahr 2024 auf rund 2.500 Tonnen CO₂e reduzieren. Im Vergleich dazu lagen sie im Vorjahr noch bei 7.630 Tonnen CO₂e. Maßgeblich für diesen Erfolg war die Umstellung auf nachhaltigere Kraftstoffe innerhalb unseres Fuhrparks.

Im Berichtsjahr verbrauchten wir insgesamt 2,19 Millionen Liter Diesel, wovon 1,98 Millionen Liter aus HVO (Hydrotreated Vegetable Oil) stammten. HVO-Diesel ist ein synthetischer Kraftstoff, der aus pflanzlichen Abfällen und Reststoffen hergestellt wird. Aufgrund der biogenen Herkunft des Kraftstoffs weist er deutlich geringere fossile Emissionen auf als herkömmlicher Diesel. Diese Umstellung erklärt, weshalb der fossile Emissionsanteil unseres Fuhrparks von 5.829 Tonnen im Vorjahr auf 855 Tonnen CO₂-Äquivalente gesunken ist. Die biogenen Emissionen des HVO-Verbrauchs betragen im Berichtsjahr 4.820 Tonnen CO₂e.

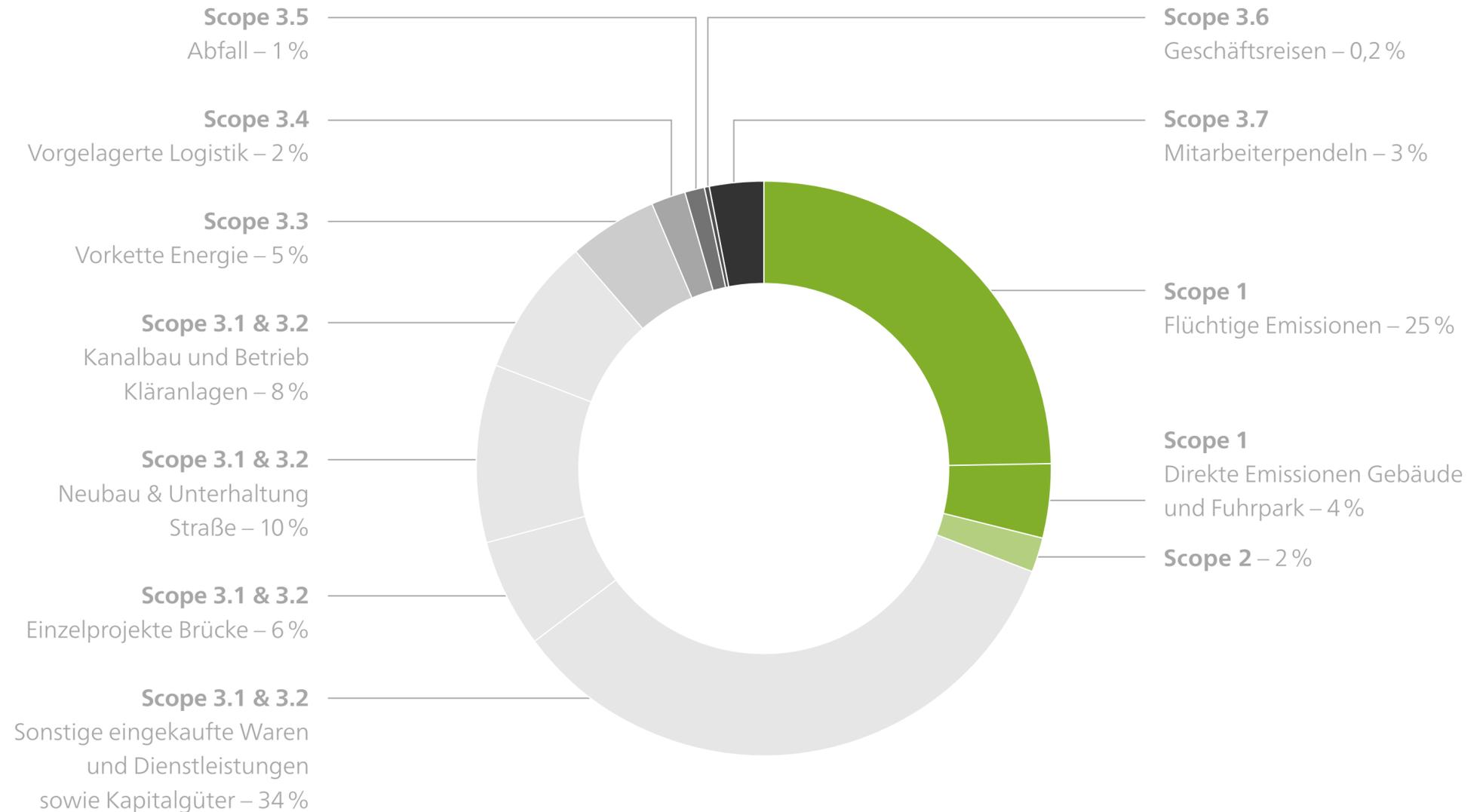
Zusätzlich verbrauchten wir 2024 etwa 61.000 Liter Benzin. Dies stellt einen leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahr dar, beeinflusst aber aufgrund der erheblichen Einsparungen im Dieselverbrauch das Gesamtergebnis kaum.

Im Zuge der Ausweitung der Bilanz wurden die Emissionen aus Gebäude und Fuhrpark in Scope 1 um die flüchtigen Methan- und Lachgasemissionen aus dem Kläranlagenbetrieb ergänzt. Sie wurden nach dem DWA-Leitfaden „Treibhausgasemissionen bei der Abwasserbehandlung“ erhoben. Die Emissionen beliefen sich im Jahr 2024 auf 10.779 Tonnen CO₂-Äquivalente und stellen somit eine wesentliche Position in unserer Treibhausgasbilanz dar.

Die vollständige Berücksichtigung aller Emissionsquellen bietet uns einen umfassenden Überblick über unsere Klimawirkung. Diese belastbare Datenbasis ist entscheidend, um Emissionstreiber gezielt zu identifizieren und wirkungsvolle Maßnahmen für eine klimaneutrale Geschäftstätigkeit zu entwickeln.

GRI 305-1, GRI 305-2, GRI 305-3, GRI 305-5, MA 5-3, MA 5-4

Direkte und indirekte Emissionen (Scope 1-3)²¹



21) Ohne biogene Emissionen (Details siehe Anhang)

ENERGIEVERBRÄUCHE

Energieeffizienz und nachhaltige Energieerzeugung bleiben auch 2024 zentrale Schwerpunkte der WBD. Dabei verfolgen wir eine strategische Kombination aus gezielten Maßnahmen zur Energieeinsparung und dem verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien. Im Jahr 2024 lag der Stromverbrauch unserer Gebäude und Anlagen bei rund 16.600 Megawattstunden, während der Wärmeverbrauch etwa 8.600 Megawattstunden betrug. Im Vergleich zum Vorjahr hielten wir den Energieverbrauch der Gebäude und Anlagen nahezu konstant (2023: 16.200 Megawattstunden Strom und 8.800 Megawattstunden Wärme), obwohl wir das neue Recyclingzentrum Mitte eröffnet haben. Somit überrascht es auch nicht, dass die Zunahme des Stromverbrauchs hauptsächlich auf den Bereich der Betriebs- und Recyclinghöfe zurückzuführen ist (siehe Grafik).

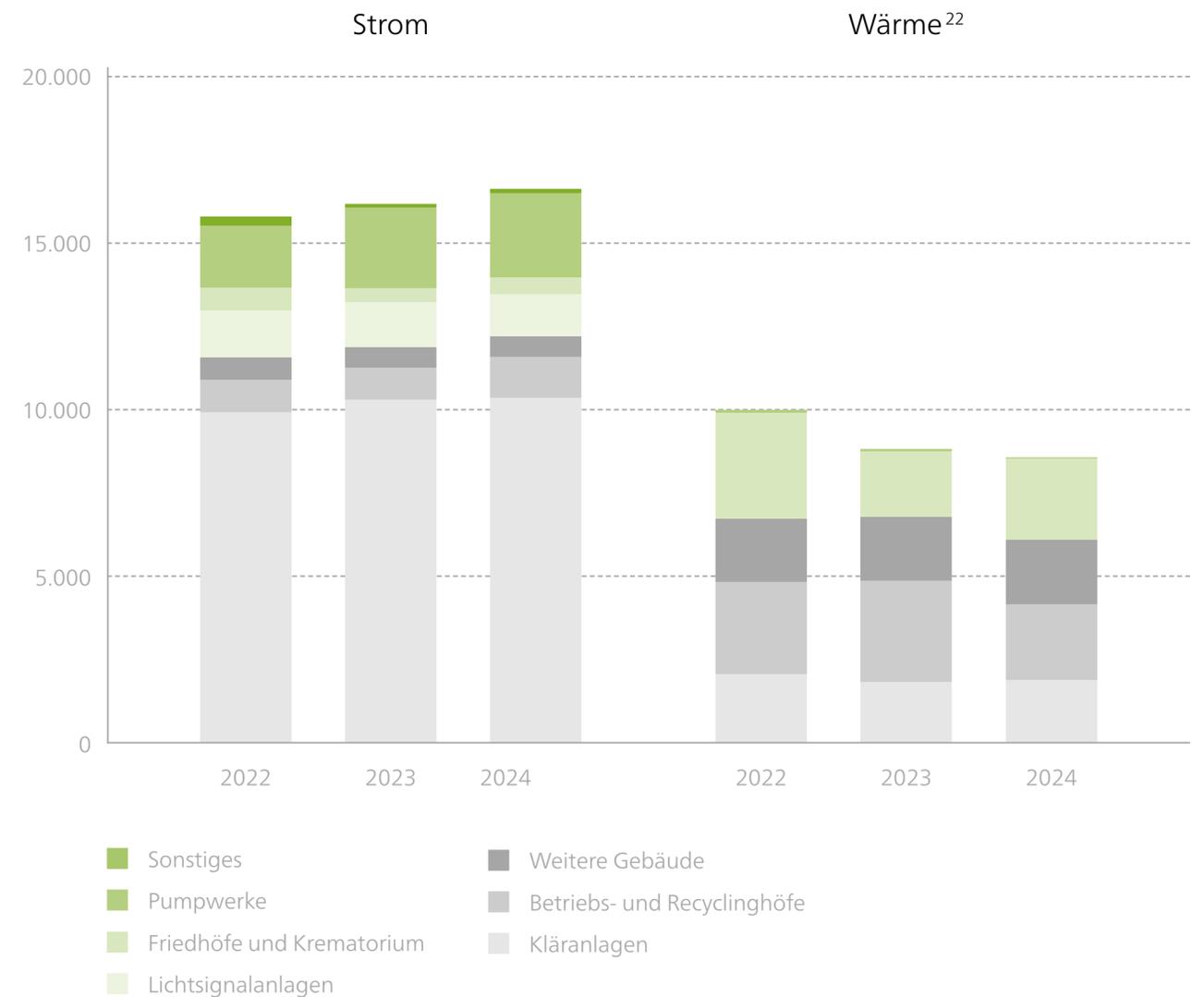
Hauptverbraucher bleiben weiterhin unsere Kläranlagen und Pumpwerke, die etwa 59 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs ausmachen. Um unseren Energieverbrauch besser zu analysieren und konkrete Optimierungsmaßnahmen umzusetzen,

haben wir 2024 differenzierte Messeinheiten eingerichtet. Sie erfassen exakt die Verbräuche der einzelnen Prozessschritte in den Kläranlagen, wodurch wir spezifische Maßnahmen zur Effizienzsteigerung ableiten können. Zudem haben wir auf mehreren Kläranlagen und Pumpwerken moderne **Frequenzumrichter** installiert, um den Energieverbrauch einzelner Maschinen deutlich zu reduzieren. Natürlich beschränken wir uns nicht nur auf die Kläranlagen und Pumpwerke, sondern verfolgen auch weitere nachhaltige Ansätze zur Effizienzsteigerung und zur Reduktion des Energieverbrauchs.

Auch die nachhaltige Nutzung vorhandener Wärmeenergie rückt verstärkt in den Fokus unserer Aktivitäten. So verwenden wir die Abwärme unseres Krematoriums effektiv zur Beheizung der Sozialgebäude auf den Friedhöfen. Diese Maßnahme trägt wesentlich zur Verbesserung der Energiebilanz bei und sorgt für zusätzliche Einsparungen.

GRI 302-1, GRI 302-3, GRI 302-4, MA 5-1

Energieverbrauch nach Standorten (in MWh)



GRI 302-1, MA 5-1

22) Die Wärme, die außerhalb des BHKW durch das Klärgas produziert und verwendet wird, wird aufgrund der Komplexität der Erfassung nicht berichtet.

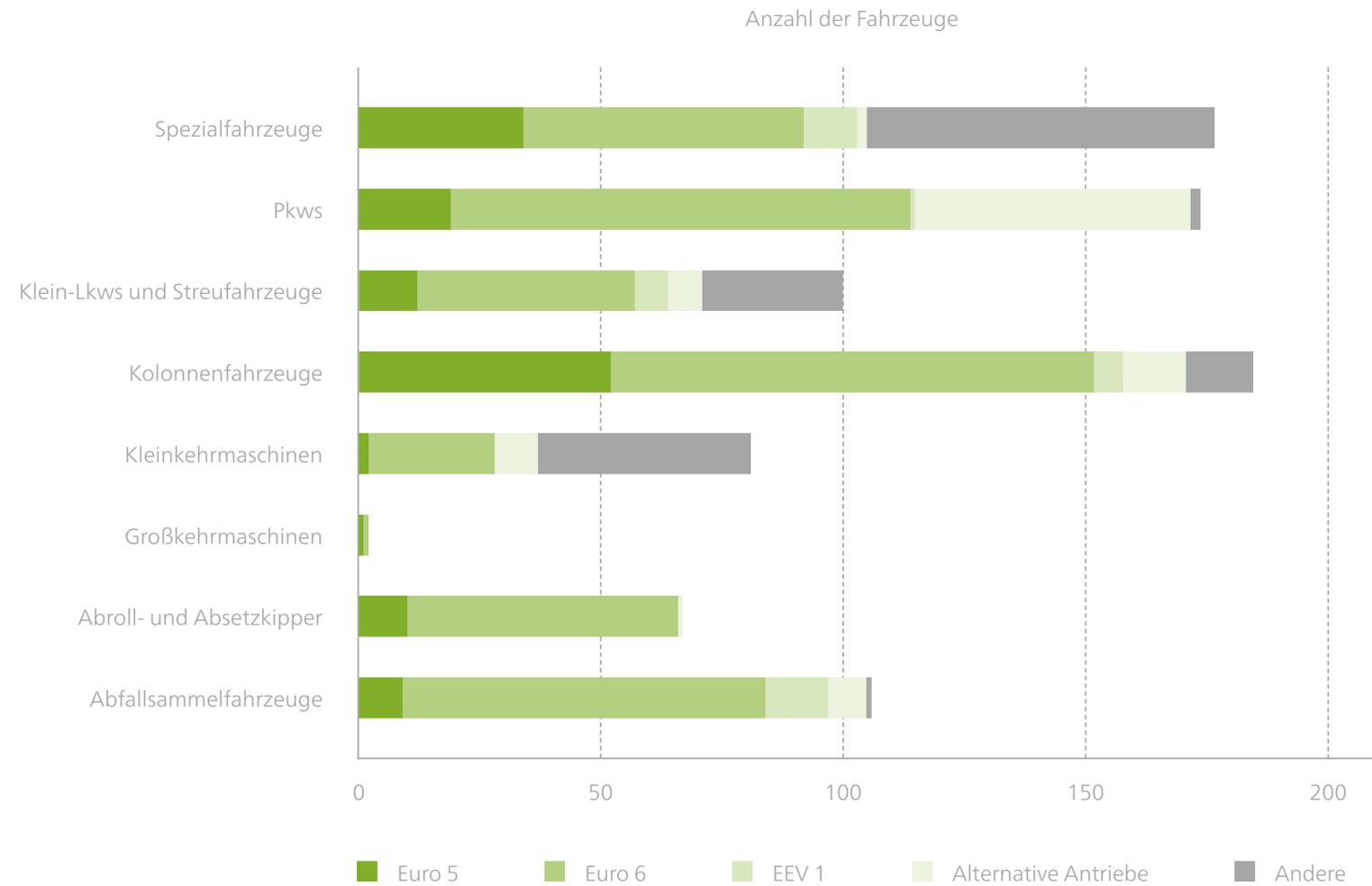
FAHRZEUGE

Im Bereich unserer Fahrzeugflotte treiben wir die Umrüstung auf umweltfreundliche Antriebstechnologien konsequent voran. Für große, schwere Fahrzeuge setzen wir insbesondere auf Wasserstofftechnologie und bei kleineren Fahrzeugen auf Elektroantriebe. Im Jahr 2024 haben wir ein weiteres wasserstoffbetriebenes **Abfallsammelfahrzeug** erhalten, wodurch davon nun insgesamt sieben bei den WBD im Einsatz sind. Insgesamt machen Fahrzeuge mit alternativen Antrieben aktuell etwa 11 Prozent unserer Flotte aus, ein deutlicher Anstieg gegenüber 8 Prozent im Vorjahr. Im Pkw-Bereich stieg der Anteil alternativer Antriebe von 28 Prozent im Jahr 2023 auf nunmehr 33 Prozent. Inzwischen sind rund 7 Prozent der **Klein-Lkws** und **Streifahrzeuge**, 1 Prozent der **Spezialfahrzeuge**, 7 Prozent der **Kolonnenfahrzeuge** und 11 Prozent der Kehrmaschinen mit alternativen Antrieben unterwegs.

Ergänzend zu sauberen Antrieben schulen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontinuierlich zu ressourcenschonendem Fahren. Gemeinsam mit einer optimierten Tourenplanung und einer regelmäßigen Wartung der Fahrzeuge zielen wir darauf ab, den Energieverbrauch und die Emissionen unserer Fahrzeugflotte nachhaltig zu reduzieren.

GRI 302-1, GRI 302-3, GRI 302-4, MA 5-1, MA 5-7, MA 5-8

Fahrzeuge und Kleingeräte nach Emissionsklassen 2024



GRI 305-1, GRI 305-2, GRI 305-5, MA 5-3, MA 5-5, MA 5-6

ENERGIE SELBST ERZEUGEN

Im Jahr 2024 konnten wir etwa 13 Prozent unseres Energiebedarfs durch eigene nachhaltige Energiequellen decken. Wir verfolgen gezielt die Nutzung moderner und klimafreundlicher Technologien, um unsere Eigenversorgung kontinuierlich auszubauen. Allein das Blockheizkraftwerk (BHKW) auf



der Kläranlage Huckingen produzierte im Berichtsjahr 1.265 Megawattstunden Strom und 1.455 Megawattstunden Wärme²³. Diesen Weg setzen wir konsequent fort, weshalb bereits konkrete Planungen für den Bau eines weiteren BHKW auf der Kläranlage Hochfeld angelaufen sind.

Ein weiteres zukunftsweisendes Projekt ist der Bau einer der bundesweit größten innovativen Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (iKWK) auf der Kläranlage Huckingen, mit deren Errichtung 2023 begonnen wurde. Diese Anlage wird künftig Abwasserwärme nutzen und in das lokale Fernwärmenetz einspeisen. Ihre Inbetriebnahme ist für das zweite Quartal 2025 vorgesehen. Darüber hinaus prüfen wir laufend die Erschließung neuer Energiequellen. Geplant ist die Untersuchung einer Mischwasserbehandlungsanlage hinsichtlich der Abwasserwärmenutzung.

Im Bereich Solarenergie konnten wir 2024 insgesamt 471 Megawattstunden Strom produzieren. Die kontinuierliche Erweiterung unserer Photovoltaikinfrastruktur bildet eine wesentliche Säule

unseres Energiekonzepts. Da an den Kläranlagen bereits das Potenzial der zu bebauenden Dachflächen erschöpft ist, setzen wir ergänzend auf den Zubau von Freiflächen-Photovoltaikanlagen. Die erste Photovoltaikanlage mit 150 Kilowatt-Peak befindet sich bereits im Genehmigungsverfahren. Eine zweite, größere Photovoltaikanlage befindet sich in der Planung. Die Möglichkeiten zur Nutzung der Beckenfläche für die Einrichtung von Photovoltaikanlagen als Überdachung wird weiter geprüft.

Auch der Bereich der Abfallwirtschaft liefert einen entscheidenden Beitrag zur Energiewende. Im Jahr 2024 haben wir insgesamt 212.402 Tonnen Abfall²⁴ an die Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH (GMVA) in Oberhausen geliefert. Die thermische Verwertung dieses Abfalls erzeugte 121.497 Megawattstunden Strom und 679.756 Megawattstunden Wärme. Damit konnten rund 35.100 Haushalte²⁵ mit Strom und etwa 4.100 Haushalte²⁶ mit Wärme versorgt werden.

GRI 302-1, GRI 302-3, MA 5-2, MA 5-13

23) Die Wärmeerzeugung wurde mit dem Faktor 0,87 für das Verhältnis zwischen Strom- und Wärmeerzeugung im BHKW berechnet.

24) WBD-AöR und KWD

25) Angenommener durchschnittlicher Jahresverbrauch: 2.800 Kilowattstunden

26) Angenommener durchschnittlicher Jahresverbrauch: 11.200 Kilowattstunden



FÜR EIN KLIMARESILIENTES DUISBURG



Die WBD setzen sich kontinuierlich für die Anpassung an die Folgen des Klimawandels ein und unterstützen die Stadt aktiv bei der Umsetzung des kommunalen Klimaschutzkonzepts. Ein wesentlicher Bestandteil ist der zuverlässige Hochwasserschutz aufgrund der besonderen Lage Duisburgs an Rhein und Ruhr. Um diesen Schutz dauerhaft sicherzustellen, führen wir regelmäßige Begehungen sowie Pflege- und Sanierungsarbeiten an den Deichen durch. Aktuell läuft unter anderem die Ausführungsplanung für den Deichbau in Homberg. Als vorgezogene Maßnahme wurde im Berichtsjahr eine **Berme** im statisch relevantesten Bereich des Deichs erstellt. Ergänzend dazu aktualisieren wir jährlich unseren Hochwasseralarmplan und haben 2024 neue Informationsmaterialien zu Überschwemmungen und Kellerüberflutungen erstellt.

Zum Jahreswechsel 2023/2024 waren die WBD aufgrund stark gestiegener Pegelstände besonders gefordert. Die darauffolgende Hochwassersaison 2024/2025 verlief dagegen ereignisarm und ohne besondere Vorkommnisse. Die höchste Scheitelwelle erreichte einen Pegel von 9,47 Me-

tern (Pegel Duisburg-Ruhrort), was umfangreiche Sicherungsmaßnahmen erforderte. Durch den engagierten Einsatz von über 60 Beschäftigten der WBD sowie lokalen Landwirten, die gemeinsam zwei Dämme aus insgesamt 8.500 Sandsäcken errichteten, konnte eine Überflutung von Straßen und Gebäuden erfolgreich verhindert werden.

Im Rahmen des Projekts „Duisburger Schrittsteine zum Klimaschutz“ entstehen in der Stadt neue Klimahaine. Mit 270.000 Euro gefördert aus dem Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ beträgt die Investitionssumme insgesamt 300.000 Euro. Auf sechs nicht mehr genutzten Spielplatzflächen pflanzen wir klimaresiliente Bäume, die den Stressfaktoren einer modernen Stadt standhalten und die lokale Biodiversität fördern. Diese Flächen werden öffentlich zugänglich gemacht sowie mit barrierefreien Sitzgelegenheiten und Informationstafeln ausgestattet. Zusätzlich sind diese neuen Klimahaine Teil eines Pilotprojekts zur sensorgestützten, bedarfsgerechten Bewässerung von Bäumen, das aktuell von den WBD durchgeführt wird.

Neben diesen Maßnahmen fördern wir aktiv die ökologische Nachhaltigkeit bei eigenen Gebäuden. Wir begrünen sukzessive Dächer und setzen vermehrt auf Fassadenbegrünung, 2024 zum Beispiel insbesondere am Standort Hochfeld. Weiterhin arbeiten wir daran, Dachflächen von Friedhofs- und Betriebsgebäuden vom Kanalsystem abzukoppeln und stattdessen Regenwasser direkt vor Ort versickern zu lassen, um die Kanalnetze zu entlasten.

Die Maßnahmen der WBD leisten somit einen wesentlichen Beitrag zur Anpassung der Stadt Duisburg an die Herausforderungen des Klimawandels und erhöhen gleichzeitig die Resilienz urbaner Strukturen gegenüber klimatischen Extremereignissen.

MA 5-11

UMGANG DER WBD MIT KLIMARISIKEN UND -CHANCEN

Die WBD beschäftigen sich aktiv mit den finanziellen und operativen Auswirkungen des Klimawandels. Insbesondere Extremwetterereignisse wie Starkregen stellen wesentliche Herausforderungen dar. Sie können beispielsweise Überflutungen verursachen, wodurch die Gefahr potenzieller Sachschäden etwa an Gebäuden sowie einer Grundwasser- und Wasserverunreinigung steigt. Ebenso führen solche Ereignisse zu erhöhten Einsatzspitzen in der Stadtreinigung und dem Kanalbetrieb, wodurch zusätzliche, nicht vollständig kalkulierbare Kosten entstehen. Diese Risiken bewegen sich finanziell im mittleren Bereich und werden durch gezielte Maßnahmen wie die Bereitstellung zusätzlicher Sachmittel und die aktive Beteiligung an städtischen Leitungs- und Koordinierungsgremien kontrolliert und reduziert.

Eine weitere Herausforderung ergibt sich aus dem Emissionshandel, der durch die Klimapolitik beeinflusst wird. Die steigenden Kosten in der Abfallverbrennung erfordern Preisanpassungen, die zwar das Risiko der Kundenabwanderung bergen, gleichzeitig jedoch auch Chancen bieten, neue Kunden von Wettbewerbern zu gewinnen.

Um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor hohen Außentemperaturen zu schützen, rüsten wir Betriebsstätten mit neuen Fenstern, Verschattungsanlagen und Isolierungen aus. Zusätzlich steht in heißen Sommermonaten allen Beschäftigten kostenfreies Trinkwasser zur Verfügung, um die gesundheitlichen Auswirkungen von Hitzeperioden zu reduzieren.

Die WBD verfolgen somit ein umfassendes Risikomanagement, das sowohl vorbeugende als auch reaktive Maßnahmen umfasst, um finanzielle und operative Risiken, die sich aus den Folgen des Klimawandels ergeben, effektiv zu steuern.

GRI 201-2, MA 5-11



BIOLOGISCHE VIELFALT UND ÖKOSYSTEME STÄRKEN

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg engagieren sich aktiv für die biologische Vielfalt und nachhaltige Ökosysteme im Stadtgebiet. Unter dem Leitgedanken „Natur zurück in die Stadt“ erweitern wir kontinuierlich die natürlichen Lebensräume für Insekten, Kleinstlebewesen und Pflanzen auf den von uns betreuten Grünflächen, Friedhöfen und Spielplätzen. In öffentlichen Parks und Grünanlagen setzen wir bewusst auf eine umweltfreundliche Pflege, indem wir auf den Einsatz von Pestiziden und Herbiziden verzichten und Raum für blühende Streifen neben Rasenflächen schaffen.

Im Rahmen eines umfangreichen Friedhofsentwicklungskonzepts zeigen wir fortlaufend neue Nutzungsmöglichkeiten auf und identifizieren strukturelle, nicht betriebsnotwendige Kosten. Dieses Konzept berücksichtigt gezielt Prinzipien der Biodiversität und ermöglicht es uns, Friedhöfe als ökologische und soziale Räume nachhaltiger zu gestalten.

Auch im Jahr 2024 investierten wir gezielt Fördermittel im Rahmen der Duisburg Agenda, um städtische Flächen ökologisch aufzuwerten. Wir haben neue Staudenflächen von jeweils 400 Quadratmetern geschaffen, monotone Rasenflächen in artenreiche Wildblumenwiesen verwandelt

sowie zahlreiche Stauden und Blumenzwiebeln gepflanzt. Diese Maßnahmen tragen wesentlich zur Schaffung eines vielfältigen Nahrungsangebots für Insekten bei. Ergänzend dazu wurden insektenfreundliche Mischungen von Blumenzwiebeln ausgewählt und gepflanzt, um das Stadtbild farbenfroher und ökologisch wertvoller zu gestalten.

Zur Unterstützung der städtischen Biodiversität haben wir im Berichtsjahr insgesamt 730 Blumenampeln und 268 Blumensäulen installiert, die mit insektenfreundlichen Pflanzen wie Bidens und Verbenen bestückt sind. Diese Maßnahmen steigern nicht nur die Attraktivität des Stadtbildes, sondern fördern gezielt die Artenvielfalt.

Ein besonderes Augenmerk lag auf der Entwicklung von Streuobstwiesen, die ein wertvolles Ökosystem aus fruchttragenden Bäumen und heimischen Wildblumen bilden. Insgesamt betreuen wir inzwischen zehn Streuobstwiesen, die aktiv zum Schutz der lokalen Biodiversität beitragen. Zusätzlich haben wir sechs Streuobstwiesen mit speziell angefertigten Wildbienenhotels ausgestattet, die in Zusammenarbeit mit „Duisburg summt“ und der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet realisiert wurden.

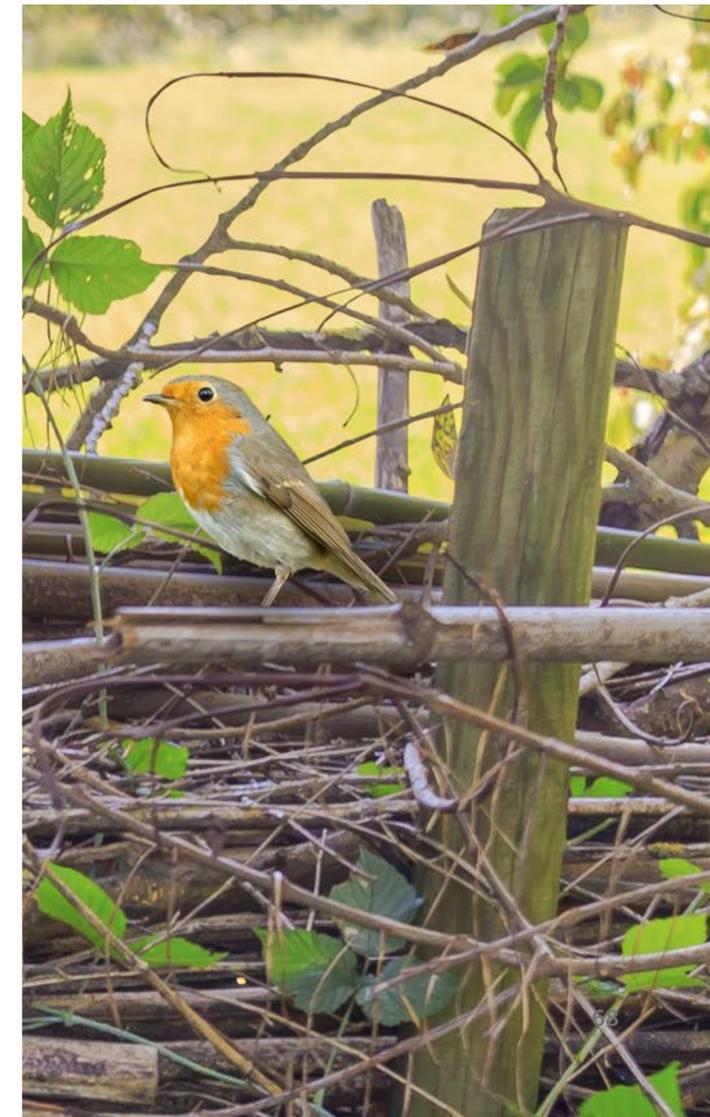
Bei unseren Obstbaumaktionen im Frühjahr und Herbst 2024 haben wir den Duisburgerinnen und Duisburgern insgesamt 6.000 Obstbäume kostenlos zur Verfügung gestellt. Wir freuen uns sehr, dass die Aktion auf große Resonanz stößt und die meisten Bäume online bereits nach 10 Minuten vergriffen waren. Dies verdeutlicht eindrucksvoll das Engagement der Duisburger Bevölkerung für eine klimaangepasste, grüne Stadt.

Im Jahr 2024 haben wir 998 Blumenampeln und -säulen mit insektenfreundlichen Pflanzen bestückt.

Zusätzlich setzen wir vermehrt auf die Nutzung von Splittmulch, der keine zusätzlichen Nährstoffe in den Boden einbringt, ihn vor Austrocknung schützt, temperaturnausgleichend wirkt und unerwünschten Wildwuchs effektiv verhindert. Im Gegensatz zu Schottergärten, die durch die Landesbauordnung NRW verboten sind, unterstützt Splittmulch das Wachstum widerstandsfähiger Stauden.

Für ein besseres Mikroklima und eine erhöhte Aufenthaltsqualität haben wir bereits sieben Hochbeete mit insektenfreundlichen Stauden bepflanzt und weitere sieben Hochbeet-Sitzmöbel in verschiedenen Stadtbereichen ergänzt.

GRI 304-2, MA 5-9, MA 5-10



UNSER HANDLUNGSKONZEPT

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg setzen sich für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen ein. Sie wirtschaften ressourcenschonend und bauen dadurch ihre Rolle als zukunftsfähiges und nachhaltigkeitsorientiertes Unternehmen weiter aus.

Strategische Ziele

- Wir ermitteln Einsparpotenziale und minimieren den Energieverbrauch unserer Gebäude und Anlagen.
- Wir nutzen Potenziale zur Erzeugung erneuerbarer Energien und steigern so kontinuierlich die Produktion von umweltfreundlichem Strom und umweltfreundlicher Wärme an unseren Standorten.
- Wir senken die Treibhausgasemissionen unserer Anlagen.
- Wir ermitteln Einsparpotenziale und minimieren den Kraftstoffverbrauch unserer Fahrzeuge.
- Wir arbeiten nach dem Prinzip „Natur zurück in die Stadt“ und weiten auf den von uns betreuten Grünflächen, Friedhöfen und Spielplätzen das natürliche Angebot für Insekten und Kleinstlebewesen kontinuierlich aus.
- Wir tragen dazu bei, die unvermeidbaren negativen Auswirkungen des Klimawandels auf die Duisburger Bevölkerung möglichst gering zu halten.

Operative Ziele

- Durch Umstellung auf LED reduzieren wir den Stromverbrauch unserer Lichtsignalanlagen.
- Wir installieren bis 2027 Photovoltaikanlagen auf allen geeigneten Dächern der Kläranlagen.
- Wir installieren bis 2030 Photovoltaikanlagen auf allen geeigneten Dächern und Flächen der Pump- und Sonderbauwerke.
- Wir stellen bis 2025 sämtliche Papierkorbentleerungsfahrzeuge auf alternative Antriebstechnologien um.
- Wir stellen bis Ende 2025 mindestens 90 Prozent der Abteilungsahrzeuge (Pkws) auf alternative Antriebstechnologien um.
- Wir stellen bis 2030 sämtliche Fahrzeuge auf alternative Antriebstechnologien um, sofern dies technisch möglich ist und Fördermittel zugesagt werden.

INDIKATOREN

- 5-1** Energieverbrauch der Gebäude, Anlagen und Lichtsignalanlagen – *s. Text und Tabelle im Kennzahlenteil*
- 5-2** Produzierte Energie (Blockheizkraftwerk und Photovoltaik) – *1.736 MWh Strom; 1.455 MWh Wärme*
- 5-3** CO₂e-Emissionen (Scope 1, 2 und 3) – *43.731 t CO₂e (fossil)*
- 5-4** Kraftstoffverbrauch der Flotte – *Diesel: 205.373 l / HVO-Diesel: 1.983.460 l / Benzin: 60.718 l / Sonderkraftstoff 36.100 l / Strom: 167.052 kWh*
- 5-5** Anteil an lärm- und schadstoffarmen Straßenkehr-, Sammel- und Winterdienstfahrzeugen an der Gesamtflotte – *78 %*
- 5-6** Anteil an lärm- und schadstoffarmen Kleingeräten (z. B. Laubbläser, Freischneider) am Gesamtbestand – *32 %*
- 5-7** Anteil der Fahrzeuge mit alternativer Antriebstechnologie – *s. Text*
- 5-8** Anteil der Abteilungsfahrzeuge (Pkws) mit alternativer Antriebstechnologie – *s. Text*
- 5-9** Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität – *s. Text*
- 5-10** Schaffung von Wildstaudenflächen, Obst- und Blumenwiesen – *s. Text*
- 5-11** Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen – *s. Text*
- 5-12** Anteil der LED-Lichtsignalanlagen – *91 %*
- 5-13** Fläche neu gebauter Photovoltaikanlagen (PV auf Dächern der Kläranlagen) – *0 m²; das Dachflächenpotenzial auf den Kläranlagen ist erschöpft*

GRI 3-3

VERANTWORTUNG FÜR DIE GESELLSCHAFT

Lernpfad Umweltbildung. Seit inzwischen 10 Jahren vermitteln die WBD auf dem Abfalllernpfad im Recyclingzentrum Nord Wissen zum Thema Kreislaufwirtschaft. Auch zukünftig wird es Aufgabe der WBD sein, die Gesellschaft auf dem Weg hin zu einem nachhaltigen Duisburg mitzunehmen und einzubeziehen. Dieses Kapitel zeigt, mit welchen Initiativen wir uns bereits heute dafür engagieren.



HAND IN HAND FÜR EINE KLIMANEUTRALE STADT

Nachhaltigkeit ist bei den WBD nicht nur eine strategische Aufgabe, sondern gelebte Verantwortung für die Gemeinschaft. Im Jahr 2024 haben wir gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Duisburgs vielfältige Projekte und Initiativen zur Umweltbildung und Abfallvermeidung erfolgreich umgesetzt. Unser Ziel dabei ist klar: Wir wollen das Bewusstsein für Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft und nachhaltiges Handeln dauerhaft fördern und die Stadtgesellschaft aktiv auf dem Weg zur Klimaneutralität begleiten. In diesem Kapitel erfahren Sie, wie wir negative Auswirkungen auf die Bevölkerung möglichst gering halten, ein Bewusstsein für das Thema Abfall in die Gesellschaft tragen und uns mit unseren **Stakeholdern** austauschen.

Im Juni 2024 fand mit großem Erfolg das zweite Urban Zero Festival statt, bei dem wir mit einem abwechslungsreichen Info- und Aktionsstand vertreten waren. Viele Duisburgerinnen und Duisburger, darunter zahlreiche Familien, nahmen an interaktiven Aktionen teil und diskutierten engagiert zu den Themen Abfallvermeidung und nachhaltige Stadtentwicklung.

In Vorbereitung auf die Internationale Gartenausstellung (IGA) 2027 wurde im Mai 2024 der Spielplatz im Grünen Ring Hochfeld eröffnet. Diese neue, attraktive Spielfläche bietet Familien einen lebendigen Ort zum gemeinsamen Spielen und Naturerleben und unterstreicht die ökologische Aufwertung des Stadtteils.

URBAN GARDENING

Im Juni 2024 startete unser innovatives Urban Gardening-Pilotprojekt am Friedhof Sternbuschweg in Duisburg-Neudorf. Auf einer zuvor ungenutzten Randfläche von rund 500 Quadratmetern entstand ein moderner Gemeinschaftsgarten, der den Duisburgerinnen und Duisburgern vielfältige Möglichkeiten zur nachhaltigen Gartengestaltung und Selbstversorgung bietet. Herzstück der Anlage sind 30 Hochbeete, die von interessierten Bürgerinnen und Bürgern individuell genutzt und gepflegt werden. Bereits bei der Eröffnung zeigte sich eine große Begeisterung und zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, selbst aktiv zu werden und eigenes Gemüse, Kräuter und Blumen anzubauen.

Das Urban-Gardening-Projekt zeichnet sich besonders durch die Integration intelligenter **IoT-Technologie** aus, die eine nachhaltige und ressourceneffiziente Gartenbewirtschaftung unterstützt. Eine Wetterstation erfasst kontinuierlich wichtige Umweltdaten wie Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Sonneneinstrahlung. Ein Regensensor hilft dabei, den Wasserverbrauch optimal zu steuern, während zusätzliche Sensoren Informationen zum Feuchtigkeitszustand der Beete liefern. Alle Daten stehen den Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung und helfen ihnen, die Pflege ihrer Pflanzen zu optimieren.

Neben der Förderung des urbanen Gärtnerns als nachhaltige Form der Nahversorgung trägt das Projekt dazu bei, Nachbarschaft und Gemeinschaft zu stärken. Der Garten hat sich rasch zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt, an dem sich Quartiersbewohnerinnen und -bewohner austauschen, voneinander lernen und gemeinsam nachhaltige Lösungen entdecken. Das Projekt am Friedhof Sternbuschweg steht exemplarisch für modernes, gemeinschaftliches Urban Gardening und wird zukünftig weiter ausgebaut, um noch mehr Duisburgerinnen und Duisburger für das Gärtnern in der Stadt zu begeistern.



SAUBER UNTERWEGS – NACHHALTIG UND LEISE

Um negative Auswirkungen auf die Bevölkerung zu reduzieren, haben wir 2024 unsere Fahrzeugflotte weiter modernisiert und sie auf alternative Antriebstechnologien umgestellt. Wir haben das siebte wasserstoffbetriebene **Abfallsammel-fahrzeug** in Betrieb genommen und planen, weitere Fahrzeuge mit alternativen Antrieben zu beschaffen. Zudem stellen wir unsere Kleingeräte, insbesondere in der Straßenreinigung, auf Elektroantrieb um. E-Lastenfahräder in unserer Fahrzeugflotte ermöglichen es uns zudem, neue Wege einzuschlagen und unser Serviceangebot kontinuierlich auszubauen und zu verbessern.

Erfolge dieser Maßnahmen zeigen sich deutlich: Zusammen mit den Fahrzeugen mit den Normen **EEV 1**, **Euro 5** oder **Euro 6** lag im Jahr 2024 der Anteil an lärm- und schadstoffarmen Straßenkehr-, Sammel- und Winterdienst-Fahrzeugen bereits bei rund 78 Prozent, während 32 Prozent unserer Kleingeräte (wie Laubbläser und Freischneider) elektrisch betrieben wurden. Diese Umstellungen

tragen effektiv dazu bei, negative Auswirkungen auf die Duisburger Bevölkerung zu reduzieren: Beschwerden aufgrund von Lärm gingen im Berichtsjahr deutlich auf sechs zurück (2023: 14). Beschwerden aufgrund von Geruch sanken auf 35 (2023: 43). Im Bereich Verkehr wurden, wie bereits im Vorjahr, keine Beschwerden verzeichnet. Obwohl elektrische Kleingeräte teilweise noch nicht vollständig die Leistungsfähigkeit ihrer benzinbetriebenen Pendanten erreichen, beobachten wir eine stetige Weiterentwicklung in diesem Bereich und werden auch zukünftig versuchen, den Anteil elektrisch betriebener Kleingeräte zu

erhöhen. Unsere oberste Maxime bleibt dabei die zuverlässige Leistungserbringung für die Duisburger Bürgerinnen und Bürger.

Um auch die Verkehrssicherheit im Winter zu gewährleisten, setzten wir 2024 insgesamt 1.047 Tonnen Streumittel ein (2023: 939 Tonnen). Dabei verfolgen wir weiterhin unser Ziel, kontinuierlich umweltverträglichere Alternativen zu prüfen und einzusetzen.

GRI 413-2, MA 5-5, MA 5-6, MA 5-7, MA 6-6, MA 6-7



MIT ENGAGEMENT POSITIVES BEWIRKEN

Um nicht nur negative Auswirkungen zu vermeiden, sondern Duisburg auch positiv zu prägen, engagieren wir uns bei einer Reihe von Veranstaltungen und Aktionen. Ein Beispiel für eine gelungene Kooperation ist die Zusammenarbeit mit der Initiative Labdoo, die 2024 weiter ausgebaut wurde. Zahlreiche Duisburger Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, ausgediente elektronische Geräte wie Laptops, Tablets und E-Reader auf den Recyclinghöfen der WBD zu spenden. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sorgten für ihre technische Aufbereitung und Weitergabe an Bildungseinrichtungen weltweit. So verbindet das Projekt Ressourcenschonung mit der Förderung digitaler Bildung – ein aktiver Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit und Chancengleichheit.

Die WBD engagieren sich auch bei zahlreichen Veranstaltungen mit Nachhaltigkeitsbezug wie dem Umweltmarkt, der Aktion Let's Clean Up Europe oder der Europäischen Woche der Abfallvermeidung. Besonders erfolgreich ist die Kooperation mit der Offensive für ein Sauberes Duisburg e.V., deren Geschäftsstelle 2023 ins H2Office der WBD auf der Schifferstraße gezogen ist und nun auch räumlich eng mit der Abfallberatung der WBD zusammenarbeitet. Bürgerinnen und Bürger, die sich für mehr Sauberkeit einsetzen möchten, erhalten hier das notwendige Equipment wie Müllgreifer, Müllsäcke, Handschuhe und Warnwesten. Die Geschäftsstelle organisiert zudem die Abholung gesammelter Abfälle. Teilweise mit prominenter Unterstützung, zum Beispiel durch Bürgermeisterin Edeltraud Klabuhn, führte die Offensive für ein Sauberes Duisburg im Berichtsjahr 95 Aufräumaktionen durch. Insgesamt nahmen über 5.100 Personen teil, darunter zahlreiche Kitas, Schulen, Vereine und Firmen, die bei Aktionen wie Social Days oder dem RhineCleanUp mithalfen, 270 Kubikmeter Abfälle aus der Stadt zu entfernen.

Darüber hinaus wollen wir die Duisburgerinnen und Duisburger mit dem neuen UMWELT-lokal in Ruhrort erreichen. Seit Februar 2024 bieten monatliche Aktionen der Abfallberatung im UMWELT-lokal die Möglichkeit, sich beispielsweise über Mülltrennung und Abfallvermeidung auszutauschen und Bürgerinnen und Bürger in den Dialog zu bringen. Neben neuen Initiativen haben wir im Berichtsjahr bestehende Aktionen erfolgreich fortgeführt. 2024 fanden drei **Repair-Cafés** und zwei Kleidertauschbörsen inklusive einer kleinen Änderungsschneiderei statt, bei denen verschiedenste Dinge repariert sowie Kleidungsstücke getauscht, ausgebessert oder kreativ upgecycelt werden konnten.

MA 6-1, MA 6-8, MA 6-9, MA 6-10

Blick in die Tonne
Auf dem Abfallernpfad, dem außerschulischen Lernort am Recyclingzentrum Nord, kann an der Station „Müllwaage“ ein Blick in die präparierten Tonnen geworfen werden.



UMWELTBILDUNG FÜR KLEIN UND GROSS

Nachhaltigkeit beginnt mit Wissen – und das am besten von klein auf. Deshalb setzen wir uns bei den WBD dafür ein, Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen für Umweltschutz, Ressourcenschonung und die richtige Abfalltrennung zu sensibilisieren. Unsere vielfältigen Bildungsangebote bieten interaktive und spielerische Zugänge zu diesen wichtigen Themen. Insgesamt konnten wir im Jahr 2024 stolze 213 Bildungs- und Aktionsangebote realisieren – das sind 43 Angebote mehr als noch im Jahr 2023.

Die beliebten Recyclinghof-Exkursionen boten auch 2024 zahlreiche Gelegenheiten, direkt vor Ort zu erfahren, wie richtige Mülltrennung und Abfallvermeidung praktisch funktionieren. Insgesamt fanden 58 Recyclinghof-Führungen statt, was eine deutliche Steigerung gegenüber den 37 Führungen im Vorjahr darstellt. Besonders intensiv genutzt wurde das Programm „Wurm to go“, das Kindergärten und Schulen spielerisch den Biokreislauf und die Bedeutung der organischen Abfallverwertung vermittelt. Bewährt hat sich das Programmheft, das einen umfassenden Überblick über unsere Umweltbildungsangebote bietet.

Darüber hinaus unterstützen wir pädagogische Fachkräfte mit kostenlosen Lernmaterialien, die sie in Kindergärten, Schulen und anderen Bildungseinrichtungen einsetzen können. Dazu gehören neben Klassikern wie dem Mal- und Bastelbuch „Abfälle richtig sortieren“ und dem Abfallsortierspiel „Im Abfall steckt viel drin“ auch einige Themenkoffer mit vielen spannenden Entdeckungsmöglichkeiten oder das Müll-Angelspiel.

Diese Bildungsangebote ermöglichen es den Kleinsten, Abfälle aus dem Wasser zu angeln oder das Sortieren von Müll spielerisch zu lernen. Ältere Kinder und Jugendliche können mit der Filtration von verunreinigtem Wasser experimentieren oder plastikfreie Kosmetik herstellen. Unser Ferienprogramm bietet zudem spannende Aktionen wie einen Müllparcours oder die Ausbildung zur Müll-detektivin bzw. zum Mülldetektiv. So profitieren Duisburgs Schülerinnen und Schüler ebenso wie Familien jährlich von den regelmäßig aktualisierten und abwechslungsreichen Erlebnisprogrammen.

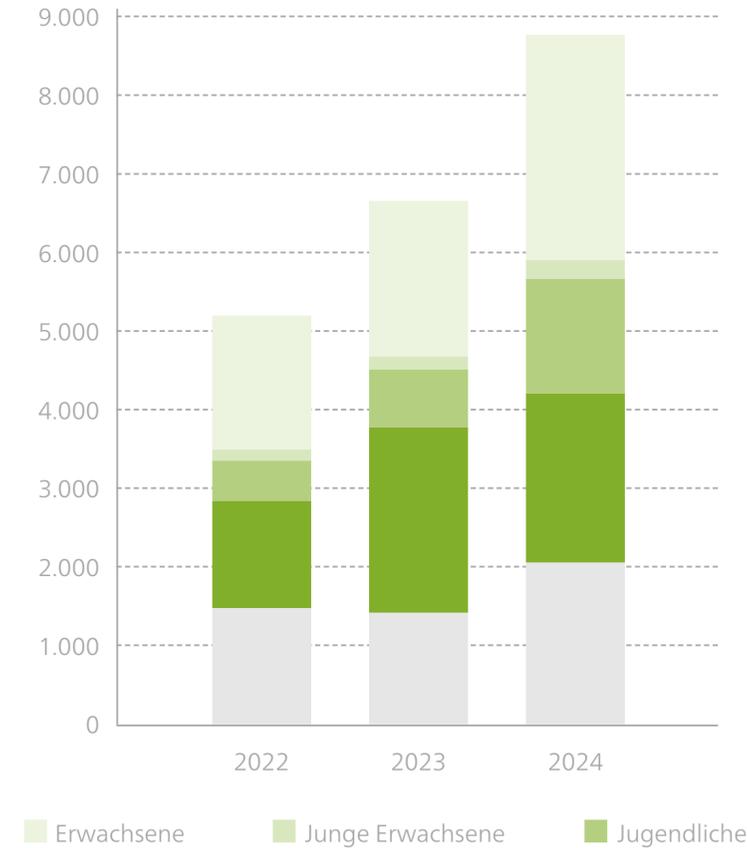
8.755 Personen nahmen 2024 an Veranstaltungen der Abfallberatung teil.

Ein besonderes Ereignis war das zehnjährige Jubiläum des Abfallernpfads am Recyclingzentrum Nord. Seit einem Jahrzehnt ermöglicht dieser außerschulische Lernort den Besucherinnen und Besuchern, durch praktische Aktionen und Wissensvermittlung zu erfahren, wie das eigene Verhalten den Ressourcenverbrauch und die Umweltbelastung beeinflusst. Am 15. Juni 2024 feierten wir dieses Jubiläum mit einem großen Zero-Waste-Fest für Kinder und Familien: Mit dabei waren die beliebten Figuren Herr Stinknich und Frau Schmutznich, Tanzaufführungen von Kindergartenkindern, kreative Bastelaktionen und ein großer Geburtstagskuchen. Die Wasser-APE (italienisches Kleinfahrzeug) der Stadtwerke sorgte verpackungsfrei für gesprudeltes und gekühltes Leitungswasser. Es wurde in tollen Trinkflaschen aus Recyclingaluminium als Geschenk zum Mitnehmen und Weiternutzen angeboten.

Ein weiteres Highlight war der Tag der offenen Tür an den Kläranlagen, der 2024 viele Interessierte anzog und umfassende Einblicke in die komplexen Prozesse der Abwasserreinigung bot. Zukünftig werden sich die Besucherinnen und Besucher der Kläranlage Hochfeld an einem neuen Beleuchtungskonzept sowie einer Grüngestaltung erfreuen können, mit der das Gelände der Kläranlage pünktlich zur IGA 2027 aufgewertet wird.

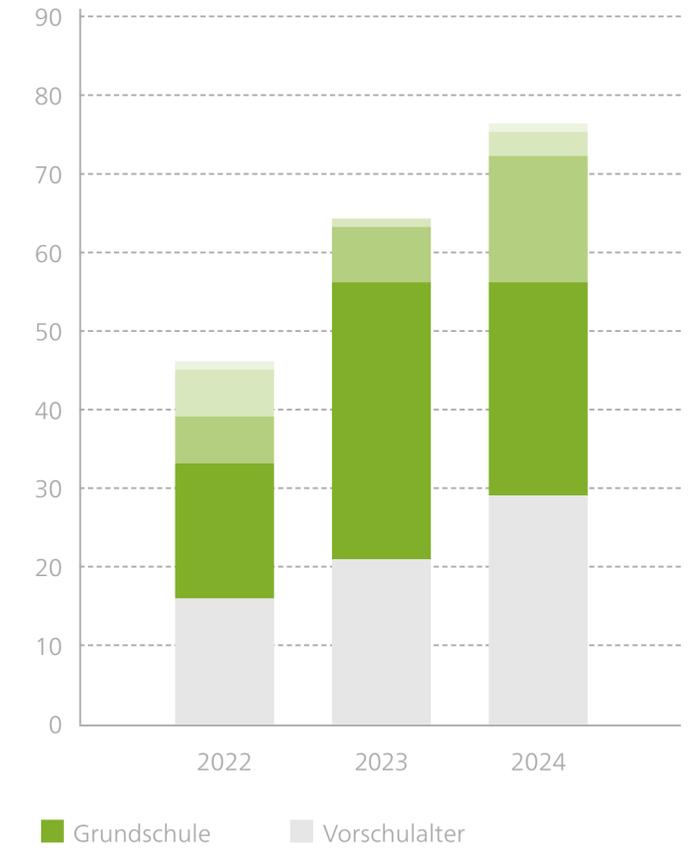
MA 6-1

Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Angeboten der Abfallberatung



GRI 306-2, MA 6-1

Teilnehmergruppen (20–30 Personen) am Abfallernpfad





VERBRAUCHER AUFKLÄREN

Neben klassischen Kommunikationsformaten wie Flyern zur Abwasserentsorgung sowie zum Thema „Gewässeranlieger“ gehen wir mit kreativen Kampagnen zu den Themen Abfallvermeidung und -trennung auf die Duisburgerinnen und Duisburger zu. Ein besonderes Highlight ist die im Jahr 2023 gestartete humorvolle und breit angelegte Kampagne „vollimtrennt“, die die korrekte Mülltrennung im Alltag anschaulich vermittelt. Ab Juni 2024 wurden in teilnehmenden Bäckereien besondere Brötchentüten verteilt, die humorvoll und informativ zum Thema Abfalltrennung aufklärten. Pizzakartons und Kebags (Dönertaschen) gestalteten wir ebenfalls mit charmanten Illustrationen der fiktiven Familie Müller, die auf einfache Weise aufzeigen, wie wichtig und leicht die richtige Mülltrennung sein kann. Neben diesen unterhaltsamen Darstellungen boten die Verpackungen praktische Alltagstipps, etwa zur korrekten Entsorgung der Tüte oder des Kartons je nach Verschmutzung.

Im Rahmen der Initiative „Mülltrennung wirkt“ beteiligten wir uns vom 3. bis 16. Juni 2024 an einer deutschlandweiten Werbekampagne, die unter der Schirmherrschaft von Bundesumweltministerin Steffi Lemke stand. Die Aktion umfasste Live-Events, eine intensive lokale Informationsarbeit und eine begleitende Social-Media-Kampagne. In Duisburg sorgten insbesondere der Radiospot auf Radio Duisburg, großflächige Plakataktionen mit unserem Trennfluencer Marc Rother sowie aufmerksamkeitsstarke Aktionen wie XXL-Verpackungen mit Social-Media-Gewinnspielen beim Umweltmarkt und beim Jubiläum des Abfalllernpfads für große Resonanz. Durch diese Maßnahmen erreichten wir deutschlandweit beeindruckende 795 Millionen Kontakte, wobei rund 30 Prozent der Deutschen die Kampagne bewusst wahrnahmen.

Auf unserem TikTok-Kanal „vollimtrennt.de“ sensibilisierten unsere Kollegen Carsten Müller und Marc Rother sympathisch und unterhaltsam für korrekte Mülltrennung. Ein besonders eindrucksvolles Beispiel war die Aufklärung zur richtigen Entsorgung von Pizzakartons, die aufgrund ihres hohen Aufkommens und ihrer problematischen Beschaffenheit erhebliche Auswirkungen auf das Recycling haben. Die humorvolle, jedoch nachdrückliche Darstellung solcher Themen fördert nachhaltig das Bewusstsein für die Notwendigkeit korrekter Mülltrennung in der Bevölkerung. Dort reiht sich auch die Aktion „Rattemal, wer heute zum Essen kommt“ ein, die eindringlich für die richtige Entsorgung von Lebensmittelabfällen sensibilisiert.



vollimtrennt.de



MIT ALLEN AKTEUREN IM DIALOG

Wir beteiligen unsere **Stakeholder** aktiv, um ihre Sichtweisen zu berücksichtigen und uns selbst stetig zu verbessern. Bei verkehrs- und sicherheitsrelevanten Baumaßnahmen holen wir die Einschätzung von Anwohnerinnen und Anwohnern ein und fördern den Wissensaustausch durch Vorträge und Fachveranstaltungen. Zudem haben wir gezielte Konzepte zur Beteiligung von Vereinen und der Duisburger Bevölkerung an der Stadtsauberkeit entwickelt.

Auch in diesem Jahr beteiligten sich die WBD am Netzwerk Circular Rhein.Ruhr mit Fokus auf dem Themenfeld zirkuläre Wertschöpfung. Unternehmen aus den Branchen Metall/Stahl, Bau und Logistik haben hier die Möglichkeit, in den Wissensaustausch zu gehen und Teil einer öffentlichkeitswirksamen Plattform zu werden. Darüber hinaus beteiligen sich die WBD als Gründungsmitglied bei der Wasserstoff-Initiative Hy.Region. Rhein.Ruhr. Der Wasserstoffkongress Hy.Summit. Rhein.Ruhr verband im September 2024 führende Köpfe der Transformation hin zu einer dekarbonisierten Industrie. Neben Akteuren aus der Industrie nahmen unter anderem der ehemalige Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck sowie die ehemalige Bundestagspräsidentin Bärbel Bas teil.

Interkommunale Benchmarks sowie DWA-Erfahrungsaustausche zu Themen wie Entwässerung, Kanalnachbarschaften und strategische Sanierungsplanung sind für die WBD wertvolle Gelegenheiten, sich aktiv einzubringen und von anderen Akteuren zu lernen. Unsere Mitgliedschaft im Kommunalen Netzwerk Abwasser unterstützt uns dabei, innovative Lösungsansätze für eine nachhaltige Abwasserwirtschaft zu entwickeln. Zusätzlich beteiligen wir uns im Verband kommunaler Unternehmen (VKU) unter anderem bei der Nachhaltigkeitsinitiative Abfallwirtschaft und Stadtreinigung sowie der Großstadtrunde für alternative Antriebstechnologien.

Zudem sind wir im engen Austausch mit unseren Geschäftspartnern und Dienstleistern. Die von uns beauftragten Entsorger müssen die gesammelten Abfälle fachgerecht behandeln und dürfen sie nicht illegal exportieren. Um dies sicherzustellen, haben wir vier Entsorger besucht und die Umsetzung der Vorgaben vor Ort überprüft. Dabei konnten wir keine Verfehlungen feststellen.

GRI 2-28, 2-29, MA 6-3, MA 6-4, MA 6-5

NEUE AUFGABEN

Zum 1. Mai 2024 haben die WBD die Bewirtschaftung städtischer Immobilien von der Stadt Duisburg übernommen. Schulen, Feuerwachen, Verwaltungsgebäude und Kultureinrichtungen werden nun künftig durch die Wirtschaftsbetriebe Duisburg betreut. Ein erstes Projekt nach der Übernahme umfasst die systematische Erfassung des Ist-Zustands der Immobilien, um gezielte Maßnahmen zur Optimierung und nachhaltigen Bewirtschaftung entwickeln zu können. Der Schwerpunkt liegt auf der nachhaltigen Verbesserung der Duisburger Schulen, begleitet durch das bewährte ESPADU-Projekt (Energiesparen an Duisburger Schulen). Dieses Energiesparprojekt,

das gemeinsam mit dem Umweltamt durchgeführt wird, sensibilisiert Schülerinnen und Schüler seit 2002 für einen bewussten Umgang mit Ressourcen und etabliert den Klimaschutz als festen Bestandteil des Lernens. Die teilnehmenden Schulen dokumentieren und veröffentlichen ihre Verbräuche regelmäßig und tauschen sich mit den Wirtschaftsbetrieben und dem Duisburger Umweltamt aus. Gemeinsam arbeiten Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Hausmeisterinnen und Hausmeister sowie ein externes Beratungsteam daran, nachhaltig Ressourcen zu schonen und Energiekosten zu reduzieren.



WEGE DES DUISBURGER ABFALLS



ABFALLVERMEIDUNG

Engagiert bei

- DUISBURG.NACHHALTIG
- KinderKlimaTag NRW
- Let's Clean Up Europe
- Maker Day VHS/Stadtbibliothek
- Europäische Woche der Abfallvermeidung
- MitWirkstatt Verbraucherzentrale NRW
- Haus der kleinen Forscher

Spendensammlungen

- IT-Spenden für Labdoo
- Briefmarken für Bethel
- Korksammlung für den NABU
- Schulmaterial

Kooperationen

- Bildungsträger
- Vereine
- Kooperationsschulen
- Stiftungen

Erlebnisprogramme

- Recyclinghof-Führungen

Förderung von Reparatur und Weiterverwendung

- www.rohstoffretter.info
- R(h)einladen
- Kleidertauschaktionen

Veranstaltungen und Workshops

- Repair-Cafés
- Morsbag-Näh-Cafés
- Naturkosmetik-Workshops

Abfallernpfad

- Maxikinderprogramm (Kita und Schulanfänger)
- Kleines und großes Müllprofil-Programm (Grundschule)
- Abenteuer Abfall, Erlebnis Entsorgung (ab 5. Klasse bis Ü100)
- Ferien- und Einstiegsprogramme, Familienaktionen etc.

Zero-Waste-Fest zum 10-jährigen Bestehen des Abfallernpfads

Ausgabe von Materialien

- zur Umweltbildung
- zur Abfalltrennung

Verleih von Materialien

- Mehrwegtrinkbecher
- Papier-Werkstatt
- Abfallsortierspiel
- Themenkoffer Abfall
- EmergenSEA Kits
- Kaugummikoffer
- G2-Schulkoffer
- Müll-Angelspiel

WIEDERVERWENDUNG

VERWERTUNG UND RECYCLING ZU ...

THERMISCHE VERWERTUNG

Nutzung als Strom und Fernwärme / Schlacke als Baustoff / Metallrecycling durch GMVA u. a.

BESEITIGUNG

GRI 2-6, GRI 306-4, GRI 306-5

27) Verwertung durch Duale Systeme



UNSER HANDLUNGSKONZEPT

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg übernehmen im Rahmen ihrer Aufgabenerledigung regional und überregional Verantwortung, um eine nachhaltige Entwicklung mitzugestalten.

Strategische Ziele

- Wir leisten einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeitsbildung aller Altersgruppen in Duisburg zu Themen wie Abfallvermeidung und -trennung, Ressourcenverbrauch, Stadtsauberkeit und Abwasserbehandlung.
- Wir arbeiten mit Multiplikatoren wie Schulen und Universitäten zusammen, um bereits während der Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen den Grundstein für nachhaltiges Denken im Privat- und Berufsleben zu legen.
- Wir wollen Transparenz hinsichtlich unserer Stoffströme herstellen, um das Bewusstsein für Getrenntsammlung und unsere Erfassungssysteme bei unseren Kundinnen und Kunden zu stärken.
- Wir übernehmen auch jenseits der Betriebsgrenzen Verantwortung, zum Beispiel bei der Vermeidung illegaler Abfallexporte oder der Verschmutzung der Flüsse und Meere mit Plastikabfällen.
- Wir treten in den Dialog mit unseren **Stakeholdern** und berichten über unsere Tätigkeiten, um einen informierten Austausch über Nachhaltigkeitsinhalte zu fördern.
- Wir minimieren die von uns beeinflussbaren negativen Auswirkungen auf die Bevölkerung (Lärm, Geruch, Verkehr).

INDIKATOREN

- 6-1** Beteiligung an und Initiierung von Bildungs- und Aufräummaßnahmen sowie Sammelaktionen – *s. Text*
- 6-2** Veröffentlichungen zum Thema Nachhaltigkeit bei den WBD – *Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht, Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex, Abfallbilanz, Abfallwirtschaftskonzept, Entsprechenserklärung PCGK*
- 6-3** Prüfungen von Geschäftspartnern und Dienstleistern hinsichtlich illegaler Abfallexporte – *4 Prüfungen vor Ort*
- 6-4** Mitgliedschaften in Verbänden, Partnerschaften und Organisationen – *s. GRI 2-28 (im Index)*
- 6-5** Veranstaltungen zum Austausch mit Stakeholdern – *s. Text*
- 6-6** Anzahl und Art der Beschwerden über Lärm, Geruch und Verkehr – *Geruch: 35 / Lärm: 6 / Verkehr: 0: s. Text*
- 6-7** Verbrauch von Streumitteln (Feuchtsalz, Sole) pro Quadratmeter – *Feuchtsalz: 12 g/m² / Solesalz: 4 g/m²*
- 6-8** Anzahl der Aktionen mit der Offensive für ein Sauberes Duisburg – *95 Veranstaltungen*
- 6-9** Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Aktionen mit der Offensive für ein Sauberes Duisburg – *5.131 Personen*
- 6-10** Mengen an eingesammeltem Abfall im Rahmen der Aktionen mit der Offensive für ein Sauberes Duisburg – *270 m³*

GRI 3-3

JAHRESABSCHLUSS

2024

BILANZ DER WIRTSCHAFTSBETRIEBE DUISBURG - AÖR ZUM 31. DEZEMBER 2024

Aktivseite	€	Vorjahr / €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.391.388,30	2.891.971,02
2. Geleistete Anzahlungen	591.968,45	1.275.511,25
	3.983.356,75	4.167.482,27
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	141.027.858,98	114.373.248,91
2. Technische Anlagen und Maschinen	69.571.983,99	58.094.443,76
3. Entwässerungsanlagen	510.248.774,55	505.964.039,06
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	66.027.511,18	59.792.077,26
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31.777.094,54	44.962.975,15
	818.653.223,24	783.186.784,14
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.143.123,61	1.143.123,61
2. Beteiligungen	11.865.600,00	11.865.600,00
3. Ausleihungen an die Stadt Duisburg	42.138.352,66	46.382.229,37
4. Sonstige Ausleihungen	181.323,27	180.385,05
	55.328.399,54	59.571.338,03
	877.964.979,53	846.925.604,44
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.415.093,09	1.260.278,29
2. In Ausführung befindliche Bauaufträge	40.000,00	13.100,00
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-40.000,00	-13.100,00
4. Zum Verkauf gehaltene Grundstücke	842.043,60	919.243,43
	2.257.136,69	2.179.521,72
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.596.099,72	6.885.587,24
▪ davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 69.927,66 € (Vorjahr 34.271,15 €)		
2. Forderungen aus abgegrenzten Einleitungen	45.956.159,13	41.222.220,64
3. Geleistete Abschlagszahlungen	-42.660.329,35	-35.345.832,95
	3.295.829,78	5.876.387,69
4. Forderungen gegen die Gemeinde und Eigenbetriebe	24.822.262,66	57.675.739,30
▪ davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 2.492.291,90 € (Vorjahr 2.622.721,00 €)		
5. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	29.600.238,22	5.083.131,67
6. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	44.454,41	0
7. Sonstige Vermögensgegenstände	1.164.632,55	1.002.052,28
	71.523.517,34	76.522.898,18
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	12.816.415,63	5.453.080,06
	86.597.069,66	84.155.499,96
C. Rechnungsabgrenzungsposten	390.555,02	741.321,74
	964.952.604,21	931.822.426,14

Passivseite	€	Vorjahr / €
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	128.000.000,00	128.000.000,00
II. Kapitalrücklage	18.212.705,76	17.340.987,76
III. Gewinnrücklagen		
1. Andere Gewinnrücklagen	109.328.024,88	109.328.024,88
2. Zweckgebundene Gewinnrücklage Friedhof	12.146.000,00	10.900.000,00
IV. Bilanzgewinn	17.959.826,43	6.500.000,00
	285.646.557,07	272.069.012,64
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	86.663.949,80	88.515.889,38
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	36.403.650,00	27.679.750,00
2. Steuerrückstellungen	433.724,29	521.382,76
3. Sonstige Rückstellungen	24.286.792,03	20.184.874,33
	61.124.166,32	48.386.007,09
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	394.835.063,37	384.469.452,75
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	230.300,00	298.400,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.876.076,75	18.774.281,74
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und Eigenbetrieben	682.943,95	566.535,32
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.409.548,61	18.135.345,45
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.129.900,73	78.121,16
7. Sonstige Verbindlichkeiten	41.630.297,03	45.102.877,14
▪ davon aus Steuern 2.062.983,75 € (Vorjahr 163.774,39 €)		
	473.794.130,44	467.425.013,56
E. Rechnungsabgrenzungsposten	57.723.800,58	55.426.503,47
	964.952.604,21	931.822.426,14

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER WIRTSCHAFTSBETRIEBE DUISBURG - AÖR FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2024

	€	Vorjahr / €
1. Umsatzerlöse	342.327.104,04	284.806.038,03
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an in Ausführung befindlichen Bauaufträgen	26.900,00	-8.300,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	5.546.908,36	6.808.109,02
4. Sonstige betriebliche Erträge	11.347.164,35	24.046.802,98
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	22.964.767,24	22.678.343,83
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	116.338.885,49	92.826.029,35
	139.303.652,73	115.504.373,18
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	103.033.048,88	86.169.360,83
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ▪ davon für Altersversorgung: 10.077.057,68 € (Vorjahr 7.629.446,54 €)	31.930.776,00	25.130.873,50
	134.963.824,88	111.300.234,33
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	38.571.500,33	37.169.094,81
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	31.174.762,18	25.626.359,26
9. Erträge aus Beteiligungen ▪ davon aus verbundenen Unternehmen: 2.424.485,14 € (Vorjahr 1.318.471,96 €)	12.113.670,98	11.445.402,68
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge ▪ davon aus verbundenen Unternehmen: 1.298.916,66 € (Vorjahr 1.035.047,62 €)	1.864.588,21	1.709.043,44
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen ▪ davon an verbundene Unternehmen: 532.097,63 € (Vorjahr 397.891,20 €)	7.667.721,97	6.729.279,68
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.140.577,97	475.671,37
13. Ergebnis nach Steuern	19.404.295,88	32.002.083,52
14. Sonstige Steuern	198.469,45	188.722,98
15. Jahresüberschuss	19.205.826,43	31.813.360,54
16. Einstellung in die zweckgebundenen Gewinnrücklagen	1.246.000,00	0,00
17. Bilanzgewinn	17.959.826,43	31.813.360,54

AUSZUG AUS DEM ANHANG

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts (WBD–AöR) für das Wirtschaftsjahr 2024 wurden nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und der Verordnung über kommunale Unternehmen und Einrichtungen als Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmensverordnung – KUV), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 5. März 2024 (GV NRW S. 136), erstellt.

Die Gliederung und der Ausweis der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgten auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches.

Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

Gemäß § 24 Abs. 2 der KUV wurde eine nach Unternehmenszweigen differenzierte Gewinn- und Verlustrechnung erstellt und in den Anhang aufgenommen.

Soweit Ausweishwahlrechte bestehen, notwendige Pflichtangaben entweder in der Bilanz oder im Anhang zu machen, sind die Wahlrechte überwiegend dahingehend ausgeübt worden, dass die Angaben im Anhang gemacht worden sind.

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften. Einzelheiten werden nachstehend zu den einzelnen Posten erläutert.

Als verbundene Unternehmen im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB gelten alle Betriebe und Gesellschaften, die in den Gesamtabchluss der Stadt Duisburg nach den Vorschriften der Vollkonsolidierung einzu beziehen sind.

Als nahestehende Personen gelten alle Unternehmen im Sinne des IAS 24 sowie Mitglieder des Verwaltungsrats und des Vorstands.

B. ALLGEMEINE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie einer Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Vollkosten), zu Zeitwerten oder zu Wiederbeschaffungswerten zum Zeitpunkt der Übertragung, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Die Herstellungskosten der Kanalbaumaßnahmen umfassen auch aktivierte Eigenleistungen für die Bauleitung und Bauplanung.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 250,00 € und 1.000,00 € werden grundsätzlich in einem Sammelposten zusammengefasst und pauschal über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten oder dem anteiligen Unternehmenswert zum Zeitpunkt der Einlage, vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Die Vorräte werden zu gleitenden Durchschnittspreisen, Anschaffungskosten bzw. Festwerten sowie Zeitwerten zum Zeitpunkt der Übertragung angesetzt. Das Niederstwertprinzip ist beachtet worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Möglichen Ausfallrisiken wird durch die Bildung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht. Der Ausgleichsanspruch für übernommene Pensionsverpflichtungen gegen die Stadt Duisburg aus den im Zusammenhang mit der Übernahme von Beamtinnen und Beamten entstandenen Versorgungsansprüchen ist für die passiven Beamtinnen und Beamten mit einem versicherungsmathematischen Barwert unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 1,9 % sowie eines Gehalts- und Rententrends von 2,00 % bewertet worden.

Liquide Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert angesetzt.

Die Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen werden in Höhe der Zuwendungen gebildet und entsprechend der Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstands aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträge gebildet. Langfristige Rückstellungen werden mit laufzeitadäquaten Zinssätzen abgezinst.

Die Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen, Altersteilzeit und Jubiläum werden auf der Basis versicherungsmathematischer Gutachten der Heubeck AG, Köln, zum 31. Dezember 2024 nach den handelsrechtlichen Regelungen angesetzt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“. Die Gutachten beinhalten neben den künftigen Versorgungslasten der WBD–AöR auch die Ansprüche auf Beihilfen nach § 88 Landesbeamten-gesetz. Den Berechnungen liegen die biometrischen Grundlagen der Richttafeln von Prof. Dr. K. Heubeck nach dem Stand 2018 (G) unter Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 1,9 % (Pensionen), 1,96 % (Beihilfen, Jubiläum) bzw. 1,5 % (Altersteilzeit) sowie eines Gehalts- bzw. Rententrends von 2,0 % zugrunde. Für die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre verwendet. Ergänzend wurde berechnet, welcher Rückstellungsbetrag sich bei Verwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Jahre ergeben hätte.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und **Entwicklung des Anlagevermögens** ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen. Dieser wurde entsprechend § 284 Abs. 3 HGB i. V. m. § 25 KUV gegliedert.

2. Umlaufvermögen

Unter den **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind im Wesentlichen Kfz-Zubehörteile, Verbrauchsmaterialien und Streumittel zusammengefasst, die mit den Anschaffungskosten, den gleitenden Durchschnittspreisen oder niedrigeren Marktpreisen sowie zu Festwerten bewertet wurden.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** enthalten insbesondere Ansprüche gegen die Bürgerinnen und Bürger aus Gebührenbescheiden und aus Lieferungen und Leistungen an Dritte.

In den **Forderungen gegen die Gemeinde und Eigenbetriebe, gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, sind auch **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** enthalten.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält ausschließlich transitorische Posten.

3. Eigenkapital

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals kann der nachfolgenden Übersicht entnommen werden:

Entwicklung des Eigenkapitals							
	Stammkapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Zweckgebundene Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn		Summe
					Gewinnvortrag	Jahresüberschuss	
Stand 01.01.2024	128.000.000,00	17.340.987,76	109.328.024,88	10.900.000,00	6.500.000,00	0,00	272.069.012,64
Ausschüttung					-6.500.000,00		-6.500.000,00
Jahresüberschuss 2024						19.205.826,43	19.205.826,43
Einstellung Gewinnrücklagen				1.246.000,00		-1.246.000,00	0,00
Einstellung Gewinnvortrag					17.959.826,43	-17.959.826,43	0,00
Zugänge Kapitalrücklage		871.718,00					871.718,00
Stand 31.12.2024	128.000.000,00	18.212.705,76	109.328.024,88	12.146.000,00	17.959.826,43	0,00	285.646.557,07

4. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen

Unter dem **Sonderposten** sind die aus öffentlichen Mitteln erhaltenen Zuschüsse sowie die erhaltenen Anschluss-, Ausbau- und Erschließungsbeiträge ausgewiesen.

5. Rückstellungen

Die **Rückstellungen** in Gesamthöhe von 61,1 Mio. € betreffen Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen, Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen.

6. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** in Höhe von 394,8 Mio. € betreffen mit 214,0 Mio. € langfristige und mit 180,8 Mio. € kurz- und mittelfristige Darlehen.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschüssen (38.342 T€; Vorjahr 43.657 T€) enthalten.

7. Rechnungsabgrenzungsposten

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft im Wesentlichen den im Rahmen des Übergangs des Friedhofswesens von der Stadt Duisburg auf die WBD–AöR übertragenen passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Die Stadt Duisburg hat in der Vergangenheit die Gelder für die Grabnutzungsrechte vereinnahmt. Die damit verbundene Verpflichtung ist mit der Aufgabenübertragung nunmehr von der WBD–AöR zu erfüllen.

8. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgliedert:

Umsatzerlöse	
Geschäftsbereiche	2024 / T€
Stadtentwässerung	130.373
Abfallwirtschaft inkl. Wertstoffen	97.016
Stadtreinigung	28.758
Friedhöfe/Krematorium	10.547
Grünbewirtschaftung	24.069
Infrastruktur	28.711
Zentrale Dienste/Services	8.832
Immobilien	14.021
	342.327

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** bestehen aus Kosten für Energie, Wasser und Fernwärme (8.355 T€), für Treibstoffe (4.131 T€) sowie für den Direktverbrauch von Material für den laufenden Betrieb (9.166 T€) und den Verbrauch von Lagermaterial (1.302 T€).

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** enthalten im Wesentlichen Genossenschaftsbeiträge im Zusammenhang mit der Abwasserentsorgung (36.924 T€) sowie Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung (30.020 T€).

Die Zusammensetzung der **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagenvermögens und Sachanlagen** ist aus dem Anlagenspiegel zu ersehen.

D. SONSTIGE PFLICHTANGABEN

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es wurden diverse Mietverträge mit verschiedenen Grundstückseigentümern abgeschlossen. Die Verpflichtungen aus diesen Verträgen betragen über die gesamte Laufzeit insgesamt ca. 32,8 Mio. €, davon werden im Folgejahr ca. 5,2 Mio. € fällig. Die Verträge haben Restlaufzeiten von einem Monat bis zu 9 Jahren.

Zum Bilanzstichtag bestehen zudem sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Bestellobligo in Höhe von rd. 77,2 Mio. €.

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts ist Mitglied in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse Köln (RZVK). Der Umlagesatz beträgt 4,25 % der umlagepflichtigen Lohn- und Gehaltssumme. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3,5 % der umlagepflichtigen Lohn- und Gehaltssumme erhoben. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar. Tendenziell ist aufgrund der demografischen Entwicklung von steigenden Umlagesätzen auszugehen.

Duisburg, den 28. März 2025

gez. Thomas Patermann
Sprecher des Vorstands

gez. Uwe Linsen
Vorstand

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM WIRTSCHAFTSJAHR 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2024 / €	Zugang / €	Umbuchungen / €	Abgang / €	31.12.2024 / €	01.01.2024 / €	Zugang / €	Umbuchungen / €	Abgang / €	31.12.2024 / €	31.12.2024 / €	31.12.2023 / €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.915.299,88	594.524,97	1.130.956,04	3.472,82	13.637.308,07	9.023.328,86	1.218.874,17	7.189,56	3.472,82	10.245.919,77	3.391.388,30	2.891.971,02
2. Geleistete Anzahlungen	1.275.511,25	337.141,44	-1.020.684,24	0,00	591.968,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	591.968,45	1.275.511,25
	13.190.811,13	931.666,41	110.271,80	3.472,82	14.229.276,52	9.023.328,86	1.218.874,17	7.189,56	3.472,82	10.245.919,77	3.983.356,75	4.167.482,27
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	224.344.888,54	15.367.082,51	16.426.241,53	3.047,24	256.135.165,34	109.971.639,63	5.135.666,73	0,00	0,00	115.107.306,36	141.027.858,98	114.373.248,91
2. Technische Anlagen und Maschinen	119.284.518,10	10.260.872,42	6.124.394,49	449.904,96	135.219.880,05	61.190.074,34	4.816.288,38	-7.189,56	351.277,10	65.647.896,06	69.571.983,99	58.094.443,76
3. Entwässerungsanlagen	717.508.531,49	9.479.423,42	9.127.929,23	88.811,74	736.027.072,40	211.544.492,43	14.300.266,10	0,00	66.460,68	225.778.297,85	510.248.774,55	505.964.039,06
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	160.034.453,02	20.420.140,61 ¹	1.328.760,41	2.902.127,48	178.881.226,56	100.242.375,76	15.379.850,60 ²⁸	0,00	2.768.510,98	112.853.715,38	66.027.511,18	59.792.077,26
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	44.962.975,15	20.097.429,12	-33.117.597,46	165.712,27	31.777.094,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.777.094,54	44.962.975,15
	1.266.135.366,30	75.624.948,08	-110.271,80	3.609.603,69	1.338.040.438,89	482.948.582,16	39.632.071,81	-7.189,56	3.186.248,76	519.387.215,65	818.653.223,24	783.186.784,14
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.143.123,61	0,00	0,00	0,00	1.143.123,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.143.123,61	1.143.123,61
2. Beteiligungen	58.075.739,00	0,00	0,00	0,00	58.075.739,00	46.210.139,00	0,00	0,00	0,00	46.210.139,00	11.865.600,00	11.865.600,00
3. Ausleihungen an die Stadt Duisburg	46.382.229,37	0,00	0,00	4.243.876,71	42.138.352,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	42.138.352,66	46.382.229,37
4. Sonstige Ausleihungen	180.385,05	938,22	0,00	0,00	181.323,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	181.323,27	180.385,05
	105.781.477,03	938,22	0,00	4.243.876,71	101.538.538,54	46.210.139,00	0,00	0,00	0,00	46.210.139,00	55.328.399,54	59.571.338,03
	1.385.107.654,46	76.557.552,71²⁸	0,00	7.856.953,22	1.453.808.253,95	538.182.050,02	40.850.945,98²⁸	0,00	3.189.721,58	575.843.274,42	877.964.979,53	846.925.604,44

28) Im Rahmen der Einbringung der Betriebs- und Geschäftsausstattung des IMD zum 1. Mai 2024 werden die übertragenen Vermögensgegenstände i.H.v. 3.565.122,65 € als Zugang bei den Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die übertragenen kumulierten Abschreibungen i.H.v. 2.279.445,65 € als Zugang bei den Abschreibungen ausgewiesen.

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts (Wirtschaftsbetriebe oder Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR oder auch WBD-AöR) als Rechtsnachfolgerin der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wirtschaftsbetriebe Duisburg wurde zum 1. Januar 2007 gegründet. Neben den Aufgaben der Abfallentsorgung, der Stadtentwässerung, der Straßenreinigung, des Winterdienstes, der Planung, des Baus und des Betriebs von Lichtsignalanlagen, der Verkehrszeichen und der städtischen Spielplätze sowie der Unterhaltung öffentlicher Gewässer im Stadtgebiet Duisburg, die alleamt in eigenem Namen und in eigener Verantwortung durch die WBD-AöR erledigt werden, wurde sie von der Stadt Duisburg mit der Bewirtschaftung kommunaler Infrastruktureinrichtungen inklusive Hochwasserschutzanlagen sowie mit der Planung, dem Bau und der Unterhaltung von Grünanlagen beauftragt. Das Friedhofswesen wurde der WBD-AöR zum 1. Januar 2022 ebenfalls als eigene Aufgabe übertragen. Seit dem 1. Mai 2024 übernimmt die WBD-AöR auch die Bewirtschaftung der städtischen Immobilien, die zuvor von der Stadt selbst verwaltet wurden. Dies umfasst Schulen, Feuerwachen, Verwaltungsgebäude und Kultureinrichtungen. Die Immobilien bleiben im Eigentum der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Sondervermögen-Immobilien Duisburg (SVI), aber die Bewirtschaftung, die Sanierung und der Neubau sollen durch die WBD-AöR professionalisiert und effizienter gestaltet werden.

Aufgrund der sehr vielfältigen Geschäftsfelder im Bereich der Daseinsvorsorge sind die Wirtschaftsbetriebe eines der öffentlichkeitswirksamsten Unternehmen der Stadt Duisburg. Die WBD-AöR ge-

hört darüber hinaus zu den größten Unternehmen im Konzern Stadt Duisburg und erbringt für ihre Kundinnen und Kunden sowie die Unternehmen in Duisburg, für die Kommune selbst und für deren Eigenbetriebe bzw. eigenbetriebsähnliche Einrichtungen und Eigen-gesellschaften wichtige Dienstleistungen, insbesondere im Bereich der Daseinsvorsorge. Die WBD-AöR trägt dabei in hohem Maße zur Verbesserung der Haushaltssituation der Stadt Duisburg bei.

Leistungsindikatoren

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft im Sinne des HGB sind der Umsatz, auch jeweils der Spartenumsatz, sowie der Jahresüberschuss, ebenfalls jeweils auch auf Spartenebene.

In nichtfinanzieller Hinsicht sind die Kundenzufriedenheit und Kundenfokussierung Schlüsselemente, die im Zentrum der Leistungserbringung der WBD-AöR stehen.

Um die Kundenzufriedenheit zu verbessern, folgt die WBD-AöR einer konstanten Qualitätspolitik. So lautet einer der Qualitätsgrundsätze, der Kundschaft der Wirtschaftsbetriebe eine stetig verbesserte Qualität aller Dienstleistungen zu gewährleisten, die dem jeweiligen Stand der Technik angepasst werden, deren Standards sich an Normen sowie an den Bedürfnissen der Kundschaft orientieren und die nachhaltig ausgerichtet sind. Da eine langfristige Kundenzufriedenheit ein Bestandteil der Qualitätspolitik ist, gilt es, die Zusammenarbeit mit den Auftraggebern zu intensivieren und das Vertrauensverhältnis weiterzuentwickeln.

Die Kundenzufriedenheit kann jedoch nur über Indikatoren wie das Beschwerdeaufkommen oder die Nutzung von Services abgeleitet werden und dient somit nur indirekt zur Steuerung der WBD-AöR im Sinne eines bedeutsamen Leistungsindikators nach HGB.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft stand 2024 vor erheblichen Herausforderungen, die durch zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten, ein weiterhin erhöhtes Zinsniveau sowie unsichere wirtschaftliche Aussichten geprägt waren. Nach einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,3 % im Jahr 2023 verzeichnete Deutschland 2024 einen BIP-Rückgang von 0,2 %.²⁹ Die Inflationsrate sank von 5,9 % im Jahr 2023 auf durchschnittlich 2,2 % im Jahr 2024.³⁰ Die Energiepreise blieben aufgrund der fortgesetzten geopolitischen Unsicherheiten und der Umstellung auf erneuerbare Energien volatil. Diese Faktoren belasteten die Investitionsbereitschaft der Unternehmen, insbesondere im Mittelstand.³¹ Zudem führten

29) Pressemitteilung Nr. 019 Statistisches Bundesamt vom 15.01.2025

30) Pressemitteilung Nr. 020 Statistisches Bundesamt vom 16.01.2025

31) Pressemitteilung PWC: Kann Deutschland den energieintensiven Mittelstand halten oder droht ein Abschied für immer? vom 24.09.2024

steigende Zinsen zu einer Zurückhaltung bei Investitionstätigkeiten der Unternehmen und im privaten Konsum.³² Auch steigende Sozialausgaben belasteten die Budgets.³³

Für 2025 wird ein leichtes Wachstum von 0,9 % prognostiziert.³⁴ Die deutsche Wirtschaft hat mit konjunkturellem Gegenwind zu kämpfen und muss sich an die sich ändernden strukturellen Rahmenbedingungen anpassen. Dies betrifft insbesondere die Industrie und belastet den Export und die Investitionstätigkeit. Auf die länger anhaltende konjunkturelle Schwäche reagiert mittlerweile auch der Arbeitsmarkt merklich, was den privaten Konsum dämpft. Erst im Verlauf des Jahres 2025 wird sich die Wirtschaft langsam erholen.³⁵

2. Wesentliche Entwicklungen in einzelnen Sparten der WBD–AöR

2.1 Stadtentwässerung

In der Sparte Stadtentwässerung sind vorrangig die Aufgaben der Abwasserableitung (Kanalnetz) und Abwasserbehandlung (Kläranlagen) sowie der Betrieb der abwassertechnischen Anlagen (Kanalbetrieb) angesiedelt.

Abwasserableitung:

Wie in den vergangenen Jahren lag der Schwerpunkt beim Kanalnetz auf der Realisierung der Maßnahmen aus dem Abwasserbeseitigungskonzept. Dies betrifft insbesondere die Instandhaltung des ca. 1.500 km langen Kanalnetzes in Duisburg durch Erneuerung, Renovierung und Reparatur.

Um den Zustand der Duisburger Kanalisation nachhaltig zu verbessern, wurde die neue Kanalsanierungsstrategie in 2024 weiterentwickelt. Der Anteil der geschlossenen Kanalsanierungen wurde und wird noch weiter signifikant erhöht, da die damit verbundenen Maßnahmen deutlich schneller, wirtschaftlicher und in der Regel mit weniger Einfluss auf den Straßenverkehr durchgeführt werden können. Es wurden zwei Ausschreibungen mit etwa 10 km Abwasserkanalsanierung vorbereitet, mit denen zusätzliche Sanierungsmaßnahmen durch die Betreuung von externen Büros zur Ausführung kommen sollen.

In 2024 wurden die ersten neuen Generalentwässerungspläne ausgeschrieben, die als Grundlage für die aktualisierte Kanalsanierungsstrategie dienen.

Auch hat die Regenagentur Duisburg in 2024 das eigene Förderprogramm als Anreiz zur naturnahen Niederschlagswasserbewirtschaftung auf den privaten Grundstücken für die Duisburger Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer angeboten. Mit der Entsiegelung wurde ein weiterer Förderbaustein in das Portfolio der Regenagentur aufgenommen. Darüber hinaus wickelt die Regenagentur seit 2024 das städtische Förderprogramm „Mehr Grün für Duisburg“ ab.

Kläranlagen:

Im Jahr 2024 wurde die Planung der Optimierung der Schlammbehandlung der Kläranlage Huckingen weitergeführt. Im Ergebnis sollen betriebliche Abläufe und die verfahrenstechnischen Schlammbehandlungsschritte wesentlich optimiert werden. Darüber hinaus soll eine Stabilisierung der Faulgasausbeute auf höherem Niveau erfolgen, um kontinuierlich mehr Strom und Wärme im Blockheiz-

kraftwerks (BHKW) am Standort zu erzeugen. Im Jahr 2024 wurden außerdem die Planungsleistungen zur Erneuerung des Trennbauwerks (Klappwehr) und des Schneckenhebewerks vergeben.

Die Kooperation zwischen den Stadtwerken Duisburg und den Wirtschaftsbetrieben Duisburg–AöR wurde im Jahr 2024 im Projekt iKWK-Anlage (innovative Kraft-Wärme-Kopplung) fortgesetzt. In 2023 wurde mit dem Bau der Anlage auf der Kläranlage Huckingen begonnen, die Inbetriebnahme ist für 2025 vorgesehen. Eine weitere Studie zur Bewertung des Wärmepotenzials auf der Kläranlage Hochfeld wurde im Jahr 2024 durchgeführt. Die Ergebnisse der Studie weisen ein Potenzial der Kläranlage aus. Eine abschließende Bewertung wird im Jahr 2025 erwartet.

Beim Projekt „Verfahrenstechnische Optimierung und maschinen-/elektrotechnische Sanierung der Abwasserreinigung“ auf der Kläranlage Hochfeld erfolgen in 2024 die Vergabe der Bauleistungen und der Beginn der Baumaßnahme. Die Ingenieurleistungen für die verfahrenstechnische Optimierung der Schlammbehandlung und Gasverwertung wurden im Jahr 2023 beauftragt und im Jahr 2024 weitergeführt. Das Projekt umfasst neben der Optimierung der Schlammbehandlung auch die Installation eines BHKW. Es wird erwartet, dass mit dem BHKW 30 bis 40 % des Eigenbedarfs der Anlage an Strom gedeckt werden.

32) ifo Institut: Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2024 vom 26.09.2024

33) Pressemitteilung VBW Bayern vom 09.12.2024

34) Statista: Entwicklung des realen BIP in Deutschland von 2008 bis 2023 und Prognose des DIW bis 2026, September 2024

35) Monatsbericht Deutsche Bundesbank, Dezember 2024

Auf der Kläranlage Vierlinden wurden im Jahr 2024 weitergehende Untersuchungen zur Machbarkeit eines BHKW durchgeführt. Eine abschließende Bewertung wird im Jahr 2025 vorgenommen. Darüber hinaus wurden auf der Kläranlage Vierlinden im Jahr 2024 Photovoltaikanlagen auf Dachflächen der Betriebsgebäude errichtet.

Für alle Kläranlagen wurde im Jahr 2023 eine Studie angefertigt, in der die Errichtung von sogenannten Solarfaltdachanlagen geprüft wurde. Die Ergebnisse wurden im Jahr 2024 weiter bewertet, wobei sich ein Potenzial für die Kläranlage Vierlinden ergeben hat.

Kanalbetrieb:

Um die Leerung von Sinkkästen im Stadtgebiet bedarfsgerechter durchzuführen, wurde im Jahr 2024 die Erfassung der Senken mit den dazugehörigen Stammdaten (Trocken/Nass, Rostformat, Eimergröße etc.) abgeschlossen. Durch die detaillierten Daten kann in Abhängigkeit vom Baumbestand verbunden mit Wetterdaten und der Größe der Senke im Verlauf der nächsten Jahre ein Leerungsprofil erstellt werden, das zum einen Einsparungen in der Logistik und zum anderen vorausschauende Leerungen zum Schutz vor Wasseransammlungen auf der Straße nach sich zieht. Dies ist insbesondere bei den zunehmenden extremen Wetterereignissen ein besserer Service für die Bürgerinnen und Bürger in Duisburg.

Gewässerunterhaltung:

Das im Durchschnitt hohe Niederschlagsaufkommen aus dem Jahr 2023 setzte sich auch 2024 fort. Gerade das Frühjahr und teilweise der Herbst 2024 waren sehr niederschlagsreich, sodass zum Anfang des Jahres einige Gewässer der WBD, insbesondere der Dickelsbach, über die Ufer traten. Maßnahmen zur Verringerung von Folgeschäden

werden mit solchen zur Steigerung der Biodiversität gekoppelt, sodass für alle Beteiligten eine Win-win-Situation entsteht.

Darüber hinaus waren infolge der oben genannten Niederschläge ganzjährig hohe Grundwasserstände im Stadtgebiet zu verzeichnen, worauf auch der öffentliche und mediale Fokus gerichtet war. Es ist geplant, die Grundwassermessstellen zu digitalisieren und der Öffentlichkeit zusammen mit weiteren Umweltdaten einzelne Daten bzw. Messwerte online verfügbar zu machen.

2.2 Abfallwirtschaft

In der Sparte Abfallwirtschaft werden die Bereiche Abfallwirtschaft und Wertstoffe zusammengefasst.

Die Abfallwirtschaft umfasst die hoheitliche Entsorgung von Abfällen, die dafür erforderlichen Maßnahmen der Bereitstellung, Überlassung und Einsammlung mittels Hol- und Bring-Systemen, das Befördern, Behandeln, Lagern und Ablagern von Abfällen sowie sonstige Leistungen, wie zum Beispiel die Abfallberatung. Des Weiteren werden in diesem Bereich die Verträge mit den Systembetreibern der Dualen Systeme abgewickelt sowie Aufgaben der Gewerbe- und Industrieentsorgung durchgeführt.

Die Finanzierung der Sparte geschieht überwiegend, mit Ausnahme der gewerblichen Tätigkeiten, über Gebühren, die in einer entsprechenden Satzung festgelegt sind.

Im Bereich der Einsammlung von Leichtverpackungen und stoffgleichen Nichtverpackungen (Wertstofftonne) sowie von Glas gibt es mit den Dualen Systemen aktuell noch laufende Verträge. Neu-

ausschreibungen stehen erst zum 1. Januar 2027 für den Bereich Wertstofftonne bzw. zum 1. Januar 2028 für den Bereich Glas an.

Im Bereich der Miterfassung von Verkaufsverpackungen aus PPK (Papier/Pappe/Kartonagen) sind in 2025 die auf der Grundlage von bundesweit abgestimmten Regelungen getroffenen vertraglichen Vereinbarungen mit den Dualen Systemen auf Basis von gebührenrechtlich ermittelten Aufwänden neu zu verhandeln.

Die über die GMVA entsorgte Menge an Haus- und Sperrmüll ist im Berichtsjahr um 4 % gestiegen. Beim Altpapier ist nach wie vor ein rückläufiger Mengentrend von 3 % zu verzeichnen (Gewicht). Die Ursache für diese Entwicklung besteht in der weiter voranschreitenden Abnahme von Papier- und Druckerzeugnissen, was gleichzeitig mit weiter sinkenden Erlösen in diesem Segment einhergeht. Parallel erhöht sich der Anteil an Verpackungen, sodass das Volumen der Papiermenge zunimmt.

2.3 Stadtreinigung

Im Bereich der Stadtreinigung wurde die maschinelle Reinigung einer Neuplanung der Kehrmaschinenreviere unterzogen. Durch Überprüfung und anschließende Analyse der Aktualität, der Wirksamkeit und der Effizienz der eingesetzten Technik sowie der Prozesse und der Organisation wurden die zu reinigenden Reviere optimiert. Hierdurch wurde die Anzahl der Reinigungsreviere im Stadtgebiet von 18 Großkehrmaschinen-Revieren auf 17 Reviere und im Bereich der Kompaktkehrmaschinen von 14 auf 13 Reviere reduziert.

Im Rahmen der kontinuierlichen Umstellung der Fahrzeugflotte auf alternative Antriebstechnik wurden in 2024 weitere sechs vollelek-

trische Kleinkehrmaschinen angeschafft, die neben dem Einsatz in der Reinigung auch im Winterdienst genutzt werden können. Diese vollelektrischen Maschinen sorgen für weniger Emissionen in Duisburg und tragen zum Umweltschutz bei. Zusätzlich wurden im Bereich der manuellen Reinigung weitere elektrische Handsauger (Glutton) beschafft. Sie ermöglichen eine noch gezieltere Aufnahme spezieller Handabfälle, vor allem in innerstädtischen Bereichen, wodurch die Reinigungsqualität weiter erhöht wurde und wird.

Um die Prozesse in der Laubsammlung zu verbessern, wurden die Sammeltouren digitalisiert. Dabei wurden Laubkörbe, -säcke und -haufen digital erfasst und dadurch sowohl der Disposition als auch den gewerblichen Beschäftigten die Sammlung und die Abfuhr sowie die anschließende Dokumentation erleichtert.

2.4 Friedhöfe

Die Anzahl der gesamten Bestattungen im Geschäftsjahr 2024 lag mit 3.641 Beisetzungen leicht unter dem Vorjahreswert. Die Einäscherungsquote im Krematorium weist eine steigende Tendenz auf und lag mit 4.915 Einäscherungsfällen über dem Vorjahresergebnis, jedoch unter dem gesetzten Planwert.

Das Projekt der Friedhofsentwicklungsplanung in Zusammenarbeit mit einem externen Planungsbüro ist zur Mitte des Berichtsjahres angelaufen und wird voraussichtlich zum dritten Quartal 2025 fertiggestellt sein.

Zum Ende des Jahres wurde damit begonnen, ein Kundenportal für den Friedhofsbereich auf der Seite des Friedhofsportals zu entwickeln, das voraussichtlich im zweiten Quartal 2025 implementiert wird.

2.5 Grünpflege

Die Erhöhung der Biodiversität und somit die Abmilderung der Folgen des Klimawandels rücken auch bei der Pflege der Grünanlagen immer stärker in den Fokus der regulären Pflegearbeiten. In den meisten Grünanlagen werden Bestandteile der biodiversen Ausrichtung inzwischen als normale Entwicklung wahrgenommen, auch wenn sich die für die Freizeitgestaltung nutzbaren Flächen damit ein Stück weit reduzieren. Zudem konnten mit der Finanzierung von Maßnahmen aus der Duisburg Agenda wie wegbegleitenden Staudenbändern, zusätzlichen Blumensäulen und Blumenampeln im gesamten Stadtgebiet, der Errichtung von Streuobstwiesen auf Brachflächen sowie der Einrichtung von Wildblumenwiesen markante und wirksame Punkte ergänzt werden. Der Ausbau soll fortgesetzt werden. Hierzu gehören auch die Pflanzung von Bäumen sowie neue Baumstandorte auf Straßen, die inzwischen in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich Infrastruktur umgesetzt werden.

Zum 1. Januar 2024 hat die WBD–AöR die städtische Grünpflege als eigene Aufgabe laut Satzung übertragen bekommen. Die Finanzierung erfolgt über Zuweisungen aus dem städtischen Haushalt.

Nach der Übernahme der Verantwortung für die Internationale Gartenausstellung (IGA) 2027 durch die WBD–AöR wurden einige Aufgaben und Teilprojekte durch die Landschaftsarchitektinnen und -architekten im Bereich Grünflächenmanagement/Betrieb übernommen. Darüber hinaus hat der Geschäftsbereich bereits kurz nach Übernahme der Geschäftsbesorgung für die städtischen Immobilien erste Aufgaben wie Spielplatzerneuerungen an Schulen übernommen.

2.6 Infrastruktur

Seit dem Jahr 2024 erbringt die WBD–AöR Leistungen bei der Unterhaltung der städtischen Infrastruktur sowie beim Hochwasserschutz als eigene Aufgaben (ohne Übertragung des weiterhin städtischen Anlagevermögens). Die Übertragung erfolgte, um einerseits die betrieblichen Abläufe und die Schnittstellen weiter optimieren zu können, aber auch um die Verkehrssicherungspflicht einheitlich wahrzunehmen. Zudem können damit zukünftig absehbare steuerliche Belastungen für die Stadt Duisburg vermieden werden. Neben diesen zuletzt zugeordneten Aufgaben führen die Wirtschaftsbetriebe Duisburg bereits die Planung, den Bau und den Betrieb von Lichtsignalanlagen und Verkehrszeichen als eigene Aufgaben durch.

Straßen/Verkehrssteuerung:

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg–AöR wickeln für die Stadt Duisburg investive Straßenbaumaßnahmen von der Vorplanung über die Entwurfs- und Ausführungsplanung sowie die Ausschreibung und Bauleitung bis hin zur Abnahme ab. Die Ausführung der Maßnahmen erfolgt auf Grundlage der Prioritätenlisten der Stadt Duisburg.

Zugunsten des Fuß-, Rad- und öffentlichen Personennahverkehrs sowie der Qualität des Verkehrsablaufs erfolgte im Jahr 2024 zum Beispiel der Umbau des Knotenpunktes Moerser/Duisburger Straße zum Kreisverkehr und die Planung für den Umbau des Bonifatiusplatzes (Knotenpunkt Wanheimer Straße/Wörthstraße) wurde finalisiert.

In 2024 wurden seitens der Stadt erneut zusätzliche Finanzmittel zur Sanierung großflächiger Straßenschäden (Deckensanierungen) zur Verfügung gestellt. Hierdurch konnte nach der erfolgreichen

Durchführung in den vergangenen Jahren die Infrastruktur im Duisburger Stadtgebiet in der Substanz verbessert werden. Zudem verfügt die WBD–AÖR seit 2024 eigenständig über das konsumtive Budget für die Unterhaltung und Instandhaltung von Verkehrsanlagen, daraus wurden unter anderem weitere Sanierungen von Radwegen umgesetzt.

Die Arbeitsgruppe Verkehrssteuerung plant, betreibt und unterhält die im Eigentum der WBD befindlichen Lichtsignalanlagen, die Fahrstreifensignalisierung auf der Brücke der Solidarität, das Parkleitsystem, das Fußgängerleitsystem, die Beschilderung und die Parkscheinautomaten.

Im Jahr 2024 wurden im Rahmen der Unterhaltung von Verkehrszeichen Erfassungseinheiten in Abfallsammelfahrzeugen der KWD installiert. Sie erfassen Verkehrszeichen und bewerten mithilfe von KI ihren Zustand.

Konstruktiver Ingenieurbau/Bauwerksprüfung:

Die Arbeitsgruppe Konstruktiver Ingenieurbau und Bauwerksprüfung prüft, plant, baut und unterhält die Straßen-, Rad- und Gehwegbrücken, Tunnel und Lärmschutzwände, weitere Ingenieurbauwerke wie zum Beispiel Stützbauwerke und Durchlässe sowie die ungenutzten Baudenkmäler am Innenhafen. Die Wirtschaftsbetriebe erkennen die Notwendigkeit und sorgen für die fachgerechte Abwicklung von Neubau-, Umbau- und Sanierungsmaßnahmen dieser städtischen Bauwerke.

In diesem Zusammenhang ist insbesondere das Großprojekt Ersatzneubau des Oberbürgermeister-Karl-Lehr-Brückenzugs zu erwähnen. Nach Fertigstellung und Inbetriebnahme des ersten Bauabschnitts

wird zurzeit der zweite Bauabschnitt unter Projektleitung der Wirtschaftsbetriebe Duisburg realisiert.

Auch die Herstellung des Ersatzneubaus der Cölve-Brücke über die Gleisanlagen der DB samt Straßen- und Entwässerungsanlagen wird von den WBD umgesetzt. Die Planungen starteten im März 2023 und die Baumaßnahme im Juni 2024. Ziel ist es, den Ersatzneubau im dritten Quartal 2025 in Betrieb zu nehmen.

Hochwasserschutz:

Als Aufgabenträger für den Hochwasserschutz auf dem Gebiet der Stadt Duisburg führen die WBD die Instandhaltung und Instandsetzung aus und unterstützen die Eigentümerin Stadt Duisburg bei Neubaumaßnahmen. Neben dem Neubau bzw. der Sanierung der bestehenden Hochwasserschutzanlagen und ihrer Pflege und Unterhaltung gehört auch der operative Hochwasserschutz, das heißt der Hochwasserschutz im Einsatzfall, zu den Aufgaben im Rahmen der übertragenen Leistungen.

Im Jahr 2024 hat der Bereich Hochwasserschutz die Projekte Ersatz für das vorhandene Mariensperrtor und Deichsanierung und Deichrückverlegung Mündelheim sowie die Deichsanierungen Homberg, Laar/Beeckerwerth, Neuenkamp/Kaßlerfeld und an der Anger fortgeführt. In Homberg wurde in einem Deichabschnitt eine Auflastberme erstellt, die die Standsicherheit des Deichs erhöht.

Die erforderlichen Instandsetzungsmaßnahmen an den Hochwasserschutzanlagen wurden kontinuierlich durchgeführt.

Aufgrund des im Durchschnitt hohen Niederschlagsaufkommens in 2024 sowie des lang anhaltenden Hochwassers zu Beginn des Jahres

waren es vergleichsweise arbeitsintensive Zeiten für den operativen Hochwasserschutz. Die Hochwasserschutzzentrale war bis Anfang März 2024 sowie im Mai, im Juni und im Dezember besetzt.

2.7 Immobilien

Mit Übergang der städtischen Immobilienwirtschaft zum 1. Mai 2024 wurde der Geschäftsbereich Immobilien bei den WBD gegründet. Hauptaufgabe des Geschäftsbereichs sind die Planung und der Bau, die Sanierung, der Betrieb und die Unterhaltung sowie das Management von Immobilien, die sich im Eigentum des Sondervermögen-Immobilien Duisburg (SVI) befinden. Die Leistungserbringung erfolgt zunächst geschäftsbesorgend für den Immobilienbestand und die eigenbetriebsähnliche Einrichtung SVI an sich. Perspektivisch ist eine Aufgabenübertragung analog zu den Bereichen Grünpflege und Infrastruktur vorgesehen. Dazu konnten die WBD bereits eine Abstimmung in Form einer sogenannten Verbindlichen Auskunft des Finanzamts herbeiführen.

Im Rahmen eines Betriebsübergangs sind rund 200 Beschäftigte des ehemaligen Immobilien-Managements Duisburg mit der zugehörigen Betriebs- und Geschäftsausstattung auf die WBD übergegangen. Das städtische Immobilienvermögen verbleibt beim SVI. Die Integration der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Entwicklung der Aufgabenfelder und die Reorganisation inklusive der IT-Verfahren sind sehr herausfordernd. Viele Fortschritte konnten jedoch bereits erzielt werden. Der Gesamtprozess ist auf mehrere Jahre angelegt.

Den mit Abstand größten Immobilienbereich bilden mit rd. 70 % die Schulen. Der Schwerpunkt der Arbeit lag und liegt insofern auch bei dieser Sparte und umfasst sowohl die Sanierung des Gebäude-

bestands als auch die Schaffung von weiteren, neuen Flächen über Neubauten.

Mit der Integration der Immobilienwirtschaft verfolgten die WBD auch ihr Ziel, insgesamt zu wachsen. Dazu gehört auch, dass alle Bereiche der WBD mit ihrem Expertenwissen und ihren Leistungen zur Entwicklung der städtischen Immobilien beitragen und die wirtschaftliche Entwicklung der WBD dabei fördern.

2.8 Zentrale Dienste/Services

In der Sparte Zentrale Dienste/Services sind die geschäftsbereichsübergreifenden Tätigkeiten zusammengefasst. Hierunter fallen die Unternehmensleitung mit Stabsstellen sowie die Geschäftsbereiche Finanzen und Services, Personalmanagement/Organisation sowie Kundenservice und Vertrieb. Die Beteiligungsergebnisse der GMVA Niederrhein in Oberhausen, der Servicebetriebe Duisburg GmbH und der DEG Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH werden ebenfalls in dieser Sparte ausgewiesen.

Auch im Hinblick auf die Organisation und den Einsatz der IT wurde viel bewegt. Die Umstellung auf SAP S/4HANA wurde im Frühjahr erfolgreich vollzogen. Die Modernisierung des SAP-Kostenrechnungssystems konnte planmäßig zur Produktivsetzung ab Januar 2025 vorbereitet werden. Nach Auflösung des Geschäftsbereichs Technische Dienste wurden Organisationseinheiten wie Werkstätten und Gebührenveranlagungen neu zugeordnet. Aus dem Anteil IT wurde der neue Geschäftsbereich Business IT Solutions gebildet. Für den Berichtszeitraum wurden zur Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Managementsystems der WBD–AöR über 30 interne Prozessaudits geplant und durchgeführt. Im August 2024 erfolgte dann turnusmäßig die Rezertifizierung durch die TÜV Nord GmbH.

In der Folge wurde das Zertifikat bis zum 30. September 2027 verlängert. Die jährlich wiederkehrende Betriebsprüfung gemäß Entsorgungsfachbetriebsverordnung (EfbV) wurde ebenfalls erfolgreich durchlaufen. Das durch die Entsorgungsgemeinschaft der Deutschen Entsorgungswirtschaft e. V. (EdDE) verliehene Zertifikat ist nun bis zum 2. März 2026 gültig.

3. Wirtschaftliche Lage der WBD–AöR

a) Ertragslage

Mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 19,2 Mio. € wird das prognostizierte Ergebnis des Wirtschaftsplans 2024 (+9,8 Mio. €) um insgesamt rd. 9,4 Mio. € überschritten. Verbesserungen gegenüber den jeweiligen Planansätzen sind insbesondere in den Sparten Zentrale Dienste (+7.091 T€), Infrastruktur (+2.154 T€), Abfallwirtschaft (+1.130 T€) und Stadtentwässerung (+342 T€) zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Berichtsjahr auf 342,3 Mio. € und entfielen mit 207,1 Mio. € auf Gebührenerträge der Bereiche Städtentwässerung, Abfallentsorgung, Straßenreinigung, Winterdienst und Friedhöfe (Vorjahr 180,0 Mio. €) sowie mit 61,9 Mio. € auf Betriebsführungsentgelte und Zuweisungen im Auftrag der Stadt Duisburg (Vorjahr 53,4 Mio. €). Im Vergleich zum Vorjahr (Gesamtumsatz 284,8 Mio. €) ist somit insgesamt ein Umsatzanstieg von rd. 57,5 Mio. € zu verzeichnen.

b) Finanzlage

Zum 31. Dezember 2024 weist die WBD–AöR ein Eigenkapital von 285,6 Mio. € aus. Damit ist die WBD–AöR unter Berücksichtigung der Sonderposten zu 38,6 % durch Eigenkapital und zu 61,4 % durch

Fremdkapital finanziert. Das Anlagevermögen ist zu 96,0 % (Vorjahr 96,6 %) durch Eigenkapital, Sonderposten, langfristiges Fremdkapital und den langfristigen Passiven Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP) des Friedhofbereichs finanziert.

Die langfristigen Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag 367,3 Mio. € (77,5 % der Gesamtverbindlichkeiten), die innerhalb eines Jahres fälligen Verbindlichkeiten belaufen sich auf 106,5 Mio. € (22,5 % der Gesamtverbindlichkeiten).

Liquidität

Die WBD war im Berichtsjahr stets in der Lage, ihre fälligen finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr von 931,8 Mio. € um 33,1 Mio. € auf 964,9 Mio. € gestiegen.

Die Summe des langfristig gebundenen Vermögens betrug 878,0 Mio. € (91,0 % der Bilanzsumme) und spiegelt die Anlagenintensität eines Entsorgungsunternehmens wider, das auch im Entwässerungsbereich Aufgabenträger ist. Hiervon entfallen 818,7 Mio. € auf Sachanlagen, 55,3 Mio. € auf Finanzanlagen und 4,0 Mio. € auf immaterielle Vermögensgegenstände.

Die Vermögenslage wird durch den Vorstand unverändert als solide eingeschätzt.

III. PROGNOSEBERICHT

Die WBD–AÖR plant für das Wirtschaftsjahr 2025 bei Erträgen (inklusive Zins- und Beteiligungserträgen) von insgesamt 402,7 Mio. € und gesamten Aufwendungen von 394,7 Mio. € einen Jahresüberschuss von rd. 8 Mio. €.

IV. RISIKOBERICHT

Die WBD–AÖR verfügt über ein umfassendes IT-gestütztes Risikomanagement-System mit den Schwerpunkten Risikoidentifikation und Risikosteuerung.

Das Risikomanagement umfasst sämtliche Organisationseinheiten der WBD–AÖR und stellt sicher, dass insbesondere wesentliche bestandsgefährdende Risiken umfassend und zeitnah erkannt werden und frühzeitig mögliche Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können.

Das Risikomanagement-System wird durch den direkt dem Vorstand berichtspflichtigen Stabsbereich Compliance koordiniert.

Der anlagenintensive Stadtentwässerungsbereich ist geprägt durch eine unvorteilhafte Entwicklung des Kosten-Mengen- bzw. Kosten-Flächen-Verhältnisses. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung in Duisburg und des Sparverhaltens privater Haushalte und von Unternehmen wird die Bemessungsgrundlage für die Schmutzwasserabrechnung aller Voraussicht nach stagnieren, während die Kosten der Reinigung und Ableitung des Schmutzwassers steigen. Trotz des zunehmenden Einsatzes von grabenlosen Sanierungsverfahren sorgt der Sanierungstau verbunden mit stark

steigenden Baupreisen für deutlich steigende Finanzierungskosten. Auch die sinnvollen Bemühungen zur Versickerung werden für ein Absinken der angeschlossenen Grundstücks- bzw. Gebäudeflächen, die als Grundlage für die Niederschlagswasserabrechnung dienen, sorgen. Entsprechende Gebührenerhöhungen werden in Zukunft, trotz aller Bemühungen zur Reduzierung der verbrauchsabhängigen Kosten, insofern mittel- bis langfristig nicht zu verhindern sein.

Aufgrund des Zustands der abwassertechnischen Anlagen besteht ein generelles Risiko von Sach-, Umwelt- und Personenschäden. Beispielsweise kann ein Versagen der Tragfähigkeit infolge von undichten bzw. defekten Kanalrohren zu Kanaleinbrüchen im öffentlichen Verkehrsraum führen. Diese Einbrüche können dann wiederum Gefahrenstellen und somit erhebliche Schäden zur Folge haben. Aktuell wird eine neue Sanierungsstrategie für das Kanalnetz entwickelt. Um die notwendigen Sanierungsmaßnahmen schneller umzusetzen und um aktuelle Kapazitätsengpässe auszugleichen, werden verstärkt Projekte an externe Ingenieurbüros vergeben. Darüber hinaus werden zunehmend geschlossene Kanalsanierungsverfahren (Renovationen) eingesetzt, da hierdurch die Sanierungslängen des Kanalnetzes bei gleichbleibendem Mitteleinsatz (Personal/Budget) erhöht werden können.

Die IGA 2027 ist eine fest terminierte Eventveranstaltung, zu der es die in Duisburg aktuell vorgesehenen 47 Teilprojekte fristgerecht umzusetzen gilt. Eine Verschiebung der Eröffnung am 21. April 2027 ist nicht möglich. Bis zum Eröffnungsdatum werden neben den investiven Maßnahmen des Konzerns Stadt Duisburg parallel Maßnahmen von Externen wie unter anderem der IGA gGmbH, duisport und der DLE abgewickelt. Dabei besteht eine Abhängigkeit der Bauzeiten und Fertigstellungen untereinander, sodass eine Verschiebung einzelner Teilprojekte unmittelbare Auswirkungen auf

andere Teilprojekte hat. Bekannte Risiken wie Kostensteigerungen, Fachkräftemangel, Materialknappheit, Verfügbarkeit von Baustoffen und Unternehmen sowie Wetterereignisse können nur bedingt eingeplant werden, eine Folgewirkung auf das Gesamtevent kann nicht ausgeschlossen werden.

Schäden infolge von Starkregenereignissen ergeben ein Risiko für die Kläranlage Huckingen. Aufgrund üblicherweise geodätisch tief liegender Kläranlagen besteht grundsätzlich das Risiko einer Überflutung, verbunden mit dem Teilrisiko eines Ausfalls von wesentlichen Elementen der Kläranlage. Dem Risiko soll durch die Festlegung technischer und organisatorischer Maßnahmen zur Gefahrenabwehr begegnet werden.

Mit Änderung der Unternehmenssatzung zum 1. Januar 2024 wurden die WBD Aufgabenträger für die Unterhaltung der städtischen Verkehrsinfrastruktur und der Grünflächen sowie für den Hochwasserschutz. Die Finanzierung der Aufgabenerfüllung erfolgt seitdem durch Zuweisungen der Stadt Duisburg. Damit erhöht sich einerseits die Verantwortung der WBD für diese Aufgaben, andererseits können sie durch einen höheren Grad an Freiheit bei der Aufgabengestaltung ihre Unterhaltungsleistungen wirtschaftlicher steuern. Ein Risiko besteht darin, dass die zugewiesenen städtischen Haushaltsmittel künftig nicht wie geplant steigen oder gar sinken. Das würde zu Verlusten in den genannten Sparten führen bzw. die Verluste weiter vergrößern.

Mit Übernahme der Aufgabe der Gewässerunterhaltung von der Stadt Duisburg zum 1. Januar 2011 wurde neben Haftungs- und Imagerisiken auch das gesamte wirtschaftliche Risiko hierfür übernommen. Es handelt sich um einen strukturellen Verlustbereich, da fast alle notwendigen Aufwendungen ohne Kompensations-

möglichkeit direkt das Unternehmensergebnis belasten. Durch Veränderungen bei der Kostenzuordnung der Entwässerungsverbände werden die Aufwendungen und Verluste in diesem Bereich weiter ansteigen.

Die Eingliederung des neuen Geschäftsbereichs Immobilien und damit insbesondere der rund 200 Beschäftigten stellt für die Gesellschaft eine große Herausforderung dar. Die Einführung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die bestehende WBD-Kultur sowie die organisatorische und strukturelle Zukunftsfähigkeit sind anspruchsvolle Ziele, die die WBD mit Engagement und Sorgfalt verfolgen. Die Liegenschaften des SVI weisen massive Rückstände in der Unterhaltung und Entwicklung auf. Hinzu kommt ein enorm hoher Bedarf bei der Bereitstellung von Schulraum und OGATA-Einrichtungen. Damit verbunden ist ein deutlich höherer Personalbedarf. Insgesamt war das SVI bereits in der Vergangenheit unterfinanziert. Sollten die WBD die angestrebte Strategie zur Modernisierung und Erneuerung des Gebäudebestands aufgrund fehlender Mittel aus dem städtischen Haushalt nicht umsetzen können, besteht ein erhebliches Reputationsrisiko. Im Extremfall könnte dies dazu führen, dass die Sparte defizitär wird. Die WBD arbeiten weiterhin mit großem Einsatz daran, ihrer Betreiberverantwortung dauerhaft gerecht zu werden. Neben personellen Verstärkungen und der Entwicklung und Umsetzung einer Zielstruktur gehört dazu auch die Prozessaufnahme mit der Erstellung von Betriebshandbüchern.

Bei der baulichen Erweiterung des Betriebshofs Hochfeld kann es zu Kostensteigerungen und/oder Überschreitungen der geplanten Bauzeit kommen. Als Ursachen werden von den Planschätzkosten abweichende Baukosten und Baugrundrisiken gesehen. Als Ursachen für einen möglichen zeitlichen Verzug, der ebenfalls finanzielle Risiken birgt, sind unter anderem nicht verfügbare Kapazitäten auf dem Markt und eine hohe Auslastung der Baubranche, Verzö-

gerungen beim Erhalt von erforderlichen Genehmigungen sowie Planungsstau zu nennen. Aktuell befinden sich sechs Maßnahmen zur Gegensteuerung in der Umsetzung, die zum einen die Einbindung der Fachbereiche sowie einer externen Projektsteuerung in die Planung und Erstellung der Ausschreibungsunterlagen und zum anderen ein regelmäßiges Finanz- und Kostencontrolling durch die WBD-AÖR und die extern beauftragte Projektsteuerung vorsehen.

Die angespannte Lage auf dem Arbeitsmarkt für Fachkräfte kann zu Problemen bei der Leistungserbringung führen, wenn nicht in ausreichendem Umfang und in ausreichender Qualität Personal gewonnen und gehalten werden kann.

Das Friedhofswesen wurde zum 1. Januar 2022 an die Wirtschaftsbetriebe übertragen. Durch den damit verbundenen Wegfall des Öffentlichkeitsanteils ist der Friedhofsbereich strukturell defizitär einzustufen. Sofern die Kosten für die Leistungen steigen, die ursprünglich über den Öffentlichkeitsanteil abgedeckt wurden (z. B. durch Lohnsteigerung, allgemeine Preissteigerung oder steigenden öffentlichen Grünanteil), wird die Unterdeckung im Friedhofsbereich ohne zusätzliche Gegenmaßnahmen weiter ansteigen. Durch ein Friedhofsentwicklungskonzept sollen weitere Nutzungsmöglichkeiten aufgezeigt und strukturelle, nicht betriebsnotwendige Kosten aufgedeckt werden.

Die wirtschaftlichen Folgen des Krieges gegen die Ukraine treffen die Geschäftsfelder der WBD-AÖR noch nicht unmittelbar, was die Auftragslage und die Vergütungen betrifft. Direkte Auswirkungen sind allerdings bei dem Bezug von Materialien und Fremdleistungen spürbar. Beschaffungspreise sind hier deutlich volatil geworden als in der Vergangenheit. Dies kann punktuell zu unerwarteten stärkeren Kostensteigerungen (z. B. im Bereich der Treibstoffe oder der Energiekosten) führen. Betroffen sind nahezu alle Geschäftsbereiche.

V. CHANCENBERICHT

Die Unternehmensstrategie der Wirtschaftsbetriebe Duisburg ist in 2023 weiterentwickelt worden. Die WBD-AÖR soll in all ihren Geschäftsfeldern bis 2030 das führende Unternehmen in Duisburg werden. Dabei bezieht sich „führend“ auf die Dienstleistungstiefe und -breite, die Kundenorientierung sowie die wirtschaftliche Effizienz, die Innovationskraft und eine weitgehende Umweltneutralität.

Der Anspruch der WBD-AÖR ist es, mit nachhaltigen Dienstleistungen die Benchmarks zu setzen.

Dabei tragen die Wirtschaftsbetriebe maßgeblich dazu bei, die Entwicklungsziele der Stadt Duisburg voranzutreiben.

Wirtschaftliche Ziele der WBD-AÖR werden weiterhin die Begrenzung von Gebührenerhöhungen in den Gebührenbereichen, die Reduktion des Aufwands (und des Defizits) bei den Dienstleistungen für die Stadt Duisburg und die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit am Markt sein.

Um dies zu erreichen, werden die WBD zum Beispiel die Effizienz in allen Arbeitsbereichen steigern, was auch zu einer besseren Auslastung von Fahrzeugen und Geräten führen wird.

Unterstützt werden diese Arbeiten durch ein neu ausgerichtetes Controlling-System, Leistungs-Benchmarks am Markt, effiziente Prozesse ohne analoge Schnittstellen und ein an die Erfordernisse angepasstes HR-System. An der Umsetzung der Zielorganisationsstruktur inklusive einer IT-Organisation arbeiten wir konsequent weiter.

Der Klimawandel führt zu fundamentalen Veränderungen in der Gesellschaft. Dies betrifft unter anderem Lebensstile, das Konsumverhalten, die Energienutzung sowie die Stadtentwicklung. Diese Veränderungen bedeuten für die Wirtschaftsbetriebe die Chance, in nahezu allen Tätigkeitsfeldern Akzente zu setzen, um dem Klimawandel zu begegnen. Betroffen sind unter anderem die Bereiche Verkehr und Logistik, klimagerechte Stadtentwicklung, Steigerung der Energieeffizienz, Erhöhung der Biodiversität und Circular Economy.

Auch die Stadtentwicklung Duisburgs wird als große Chance für die Wirtschaftsbetriebe bewertet. Bei der Entwicklung der neuen Quartiere Am Alten Angerbach, Mercatorquartier, Wedau-Süd, Wedau-Nord und Duisburger Dünen sowie auch der IGA 2027 können die Wirtschaftsbetriebe Duisburg wesentliche Beiträge zu nachhaltig ausgerichteten smarten Quartieren leisten. Dies bietet der WBD–AöR die Chance, in allen Dienstleistungsbereichen die vorhandenen und neue Produkte anzubieten und umzusetzen. Zusätzliche Wohn- und Gewerbegebiete führen zu zusätzlichen Umsätzen in den Gebührenbereichen und im gewerblichen Geschäft. In den neuen Stadtquartieren wird eine hochwertige Infrastruktur geschaffen, deren Werte nur erhalten werden können, wenn die Infrastruktur qualitativ hochwertig gepflegt und unterhalten wird. Hier wird die Stadt Duisburg für die Unterhaltung der Grünbereiche und der Verkehrsinfrastruktur erhebliche zusätzliche Gelder zur Verfügung stellen müssen; ein großer Teil dieser zusätzlichen Gelder muss die WBD–AöR für die Unterhaltung im Rahmen zusätzlicher Zuweisungen erreichen.

Die Belegschaft der Wirtschaftsbetriebe stellt eine große Chance für die Weiterentwicklung des Unternehmens dar, weil die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre jeweiligen Tätigkeiten regelmäßig hoch qualifiziert sind. Hinzu kommt die breite und tiefgehende Qualifizierung im Zusammenhang mit der Digitalisierung. In Verbindung mit der hohen Motivation der Beschäftigten und der intensiven Bindung an das Unternehmen ist die Belegschaft der WBD–AöR ein ganz wichtiger Erfolgsfaktor.

VI. BERICHTERSTATTUNG ÜBER SACHVERHALTE IM SINNE VON § 53 ABS. 1 NR. 2 HAUSHALTSGRUNDSÄTZEGESETZ

Der Vorstand hat gemäß § 26 Satz 2 KUV im Lagebericht auch auf Sachverhalte einzugehen, die Gegenstand der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegezet (HGrG) sein können. Auf berichtspflichtige Sachverhalte ist im Rahmen der bisherigen Berichterstattung eingegangen worden.

Duisburg, den 28. März 2025

gez. Thomas Patermann
Sprecher des Vorstands

gez. Uwe Linsen
Vorstand

KENNZAHLEN

Belegschaft nach Geschlecht, Altersstufen und Anzahl der Nationalitäten 2024

GRI 405-1, MA 4-8, MA 4-10

	WBD-AöR ³⁶	KWD	SBD	GfB	WDG	WBD gesamt
Gesamtbelegschaft³⁷	2.122	61	16	101	201	2.501
Frauen	493	4	3	55	113	668
Männer	1.629	57	13	46	88	1.833
Frauenquote	23 %	7 %	19 %	54 %	56 %	27 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	324	6	2	5	7	344
30–50 Jahre	933	42	7	38	105	1.125
über 50 Jahre	865	13	7	58	89	1.032
Anzahl Nationalitäten	31	9	3	6	9	–
Vorstand						
Gesamt	2	2³⁸	2³⁸	1³⁹	1	8⁴⁰
Frauen	0	0	0	0	1	1
Männer	2	2	2	1	0	7
Frauenquote	0 %	0 %	0 %	0 %	100 %	13 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	0	0	0	0	0	0
30–50 Jahre	0	0	1	0	1	2
über 50 Jahre	2	2	1	1	0	6
Anzahl Nationalitäten	1	1	1	1	1	–
Führungsebene 1						
Gesamt	14	2	–	2	–	18
Frauen	3	0	–	2	–	5
Männer	11	2	–	0	–	13
Frauenquote	21 %	0 %	–	100 %	–	28 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	0	0	–	0	–	0
30–50 Jahre	5	1	–	2	–	8
über 50 Jahre	9	1	–	0	–	10
Anzahl Nationalitäten	1	1	–	1	–	–
Führungsebene 2						
Gesamt	23	2	–	–	–	25
Frauen	6	2	–	–	–	8
Männer	17	0	–	–	–	17
Frauenquote	26 %	100 %	–	–	–	32 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	0	0	–	–	–	0
30–50 Jahre	14	1	–	–	–	15
über 50 Jahre	9	1	–	–	–	10
Anzahl Nationalitäten	1	1	–	–	–	–

	WBD-AöR ³⁶	KWD	SBD	GfB	WDG	WBD gesamt
Führungsebene 3						
Gesamt	85	–	–	–	–	85
Frauen	20	–	–	–	–	20
Männer	65	–	–	–	–	65
Frauenquote	24 %	–	–	–	–	24 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	0	–	–	–	–	0
30–50 Jahre	45	–	–	–	–	45
über 50 Jahre	40	–	–	–	–	40
Anzahl Nationalitäten	3	–	–	–	–	–
Personalrat/Betriebsrat						
Gesamt	15	5	1	7	9	37
Frauen	3	0	0	3	4	10
Männer	12	5	1	4	5	27
Frauenquote	20 %	0 %	0 %	43 %	44 %	27 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	1	0	0	0	0	1
30–50 Jahre	5	3	0	0	6	14
über 50 Jahre	9	2	1	7	3	22
Anzahl Nationalitäten	2	1	1	1	1	–
Verwaltungsrat/Aufsichtsrat⁴¹						
Gesamt	12	5	9	12	–	38
Frauen	5	1	1	2	–	9
Männer	7	4	8	10	–	29
Frauenquote	42 %	20 %	11 %	17 % ⁴²	–	24 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	0	0	0	–	–	0
30–50 Jahre	5	0	5	–	–	10
über 50 Jahre	7	5	4	–	–	16
Anzahl Nationalitäten	–	–	1	–	–	–

36) Inklusive der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des neuen Bereichs Immobilien, der Mitte 2024 neu hinzugekommen ist

37) Hierbei handelt es sich um die Anzahl der Beschäftigten zum Stichtag 31. Dezember 2024.

38) In Personalunion auch Führungskraft bei der WBD-AöR

39) In Personalunion auch Vorstand bei der WBD-AöR

40) Aufgrund der Personalunion mit anderen Stellen entspricht dies nicht der Zahl der natürlichen Personen.

41) Alle Aufsichts- und Verwaltungsratsmitglieder müssen EU-Bürgerinnen und -Bürger sein. Darüber hinaus liegen uns zurzeit keine verlässlichen Informationen zur Anzahl der Nationalitäten vor.

42) Frauenquote berechnet als Durchschnitt aus den an den Sitzungen anwesenden Personen

Neueinstellungen und Fluktuation nach Geschlecht und Altersstufen 2024

GRI 401-1, MA 4-1

	WBD–AÖR	KWD	SBD	GfB ⁴³	WDG ⁴³	WBD gesamt
Neueinstellungen gesamt	434	6	3	12	93	548
weiblich	179	0	0	7	83	269
männlich	255	6	3	5	10	279
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	94	2	3	1	5	105
30–50 Jahre	203	4	0	5	44	256
über 50 Jahre	137	0	0	6	44	187
Beschäftigtenfluktuation gesamt	9 %	8 %	24 %	14 %	56 %	14 %
weiblich	11 %	20 %	0 %	7 %	80 %	24 %
männlich	9 %	7 %	29 %	20 %	31 %	11 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	10 %	20 %	75 %	29 %	13 %	11 %
30–50 Jahre	7 %	5 %	10 %	8 %	59 %	12 %
über 50 Jahre	11 %	18 %	0 %	16 %	55 %	16 %

43) Die Fluktuation von GfB und WDG bezieht sich ausschließlich auf Austritte aufgrund von Kündigungen oder Aufhebungsverträgen.
Natürliche Abgänge durch Rente oder Vorruhestand können aufgrund des hohen Aufwands bei der Datenerhebung nicht verlässlich erfasst werden.

Energie nach Herkunft und Standort

GRI 302-1, MA 5-1

	2022			2023			2024		
Energieverbrauch in MWh	Strom	Wärme	Gesamt	Strom	Wärme	Gesamt	Strom	Wärme	Gesamt
Kläranlagen	9.930	2.075	12.005	10.303	1.827	12.130	10.378	1.891	12.269
aus Strom (Stadtwerke)	8.619	–	8.619	8.812	–	8.812	8.716	–	8.716
aus Erdgas (Stadtwerke)	–	650	650	–	241	241	–	185	185
aus Fernwärme (Stadtwerke)	–	180	180	–	167	167	–	158	158
aus Flüssiggas	–	117	117	–	124	124	–	93	93
aus Sonnenkraft (Photovoltaik)	322	–	322	366	–	366	397	–	397
aus Klärgas (BHKW)	989	1.128	2.117	1.126	1.294	2.420	1.265	1.455	2.720
Friedhöfe und Krematorium	683	3.198	3.881	425	1.978	2.403	502	2.435	2.937
aus Strom (Stadtwerke)	683	–	683	425	–	425	502	–	502
aus Erdgas (Stadtwerke)	–	3.198	3.198	–	1.978	1.978	–	2.435	2.435
Betriebs- und Recyclinghöfe	984	2.749	3.733	949	3.024	3.973	1.223	2.268	3.491
aus Strom (Stadtwerke)	900	–	900	875	–	875	1.152	–	1.152
aus Erdgas (Stadtwerke)	–	1.550	1.550	–	1.503	1.503	–	1.182	1.182
aus Fernwärme (Stadtwerke)	–	1.199	1.199	–	1.521	1.521	–	1.086	1.086
aus Sonnenkraft (Photovoltaik)	84	–	84	74	–	74	71	–	71
Weitere Gebäude (Verwaltung, GfB-Standorte, SBD-Standort)	659	1.895	2.554	620	1.920	2.540	635	1.930	2.565
aus Strom (Stadtwerke)	659	–	659	620	–	620	635 ⁴⁴	–	635
aus Erdgas (Stadtwerke)	–	179	179	–	448	448	–	400 ⁴⁴	400
aus Fernwärme (Stadtwerke)	–	1.716	1.716	–	1.472	1.472	–	1.530 ⁴⁴	1.530
Pumpwerke	1.866	75	1.941	2.418	77	2.495	2.523	54	2.578
aus Strom (Stadtwerke)	1.866	–	1.866	2.418	–	2.418	2.523	–	2.523
aus Erdgas (Stadtwerke)	–	75	75	–	77	77	–	54	54
Lichtsignalanlagen	1.413	–	1.413	1.346	–	1.346	1.260	–	1.260
aus Strom (Stadtwerke)	1.413	–	1.413	1.346	–	1.346	1.260	–	1.260
Sonstiges (Brunnen, Botanischer Garten, Parkscheinautomaten)	253	–	253	116	–	116	122	–	122
aus Strom (Stadtwerke)	253	–	253	116	–	116	122	–	122
Gesamtenergieverbrauch	15.788	9.992	25.780	16.177	8.826	25.003	16.643	8.579	25.222
Anteil Eigenversorgung aus regenerativen Quellen	9%	11%	10%	10%	15%	11%	10%	17%	13%

44) Durchschnittswert der vergangenen drei Jahre

Direkte und indirekte Emissionen (Scope 1-3)

Kategorie	Menge CO ₂ e-Emissionen Einheit	Anteil an den fossilen Gesamtemissionen in Prozent
Direkte Emissionen Gebäude und Fuhrpark (Scope 1)	1.740.767 kg	4 %
Gebäude	886.042 kg	2 %
Erdgas	863.867 kg	2 %
Flüssiggas	22.175 kg	0 %
Fuhrpark	854.725 kg	2 %
Diesel	557.033 kg	1 %
Benzin	142.436 kg	0 %
Sonderkraftstoffe	84.686 kg	0 %
HVO (fossil)	70.572 kg	0 %
Biogene Emissionen Fuhrpark	4.819.808 kg	11 %
Flüchtige Emissionen (Scope 1)	10.778.762 kg	25 %
Indirekte energiebezogene Emissionen (Scope 2) market based⁴⁵	737.895 kg	2 %
Gebäude	737.895 kg	2 %
Strom Stadtwerke	0 kg	0 %
Strom Photovoltaik	0 kg	0 %
Fernwärme	737.895 kg	2 %
Indirekte Emissionen der Wertschöpfungskette (Scope 3)⁴⁶	30.473.608 kg	70 %
3.1 & 3.2 Einge kaufte Waren und Dienstleistungen sowie Kapitalgüter	25.569.930 kg	58 %
3.3 Vorkette Energie	2.365.344 kg	5 %
3.4 Vorgelagerte Logistik	879.374 kg	2 %
3.5 Abfall	230.680 kg	1 %
3.6 Geschäftsreisen	98.590 kg	0 %
3.7 Mitarbeiterpendeln	1.329.689 kg	3 %
Gesamtemissionen fossil⁴⁷	43.731.032 kg	–
Gesamtemissionen biogen⁴⁷	4.819.808 kg	–

45) Indirekte energiebezogene Emissionen (Scope 2) | location based: 6.587.736 kg CO₂e

46) Teilweise mengen-, teilweise ausgabenbasierte Bilanzierung

47) Quellen: wBundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA); Bundesministerium für Umwelt und Klimaschutz; Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen; Department for Environment, Food and Rural Affairs (DEFRA); Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.; Ecoinvent-Datenbank; EEW Energy from Waste GmbH; Umweltproduktdeklarationen (EPDs) verschiedener Hersteller; Exiobase; Globales Emissions-Modell integrierter Systeme (GEMIS); Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg (IFEU); Kronos International, Inc.; Ökobaudat-Datenbank; Solenis LLC; Stadtwerke Duisburg; Umweltbundesamt

GRI 305-1, GRI 305-2, GRI 305-3, MA 5-3

Wichtigste neu beschaffte Materialien für den Geschäftsbetrieb im Jahr 2024

GRI 301-1

Material	Einheit	Menge
Kraftfahrzeug	Stück	68
Sauerstoff	m ³	13.200.001
Kraftfahrzeug (Zubehör)	Stück	112.803
Kraftstoff	Liter	2.249.551
Computersystem	Stück	1.679
Informations-, Kommunikations- und Medientechnik	Stück	11.469
Behälter	Stück	12.563
Freizeitgerät, Spielplatzausstattung	Stück	4.428
Betriebsausstattung, Werkstatteinrichtung	Stück	131.884
Arbeitskleidung, Schutzbekleidung	Stück	74.940
Außenanlagen-, Garten- und Landschaftsbau	Stück	13.152

GLOSSAR

Begriff	Erläuterung
Abfallsammelfahrzeuge	Lkws, mit denen Abfälle von Wohnhäusern sowie Gewerbe- und Industriebetrieben eingesammelt und beispielsweise zu einer Umladestation gebracht werden.
Abroll- und Absetzkipper	Abroll- und Absetzkipper sind Wechselladerfahrzeuge, also Lkws, die Container (z. B. Schuttmulden) hydraulisch auf- oder abladen können.
Altersteilzeit	Die Altersteilzeit dient als Modell zur Arbeitszeitverkürzung kurz vor der Rente. Arbeit in Teilzeit soll den Beschäftigten einen einfachen Übergang in den Ruhestand ermöglichen.
Anspruchsgruppen	Anspruchsgruppen oder Stakeholder eines Unternehmens sind sämtliche (Gruppen von) Menschen, die von den Entscheidungen des Unternehmens betroffen sind oder die selbst die Aktivitäten des Unternehmens beeinflussen können. Dazu gehören beispielsweise Beschäftigte, Kundinnen und Kunden sowie Lokalpolitikerinnen und -politiker, aber auch Lieferanten, Umweltschutzgruppen oder Verbände.
Augmented Reality	Augmented Reality (AR) bezeichnet die computergestützte Erweiterung der realen Welt durch digitale Inhalte wie Texte, Bilder oder Animationen, die in Echtzeit über ein Display eingeblendet werden – etwa auf dem Smartphone oder Tablet.
Berme	Eine Berme ist ein waagerechter oder annähernd waagerechter Absatz in Böschungen von Dämmen, Wällen, Baugruben, Deichen und Hängen, der diese unterbricht, wie einen Streifen durchzieht und in zwei Böschungsteile gliedert.
Biogene Emissionen	Biogene Emissionen sind Treibhausgasemissionen aus biologischen Quellen wie Biomasse, Biokraftstoffen oder organischen Abfällen. Sie entstehen bei Prozessen wie der Verbrennung oder Zersetzung von biologischem Material. Im Gegensatz zu fossilen Emissionen, die langfristig zur Erhöhung der Treibhausgase in der Atmosphäre beitragen, gelten biogene Emissionen im natürlichen Kohlenstoffkreislauf als neutral.
CO ₂ -Äquivalente	CO ₂ -Äquivalente (CO ₂ e) sind Messwerte zur Vereinheitlichung der Klimawirkung unterschiedlicher Treibhausgase (z. B. Methan, Stickoxide). Die Wirkung dieser Treibhausgase auf die globale Erwärmung wird im Vergleich zur Wirkung von CO ₂ ausgedrückt.
Compliance	Nach unserem Verständnis bezieht sich der Begriff Compliance auf die Einhaltung <ul style="list-style-type: none"> ■ aller relevanten Vorschriften (Gesetze und Verordnungen, Richtlinien und Standards, vertragliche Verpflichtungen und freiwillige Selbstverpflichtungen), ■ der von uns selbst gesetzten Vorschriften und Richtlinien, zum Beispiel Satzungen, Geschäftsordnungen, Gesellschaftsverträge, Unternehmensleitlinien, Führungsgrundsätze und Vorgaben aus dem Management-Handbuch (MHB). <p>Die konkrete Aufgabe unserer Compliance-Beauftragten besteht – vereinfacht gesagt – darin, präventiv auf die Vermeidung von Regelverstößen hinzuwirken, die aus unserem Unternehmen heraus begangen werden und die unserem Unternehmen schaden können.</p>
Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)	Die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) ist eine EU-Richtlinie, die Unternehmen verpflichtet, umfassend über ihre Nachhaltigkeitsleistung zu berichten. Sie ersetzt die bisherige Non-Financial Reporting Directive (NFRD).
Daseinsvorsorge	Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Dienstleistungen, die für das tägliche Leben wesentlich sind, beispielsweise Abfall- und Abwasserentsorgung.

Begriff	Erläuterung
Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK)	Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex wurde erstmals im Oktober 2011 vom Rat für Nachhaltige Entwicklung in Deutschland beschlossen. Unternehmen, die eine Erklärung zum DNK veröffentlichen, geben Auskunft über ihre Strategie bezüglich Nachhaltigkeit und berichten über ihre Nachhaltigkeitsleistung. Die im DNK veröffentlichten Indikatoren sind den Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRI) oder den Standards des Dachverbands der europäischen Finanzanalysten (EFFAS) entnommen.
Duale Systeme	Duale Systeme sind privatwirtschaftliche Abfallentsorgungsbetriebe, die sich auf Basis der Verpackungsverordnung um die Verwertung von Verkaufsverpackungen kümmern. Neben dem bekanntesten Dualen System „Der Grüne Punkt“ gibt es derzeit noch neun weitere Duale Systeme am deutschen Markt.
Entsorgungsfachbetrieb	Durch § 56 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) ist der Begriff „Entsorgungsfachbetrieb“ definiert und rechtlich geschützt. Entsprechend zertifizierte Unternehmen garantieren, dass sie die Anforderungen nach § 56 KrWG erfüllen im Hinblick auf <ul style="list-style-type: none"> ■ Zuverlässigkeit sowie Fach- und Sachkunde des gesamten Betriebspersonals, ■ Organisation und Ausstattung, ■ betrieblichen Versicherungsschutz, ■ Dokumentation der abfallwirtschaftlichen Tätigkeiten des Betriebs sowie ■ Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften.
European Sustainability Reporting Standards (ESRS)	Die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) sind verbindliche Berichtstandards der Europäischen Union für die Unternehmensberichterstattung zu Nachhaltigkeit. Sie enthalten quantitative und qualitative Datenpunkte zur Berichterstattung sowie Vorgaben zur Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse.
Euro 5 / Euro 6 / EEV 1	Die Euro-Norm und der Enhanced Environmentally Friendly Vehicle Standard (EEV) sind Abgasnormen für Kraftfahrzeuge, die Grenzwerte für den Ausstoß von Luftschadstoffen festlegen. Dabei gelten für Fahrzeuge der Euro-6-Norm strengere Werte als für EEV-1-zertifizierte Fahrzeuge. EEV 1 wiederum ist ein strengerer Standard als die Euro-5-Norm.
Flüchtige Emissionen	Flüchtige Emissionen sind Treibhausgase, die durch Leckagen oder unregelmäßiges Entweichen von Gasen während der Produktion, der Lagerung, der Verarbeitung oder des Transports von fossilen Brennstoffen, Kohle, Biomasse und erneuerbaren Brennstoffen entstehen. Bei der Abwasserbehandlung in den Kläranlagen der WBD entstehen während des Abbaus organischer Stoffe flüchtige Methan- und Lachgasemissionen.
Fluktuationsrate	Die Fluktuationsrate beschreibt, wie viele Personen im Berichtsjahr im Verhältnis zur Beschäftigtenzahl des Vorjahres das Unternehmen verlassen haben. Formel: $\frac{\text{Im Berichtsjahr ausgeschiedene Personen}}{\text{Beschäftigtenzahl zum Stichtag des Vorjahres}}$ Aufgrund der Komplexität der Datenerhebung bezieht sich die berichtete Fluktuationsrate bei GfB und WDG lediglich auf die externe Fluktuation durch Kündigung oder Aufhebung des Vertrags. Sie umfasst nicht die natürliche Fluktuation beispielsweise durch Altersteilzeit oder Rente.
Frequenzumrichter	Ein Frequenzumrichter wandelt die Wechselspannung aus dem Stromnetz in eine Wechselspannung um, die in Frequenz und Amplitude veränderbar ist. So können die Drehzahl und damit einhergehend die Stromaufnahme von Maschinen bedarfsgerecht gesteuert werden.
Gebührenbedarfsrechnung	Die für die öffentliche Abfall- und Abwasserentsorgung sowie in der Straßenreinigung regelmäßig anfallenden Gebühren werden jährlich in der sogenannten Gebührenbedarfsrechnung festgelegt. Sie erfolgt kostenbasiert, sodass die geringstmöglichen Gebühren für die Bürgerinnen und Bürger Duisburgs veranschlagt werden können. Sie wird dem Verwaltungsrat zur Freigabe vorgelegt.

Begriff	Erläuterung
Global Reporting Initiative (GRI)	Die Global Reporting Initiative (GRI) ist eine gemeinnützige Stiftung mit einer Vielzahl beteiligter Partner, die 1997 durch CERES und das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) gegründet wurde. CERES ist eine Non-Profit-Organisation, die sich seit mehr als 25 Jahren für Führungsverantwortung zur Nachhaltigkeit vor allem im privaten Sektor einsetzt. Die GRI hat einen umfassenden Rahmen für Nachhaltigkeitsberichterstattung erarbeitet, der weltweit Anwendung findet. Der aktuelle Berichterstattungsstandard der GRI heißt GRI Sustainability Reporting Standards (GRI SRS).
Großkehrmaschinen	Großkehrmaschinen sind in der Regel auf ein Lkw-Fahrgestell aufgebaut. Sie werden vorrangig zum Reinigen von Fahrbahnen verwendet.
Hoheitlich	Hoheitliche Aufgaben sind Tätigkeiten, die öffentliche Institutionen (Staat, Gemeinde oder sonstige Körperschaften) kraft öffentlichen Rechts zu erfüllen haben und die ihnen vorbehalten sind.
IoT-Technologie	IoT-Technologie (Internet of Things) beschreibt die Vernetzung physischer Gegenstände über das Internet, sodass diese Daten erfassen und austauschen und automatisiert reagieren können, etwa über Sensoren oder Steuerungssysteme.
Klein-Lkw	Klein-Lkws sind Kleintransporter mit Fahrerkabine und unterschiedlichen Aufbauten.
Kleinkehrmaschinen	Kleinkehrmaschinen sind wesentlich kleiner und schmaler als Großkehrmaschinen . Sie werden in der Regel dazu genutzt, Rad- und Gehwege oder enge Passagen zu reinigen.
Kolonnenfahrzeuge	Kolonnenfahrzeuge sind Kleintransporter, in der Regel mit Kabine und Pritschenaufbau mit Kippfunktion, mit denen die Reinigungskolonnen Kleinmengen an Abfällen aus der Reinigung abtransportieren.
Langzeit- und Lebensarbeitszeitkonto	Mit Langzeit- und Lebensarbeitszeitkonten können Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer langfristig Arbeitszeit-Guthaben ansparen, indem sie beispielsweise auf die Auszahlung eines Lohnanteils verzichten, der ihnen dann auf dem Langzeit- oder Lebensarbeitszeitkonto gutgeschrieben wird. Einlösen kann man die so angesparten Stunden im Rahmen eines Sabbatjahrs (Langzeitkonto) oder eines früheren Ausstiegs aus dem Arbeitsleben (Lebensarbeitszeitkonto), wobei für die Zeit der Freistellung weiterhin ein sozialversichertes Beschäftigungsverhältnis mit Lohnfortzahlung besteht.
Mikroschadstoffe	Mikroschadstoffe sind bestimmte Stoffe wie Rückstände aus Arzneimitteln, Röntgenkontrastmitteln, Kosmetikprodukten, Haushaltschemikalien, Bioziden und Pestiziden sowie Industriechemikalien, die über verschiedene Wege ins Abwasser gelangen können.
Product Owner	Product Owner sind zentrale Rollen, die für die inhaltliche Ausgestaltung von Produkten verantwortlich sind. Sie fungieren als Schnittstelle zwischen Fachbereich und Entwicklungsteam und tragen die Verantwortung für den Erfolg eines Produkts oder Projekts.
Public Corporate Governance Kodex	Der Public Corporate Governance Kodex (PCGK; übersetzt etwa „Richtlinie zur guten Führung öffentlicher Unternehmen“) stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher Unternehmen im Bereich der öffentlichen Wirtschaft und Verwaltung dar. Er beinhaltet international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung, die sich sowohl am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens selbst als auch am Gemeinwohl (Interessen der Bürgerinnen und Bürger) orientiert. Der Kodex dient dazu, das deutsche Corporate-Governance-System transparent und nachvollziehbar zu machen.
Repair-Cafés	In den Werkstätten unserer WBD-Repair-Cafés haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, bei einem Kaffee ihre defekten Alltags- und Gebrauchsgegenstände zu reparieren. Mithilfe erfahrener Reparatereure kann somit die Lebensdauer dieser Gegenstände verlängert werden.

Begriff	Erläuterung
Siedlungsabfälle	Siedlungsabfälle ist ein Überbegriff für Haushalts- und Gewerbeabfälle. Siedlungsabfälle fallen in privaten Haushalten und vergleichbaren Einrichtungen wie Schulen und Praxen an sowie im Gewerbe und in der Industrie.
Spezialfahrzeuge	Zu den Spezialfahrzeugen der WBD zählen beispielsweise Kanalspülfahrzeuge und Fahrzeuge für die Kamerauntersuchung der Kanäle (TVU-Fahrzeug).
Stakeholder	siehe Anspruchsgruppen
Stoffgleiche Nichtverpackungen	Stoffgleiche Nichtverpackungen sind Wertstoffe aus dem gleichen Material wie Verpackungsleichtstoffe (Kunststoff, Aluminium, Weißblech und Verbundmaterialien), die aber keine Verpackungen sind.
Streifahrzeuge	Streifahrzeuge sind für den Einsatz im Winterdienst ausgerüstete Fahrzeuge, die bei Glätte ein Granulat, Salz oder eine Salzlösung (Sole) auf Fahrbahnen sowie Rad- und Gehwegen verteilen können.
Umladestation	In Umladestationen kann der gesammelte Abfall nach Fraktionen getrennt angeliefert, abgeladen und von Verwertern abgeholt werden. Beim Ent- und Beladen erfolgt in der Regel eine Gewichtsmessung des ab- oder aufgeladenen Abfalls.
Verpackungsleichtstoffe	Verpackungsleichtstoffe sind Verkaufsverpackungen aus Kunststoff, Aluminium, Weißblech und Verbundmaterialien.

GRI-INHALTSINDEX

Anwendungserklärung	Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.
Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021
Anwendbarer GRI-Branchenstandard	–
GRI-Standard	Verweise und Erläuterungen
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken	
2-1 Organisationsprofil	<ul style="list-style-type: none"> a. <u>Rechtlicher Name</u>: Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts b. <u>Art der Eigentumsverhältnisse und die Rechtsform</u>: s. Seite 13 im Bericht c. <u>Ort der Unternehmenszentrale</u>: Schifferstraße 190, 47059 Duisburg d. <u>Länder, in denen die WBD tätig sind</u>: Die WBD sind ausschließlich in Deutschland tätig. Nähere Informationen zu den Betriebsstätten sind im Bericht zu finden.
2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	<ul style="list-style-type: none"> a. <u>In der Nachhaltigkeitsberichterstattung berücksichtigte Entitäten</u>: s. Seite 2, 13 im Bericht b. <u>Unterschiede im Konsolidierungskreis von Jahresabschluss und Nachhaltigkeitsberichterstattung</u>: Im Nachhaltigkeitsteil wird die WBD–AÖR inklusive aller Tochtergesellschaften berücksichtigt, bei denen die WBD mehr als 50 Prozent der Besitzanteile halten. Dies geschieht vorbehaltlich der Verfügbarkeit der entsprechenden Daten (s. Seite 2, 13 im Bericht). Der Jahresabschluss bezieht sich ausschließlich auf die WBD–AÖR als Einzelunternehmen. c. <u>Ansatz zum Konsolidieren der Informationen</u>: s. Seite 2 im Bericht
2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	<ul style="list-style-type: none"> a. <u>Berichtszeitraum und Häufigkeit der Nachhaltigkeitsberichterstattung</u>: s. Seite 2 im Bericht b. <u>Berichtszeitraum der Finanzberichterstattung</u>: s. Seite 2 im Bericht c. <u>Datum der Veröffentlichung des Berichts</u>: 01.06.2025 d. <u>Kontaktstelle zum Bericht</u>: s. Seite 123 im Bericht

GRI-Standard		Verweise und Erläuterungen
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	<p><u>Richtigstellungen für den Bericht 2023:</u></p> <p>Belegschaft nach Geschlecht, Altersstufen und Anzahl der Nationalitäten – GfB:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Frauen: 55 (angegeben: 52) ■ Männer: 54 (angegeben: 52) ■ 30–50 Jahre: 39 (angegeben: 37) ■ Über 50 Jahre: 63 (angegeben: 60) <p>WBD gesamt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Frauen: 520 (angegeben: 517) ■ Männer: 1.726 (angegeben: 1.724) ■ 30–50 Jahre: 970 (angegeben: 969) ■ Über 50 Jahre: 953 (angegeben: 950) <p>Wasserverbräuche nach Standort in Kubikmetern:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Verwaltungsgebäude – Stadtwerke: 1.114 m³ (angegeben: 1.500 m³) ■ Betriebs- und Recyclinghöfe – Stadtwerke: 19.011 m³ (angegeben: 23.297 m³) ■ Betriebs- und Recyclinghöfe – Grundwasser: 23.297 m³ (angegeben: 19.011 m³) ■ Gesamtmenge: 307.912 m³ (angegeben: 308.298 m³)
2-5	Externe Prüfung	Die externe Prüfung ist auf finanzielle Informationen beschränkt.
Tätigkeiten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	s. Seite 9, 14, 35 (Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen), 9, 35, 55 (Größe der Organisation) und 36, 78 (Lieferkette) im Bericht Im Vergleich zum letzten Berichtsjahr gab es weder signifikante organisatorische Veränderungen noch Änderungen in der Lieferkette.
2-7	Angestellte	s. Seite 55 im Bericht Bei den im Bericht angegebenen Werten zu den Beschäftigten handelt es sich um die Anzahl an Beschäftigten zum Stichtag 31.12.2024. Zum Stichtag hatten die WBD 2.153 Beschäftigte mit unbefristeten Arbeitsverträgen ⁴⁸ . 441 Beschäftigte der WBD hatten einen befristeten Arbeitsvertrag ⁴⁸ .
2-8	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind	Aktuell nicht erhoben

48) Inklusive ruhender Verträge

Unternehmensführung

2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung

Die WBD–AÖR wird durch einen zweiköpfigen Vorstand (Thomas Patermann, Uwe Linsen) geleitet. Der Vorstand leitet die WBD–AÖR eigenverantwortlich. Seine Aufgaben umfassen im Wesentlichen die strategische Steuerung und die Erfolgsplanung. Er unterrichtet den Verwaltungsrat über alle wichtigen Vorgänge rechtzeitig und umfassend. Der Vorstand ist auch verantwortlich für sämtliche beamtenrechtlichen Entscheidungen sowie sämtliche arbeitsrechtlichen Entscheidungen gegenüber den Beschäftigten.

Innerhalb der WBD–AÖR findet alle 14 Tage eine Führungskonferenz der Geschäftsbereichs- und Stabsbereichsleiterinnen und -leiter statt. Hier werden Unternehmensziele festgelegt, der Wirtschaftsplan wird kontrolliert, schwerwiegende und bereichsübergreifende Fragestellungen werden diskutiert und die WBD-interne Kommunikation wird gefördert.

Die KWD wird als hundertprozentige Tochter der WBD–AÖR in Personalunion von zwei Führungskräften der WBD–AÖR geleitet. Sofern dies gemäß Gesellschaftervertrag vorgesehen ist, werden Entscheidungen dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgelegt.

Die SBD wird als gemeinsame Tochter von WBD–AÖR (51 Prozent) und REMONDIS gemeinsam von einer Führungskraft der WBD sowie einer Führungskraft von REMONDIS geleitet.

Die GfB wird als hundertprozentige Tochter der WBD–AÖR von WBD-Vorstand Uwe Linsen geleitet. Sofern dies gemäß Gesellschaftervertrag vorgesehen ist, werden Entscheidungen dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgelegt.

Die WDG hat als hundertprozentige Tochter der GfB eine eigene Geschäftsführerin. Auch hier werden Entscheidungen dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgelegt, sofern dies gemäß Gesellschaftervertrag vorgesehen ist.

Für die Steuerung der Nachhaltigkeitsaktivitäten wurde im Jahr 2017 ein Arbeitskreis gegründet, der die Nachhaltigkeitsstrategie weiterentwickelt und die Nachhaltigkeitsberichterstattung überwacht. Ihm gehören der Vorstand sowie alle für das Nachhaltigkeitsmanagement relevanten Geschäftsbereichs-, Bereichs- und Stabsbereichsleiterinnen und -leiter an. 2020 wurde darüber hinaus die Stelle der Nachhaltigkeitsbeauftragten geschaffen und besetzt.

Vorsitzende bzw. Vorsitzender des Verwaltungsrats ist die bzw. der für den überwiegenden Geschäftsbereich des Kommunalunternehmens zuständige Beigeordnete. Bei der Benennung sollte der Rat der Stadt bzw. die Fraktion darauf achten, dass dem Verwaltungsrat Mitglieder angehören, die über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen und hinreichend unabhängig sind. Ferner sollten die Tätigkeit des Unternehmens und potenzielle Interessenkonflikte berücksichtigt werden.

Bei der Besetzung des Verwaltungsrats ist zur Erreichung einer geschlechtergerechten Gremienbesetzung der § 12 des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) in der jeweils gültigen Fassung anzuwenden. Auf die Regelungen des Frauenförderplans/Gleichstellungsplans der WBD–AÖR ist hinzuwirken.

GRI-Standard	Verweise und Erläuterungen
2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	<p>Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden vom Rat der Stadt Duisburg gewählt; für die Wahl gilt § 50 Abs. 4 GO NRW sinngemäß. § 58 Abs. 1 S. 8 bis 10 GO NRW gelten sinngemäß. Bei der Benennung sollte der Rat der Stadt bzw. die Fraktion darauf achten, dass dem Verwaltungsrat Mitglieder angehören, die über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen und hinreichend unabhängig sind. Ferner sollten die Tätigkeit des Unternehmens und potenzielle Interessenkonflikte berücksichtigt werden.</p> <p>Gemäß Public Corporate Governance Kodex (PCGK) der WBD soll jedes Mitglied des Verwaltungsrats durch seine eigene persönliche und fachliche Qualifikation dafür Sorge tragen, dass es seine Aufgabe und Verantwortlichkeit im Sinne dieser Public Corporate Governance erfüllen kann. Bei Bedarf wird von der WBD–AÖR mit externer Expertise eine grundlegende Seminarveranstaltung über Rechte und Pflichten eines Verwaltungsratsmitglieds sowie Grundzüge der Rechnungslegung durchgeführt. Ergänzend werden bei Bedarf die Besonderheiten der Geschäftstätigkeit und des Aufgabenbereichs an die Mitglieder des Verwaltungsrats vermittelt.</p>
2-11 Vorsitzende/Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	Die Verwaltungsratsvorsitzende ist nicht gleichzeitig Führungskraft in der Organisation.
2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	<p>Gemäß PCGK der WBD ist Aufgabe des Verwaltungsrats, den Vorstand bei der Leitung des Kommunalunternehmens regelmäßig zu beraten und zu überwachen. Gegenstand der Überwachung sind insbesondere die Ordnungsmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit und die Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung. Der Verwaltungsrat ist in Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung für das Kommunalunternehmen einzubinden.</p> <p>Der Verwaltungsrat achtet im Rahmen seiner Überwachungsfunktion darauf, dass die operativen Ziele, die die WBD–AÖR verfolgt, den strategischen Zielen der Stadt Duisburg nicht entgegenstehen.</p> <p>Die Vertreterinnen und Vertreter im Verwaltungsrat haben die Umsetzung der in der Unternehmenssatzung der Stadt Duisburg für die WBD–AÖR festgelegten Zielsetzung sowie den öffentlichen Zweck sorgfältig zu überprüfen und die Ausübung der Geschäftstätigkeit gegebenenfalls kritisch zu hinterfragen.</p>
2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	s. GRI 2-14
2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Gemäß Unternehmenssatzung ist der Vorstand auch für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsberichterstattung verantwortlich. Der Verwaltungsrat beschäftigt sich regelmäßig mit einzelnen Themen der Nachhaltigkeitsstrategie im Rahmen seiner Sitzungen und auf Klausurtagungen zur Vertiefung einzelner Aspekte. Dabei bringt der Verwaltungsrat eigene Vorstellungen ein und gestaltet somit aktiv die Nachhaltigkeitsstrategie mit.

GRI-Standard	Verweise und Erläuterungen
2-15 Interessenkonflikte	<p>Das Verwaltungsratsmitglied hat eine Erklärung darüber abzugeben, ob es Beratungsaufgaben oder Organfunktionen bei Wettbewerbern des Unternehmens ausübt. Seine beruflichen oder anderen wirtschaftlichen Beziehungen zu dem Unternehmen, in dem das betroffene Verwaltungsratsmitglied Beratungsaufgaben oder Organfunktionen wahrnimmt, sind zu erklären und offenzulegen.</p> <p>Im PCGK ist festgelegt, dass kein Mitglied des Verwaltungsrats bei seinen Entscheidungen persönliche Interessen verfolgen oder Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen darf.</p> <p>Jedes Mitglied des Verwaltungsrats muss Interessenkonflikte, insbesondere solche, die aufgrund einer Beratungstätigkeit oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnerinnen und -partnern des Unternehmens entstehen können, dem Verwaltungsrat gegenüber offenlegen.</p> <p>Der Verwaltungsrat muss den Rat der Stadt über aufgetretene Interessenkonflikte und ihre Behandlung informieren. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Verwaltungsratsmitglieds müssen zur Beendigung des Mandats führen. Alle Geschäfte zwischen dem Unternehmen und den Verwaltungsratsmitgliedern sowie ihren Angehörigen (§ 31 GO NRW) oder ihnen persönlich nahestehenden Unternehmungen haben branchenüblichen Standards zu entsprechen (im Hinblick auf die Beurteilung, ob ein solches Geschäft vorliegt, und seine Bewertung kann der IDW-Prüfungsstandard 255 eine Orientierungshilfe bieten). Wesentliche oben genannte Geschäfte bedürfen der Zustimmung des Verwaltungsrats.</p> <p>Es erfolgt ein jährlicher Bericht.</p>
2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	<p>Kritische Anliegen können grundsätzlich an die Verwaltungsratsmitglieder direkt oder an den Ombudsmann übermittelt werden. Im Berichtszeitraum wurden keine kritischen Anliegen übermittelt.</p>
2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	<p>Es finden regelmäßig Schulungen und Klausurtagungen zu fachlich relevanten Themen statt.</p>
2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	<p>Hier greifen die Regelungen der Gemeindeordnung NRW.</p>
2-19 Vergütungspolitik	<p>Zwischen Verwaltungsrat und Vorstand sind neben wirtschaftlichen Zielen auch Ziele vereinbart worden, die die weitere Verbesserung der Sauberkeit, eine höhere Getrennthaltungsquote von Abfällen und den Ausbau alternativer Antriebe beinhalten. Zwischen dem Vorstand und den Geschäftsbereichsleiterinnen und -leitern sind Zielvereinbarungen abgeschlossen worden, die neben wirtschaftlichen Zielen unter anderem auch eine weitere Verbesserung der Qualität, eine Erhöhung der Kundenzufriedenheit und die Reduktion von Ressourcenverbräuchen beinhalten.</p>
2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	<p>Gemäß PCGK der WBD wird die Vergütung des Vorstands vom Verwaltungsrat in angemessener Höhe festgelegt. Dabei wird ein leistungsbezogener Anteil der Vorstandsvergütung ebenfalls vom Verwaltungsrat in angemessener Höhe festgelegt. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des Vorstandsmitglieds, seine Leistung sowie die wirtschaftliche Lage, der langfristige Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung seines kommunal geprägten Vergleichsumfeldes.</p> <p>Die den Mitgliedern des Vorstands gewährten Gesamtbezüge sind nach Maßgabe von § 108 Abs. 1 Nr. 9 GO NRW individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses auszuweisen. Darüber hinaus erfolgt eine Veröffentlichung der Bezüge nach Maßgabe von § 108 Abs. 1 Nr. 9. GO NRW.</p> <p>Die korrekte Abwicklung der Vergütung des Vorstands wird durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Rahmen der Jahresabschlussprüfung überprüft und schriftlich bestätigt.</p>

GRI-Standard		Verweise und Erläuterungen
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	<ul style="list-style-type: none"> a. <u>Verhältnis der Jahresgesamtvergütung</u>: 577 Prozent b. <u>Prozentualer Anstieg</u>: Aktuell nicht erhoben c. <u>Kontextinformationen</u>: Aktuell nicht erhoben
Strategie, Richtlinien und Praktiken		
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	s. Seite 7 im Bericht
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	s. Seite 36, 37 im Bericht
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	<p>Der Vorstand definiert klare und messbare operative Zielvorgaben zur Umsetzung und Realisierung des Unternehmensgegenstands und des öffentlichen Auftrags für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens.</p> <p>Er entwickelt die strategische Ausrichtung des Kommunalunternehmens und sorgt für ihre Umsetzung. Hierbei nimmt er die Informationspflicht gegenüber dem Verwaltungsrat aktiv wahr. Der Vorstand sorgt für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling, einschließlich eines wirksamen internen Revisions-/Kontrollsystems im Unternehmen. Er hat die Funktion einer Nachhaltigkeitsbeauftragten geschaffen und stellt die notwendigen Ressourcen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie zur Verfügung.</p> <p>Der Vorstand hat ein Berichtswesen implementiert und informiert den Verwaltungsrat und die Stadt Duisburg regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Kommunalunternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements (Quartalsbericht). Er geht auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein.</p> <p>Der Vorstand orientiert sich bei seinen Entscheidungen an den kommunalen Zielen und trägt damit der öffentlichen Verantwortung Rechnung.</p>
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	s. GRI 2-26
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	<p>Die WBD verfügen über ein umfassendes Beschwerdemanagement, das von den Kundinnen und Kunden für alle Abweichungen bei der Erfüllung der Dienstleistungen genutzt werden kann.</p> <p>Die Einsetzung eines Vertrauensanwalts ist ein zentraler Bestandteil des Compliance-Management-Systems der Wirtschaftsbetriebe, mit dem sich das Unternehmen vor Verstößen gegen Gesetze oder Richtlinien im Allgemeinen und Korruption im Besonderen schützen möchte. Der Vertrauensanwalt steht neben den Beschäftigten auch den Kundinnen und Kunden und den Geschäftspartnern der Wirtschaftsbetriebe sowie sonstigen Hinweisgeberinnen und -gebern als Ansprechpartner für Hinweise zur Verfügung.</p>

GRI-Standard	Verweise und Erläuterungen
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen s. Seite 37 im Bericht
2-28	<p data-bbox="1192 330 1526 363"><u>Ergänzung zum Bericht:</u></p> <p data-bbox="1192 367 1352 401"><u>WBD-AÖR:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="1192 405 2039 438">▪ AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung <li data-bbox="1192 442 2379 476">▪ AWRW – Verein zur Förderung der Abfallwirtschaft in der Region Rhein-Wupper e. V. <li data-bbox="1192 480 1712 514">▪ Bundesverband Deutscher Bestatter <li data-bbox="1192 517 1712 551">▪ Bundesverband GebäudeGrün e. V. <li data-bbox="1192 555 2712 589">▪ BWK – Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau – Landesverband NRW e. V. <li data-bbox="1192 592 1546 626">▪ Deichverband Walsum <li data-bbox="1192 630 1579 664">▪ DEKRA Automobil GmbH <li data-bbox="1192 667 1979 701">▪ DGAW – Deutsche Gesellschaft für Abfallwirtschaft e. V. <li data-bbox="1192 705 1979 739">▪ DGFP – Deutsche Gesellschaft für Personalführung e. V. <li data-bbox="1192 742 1579 776">▪ DIALOGistik Duisburg e. V. <li data-bbox="1192 780 1879 814">▪ DIIR – Deutsches Institut für Interne Revision e. V. <li data-bbox="1192 817 1979 851">▪ DSAG – Deutschsprachige SAP® Anwendergruppe e. V. <li data-bbox="1192 855 2279 889">▪ DWA – Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. <li data-bbox="1192 892 2179 926">▪ EdDE – Entsorgungsgemeinschaft der Deutschen Entsorgungswirtschaft <li data-bbox="1192 930 1479 964">▪ FGSV Verlag GmbH <li data-bbox="1192 968 2245 1001">▪ FLL – Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. <li data-bbox="1192 1005 1812 1039">▪ Förderverein der Universität Duisburg-Essen <li data-bbox="1192 1043 1579 1076">▪ Förderverein Hochschule <li data-bbox="1192 1080 2045 1114">▪ GDD – Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit e. V. <li data-bbox="1192 1118 1579 1151">▪ Güteschutz Kanalbau e. V. <li data-bbox="1192 1155 1646 1189">▪ Handwerkskammer Düsseldorf <li data-bbox="1192 1193 1779 1226">▪ Hochwassernotgemeinschaft Rhein e. V. <li data-bbox="1192 1230 1579 1264">▪ Hy.Region.Rhein.Ruhr e. V. <li data-bbox="1192 1268 1745 1301">▪ IKT-Förderverein der Netzbetreiber e. V. <li data-bbox="1192 1305 1845 1339">▪ Innung des Kraftfahrzeughandwerks Duisburg <li data-bbox="1192 1343 2045 1376">▪ Kommunaler Arbeitgeberverband Nordrhein-Westfalen e. V. <li data-bbox="1192 1380 1446 1414">▪ Pro Duisburg e. V. <li data-bbox="1192 1418 1446 1452">▪ startport GmbH <li data-bbox="1192 1455 1912 1489">▪ Unternehmerverband Wirtschaft für Duisburg e. V. <li data-bbox="1192 1493 1879 1527">▪ VKU – Verband kommunaler Unternehmen e. V. <li data-bbox="1192 1530 2812 1564">▪ Wiederverwendung – Interessengemeinschaft der sozialwirtschaftlichen Reparatur- und Recyclingzentren (WIR) e. V. <li data-bbox="1192 1568 2379 1602">▪ Wirtschaftsförderungszentrum Ruhr für Entsorgungs- und Verwertungstechnik e. V.

GRI-Standard		Verweise und Erläuterungen
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	<p><u>KWD</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Niederrheinische Industrie- und Handelskammer <p><u>SBD</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die SBD ist in keinem Verband und keiner Interessengruppe Mitglied. <p><u>GfB</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Netzwerk Weiterbildung Duisburg <p><u>WDG</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ IGZ – Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen e. V.
Einbindung von Stakeholdern		
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	s. Seite 15, 77 im Bericht
2-30	Tarifverträge	<p>84 Prozent aller Angestellten der WBD werden nach Tarifverträgen bezahlt. Nachfolgend eine Aufschlüsselung der Einzelunternehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die <u>WBD-AöR</u> bezahlt 96 Prozent der Beschäftigten nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Beamtinnen und Beamte sowie außertariflich Beschäftigte fallen nicht unter den TvöD. ▪ Die <u>GfB</u> nutzt eine tariflich angelehnte Vergütungstabelle. ▪ Die <u>KWD</u> führte 2018 einen hauseigenen Tarifvertrag ein, der in enger Abstimmung mit der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di erstellt wurde. ▪ Die <u>SBD</u> nutzt keinen Tarifvertrag, orientiert sich jedoch am Entgelttarifvertrag REMONDIS. ▪ Die <u>WDG</u> nutzt keinen Tarifvertrag.

GRI-Standard		Verweise und Erläuterungen
Wesentliche Themen		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021		
<u>Angaben zu wesentlichen Themen</u>		
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	s. Seite 2,17 im Bericht und GRI 2-29
3-2	Liste der wesentlichen Themen	s. Seite 15– 18 im Bericht <u>Ergänzung zum Bericht:</u> Auf Grundlage der von uns im Wesentlichkeits-Workshop mit Führungskräften der WBD identifizierten Handlungsfelder und wesentlichen Themen sind folgende ESRS-Themen für die WBD wesentlich: <ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Umwelt:</u> Klima und Energie, Umweltverschmutzung, Wasser, Biologische Vielfalt und Ökosysteme, Stoffstrommanagement ▪ <u>Soziales:</u> Arbeitsbedingungen, Gesundheitsschutz und Sicherheit, Schulungen und Kompetenzentwicklung, Gleichbehandlung und Chancengleichheit, Betroffene Gemeinschaften, Verbraucher und Endnutzer ▪ <u>Gute Unternehmensführung:</u> Unternehmenspolitik
Ökonomie		
Wirtschaftliche Leistung (wesentliche Themen WBD: Unternehmenspolitik)		
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 39 im Bericht
<u>GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016</u>		
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	s. Seite 35 im Bericht
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	s. Seite 23, 37, 67 im Bericht
<u>GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016</u>		
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	s. Seite 35 im Bericht

GRI-Standard		Verweise und Erläuterungen
<u>GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016</u>		
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	s. Seite 36 im Bericht
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	s. Seite 36 im Bericht Eine quantifizierbare Auswertung der im Bericht beschriebenen Prüfungen ist aufgrund der Vielzahl verschiedener Kunden / Branchen mit unterschiedlichen Prüfungsanforderungen und der daraus folgenden Datenkomplexität derzeit leider nicht möglich.
<u>GRI 205: Antikorruption 2016</u>		
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	s. Seite 37 im Bericht
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	s. Seite 37 im Bericht
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	s. Seite 37 im Bericht
Umwelt		
Materialien (wesentliches Thema WBD: Klima und Energie)		
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 70 im Bericht
<u>GRI 301: Materialien 2016</u>		
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen ⁴⁹	s. Seite 102 im Bericht Statt Rohmaterial hier Berichterstattung der meistbeschafften Produktgruppen. Auswahl nach Beschaffungswert. Berichterstattung nach Gewicht / Volumen bzw. nach erneuerbar / nicht erneuerbar aufgrund der Produktbeschaffenheit nicht verlässlich möglich.
<u>GRI 302: Energie 2016</u>		
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	s. Seite 63–65, 100 im Bericht
302-3	Energieintensität	s. Seite 63–65 im Bericht
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	s. Seite 63–64 im Bericht

49) Änderung der Erhebungsmethodik im Vergleich zum Vorjahr

GRI-Standard		Verweise und Erläuterungen
<u>GRI 305: Emissionen 2016</u>		
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	s. Seite 61–62, 64, 101 im Bericht
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2) market based	s. Seite 61–62, 64, 101 im Bericht
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2) location based	s. Seite 61–62, 64, 101 im Bericht
305-3	Indirekte Emissionen der Wertschöpfungskette (Scope 3)	s. Seite 62, 101 im Bericht
305-5	Senkung der THG-Emissionen	s. Seite 61–62, 64 im Bericht
Wasser und Abwasser (wesentliches Thema WBD: Wasser)		
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 30 im Bericht
<u>GRI 303: Wasser und Abwasser 2018</u>		
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	s. Seite 28 im Bericht
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	s. Seite 28 im Bericht
303-3	Wasserentnahme	s. Seite 28 im Bericht
Biodiversität (wesentliche Themen WBD: Biologische Vielfalt und Ökosysteme)		
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 30, 70 im Bericht
<u>GRI 304: Biodiversität 2016</u>		
304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	s. Seite 20, 68 im Bericht

GRI-Standard		Verweise und Erläuterungen
Abfall (wesentliches Thema WBD: Stoffstrommanagement)		
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 30 im Bericht
<u>GRI 306: Abfall 2020</u>		
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	s. Seite 26 im Bericht
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	s. Seite 26, 75 im Bericht
306-3	Angefallener Abfall	s. Seite 25 im Bericht
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	s. Seite 78 im Bericht
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	s. Seite 78 im Bericht
Gesellschaft		
Beschäftigung (wesentliches Thema WBD: Arbeitsbedingungen)		
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 59 im Bericht
<u>GRI 401: Beschäftigung 2016</u>		
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	s. Seite 99 im Bericht Hinweis zu <u>GfB und WDG</u> : Die Fluktuation bezieht sich ausschließlich auf Austritte aufgrund von Kündigungen und Aufhebungsverträgen. Natürliche Abgänge durch Rente oder Vorruhestand konnten für das Berichtsjahr aufgrund des hohen Aufwands bei der Datenerhebung nicht verlässlich erfasst werden.
401-3	Elternzeit	s. Seite 52, 55 im Bericht <u>Ergänzung zum Bericht</u> : 2024 kehrten von den 59 Personen in Elternzeit 53 wieder zu den WBD zurück. Die Rückkehrtrate betrug demnach 90 Prozent.

GRI-Standard		Verweise und Erläuterungen
Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (wesentliches Thema WBD: Gesundheitsschutz und Sicherheit)		
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 59 im Bericht
<u>GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018</u>		
403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	s. Seite 56–57 im Bericht
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	s. Seite 56–57 im Bericht
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	s. Seite 56 im Bericht
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>KWD, GfB, WDG und WBD–AÖR:</u> Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter werden im Rahmen der quartalsweisen Arbeitsschutzausschusssitzungen in Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz einbezogen. Weiterhin werden regelmäßige Sprechstunden vom Gesundheitsmanagement vor Ort durchgeführt. Auch bei Unfallanalysen und Gefährdungsbeurteilungen werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einbezogen. ▪ <u>SBD:</u> Im Rahmen von Teamsitzungen werden Neuheiten im Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes regelmäßig besprochen.
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	s. Seite 56–57 im Bericht
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	s. Seite 56 im Bericht
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	s. Seite 36 im Bericht
403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	s. Seite 57 im Bericht
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	s. Seite 57 im Bericht <u>Ergänzung zum Bericht:</u> Häufigste Unfallursachen: Muskel- oder Skeletterkrankungen
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	s. Seite 56–57 im Bericht

GRI-Standard		Verweise und Erläuterungen
Aus- und Weiterbildung (wesentliches Thema WBD: Schulungen und Kompetenzentwicklung)		
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 59 im Bericht
<u>GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016</u>		
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	s. Seite 54 im Bericht
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	s. Seite 54 im Bericht Für den Berufsausstieg aufgrund von Ruhestand oder Kündigung gibt es keine feststehenden oder regelmäßigen Angebote. Für einen einfachen Übergang in den Ruhestand konnten Beschäftigte im Berichtsjahr kurz vor der Rente in Altersteilzeit gehen.
Diversität und Chancengleichheit (wesentliches Thema WBD: Gleichbehandlung und Chancengleichheit)		
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 59 im Bericht
<u>GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016</u>		
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	s. Seite 52, 55, 98 im Bericht
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	Die Bezahlung nach Tarif oder daran angelehnt sorgt für eine ausgeglichene Vergütung zwischen Männern und Frauen.
Nichtdiskriminierung (wesentliches Thema WBD: Gleichbehandlung und Chancengleichheit)		
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 59 im Bericht
<u>GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016</u>		
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	Im Berichtsjahr gab es keine Diskriminierungsfälle.

GRI-Standard		Verweise und Erläuterungen
Lokale Gemeinschaften (wesentliches Thema WBD: Betroffene Gemeinschaften)		
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 30, 80 im Bericht
<u>GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016</u>		
413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	s. Seite 73 im Bericht
Soziale Bewertung der Lieferanten (wesentliches Thema WBD: Unternehmenspolitik)		
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 39 im Bericht
<u>GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016</u>		
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	s. Seite 36 im Bericht
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Die meisten unserer Auftragnehmer sind in Deutschland und dem restlichen Europa ansässig, wo strenge Gesetzgebungen zu sozialen Standards herrschen. Eine Prüfung nach sozialen Kriterien bei Lieferanten findet deshalb derzeit nicht statt.
Politische Einflussnahme (wesentliches Thema WBD: Unternehmenspolitik)		
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 39 im Bericht
<u>GRI 415: Politische Einflussnahme 2016</u>		
415-1	Parteispenden	Als Anstalt öffentlichen Rechts tätigen die WBD keine politischen Spenden. Sie setzen sich aber im Rahmen ihrer Möglichkeiten in Verbänden, Organisationen und weiteren Netzwerken für mehr Nachhaltigkeit in ihren Geschäftsfeldern ein (s. auch GRI 2-28).

GRI-Standard	Verweise und Erläuterungen	
Schutz der Kundendaten (wesentliches Thema WBD: Verbraucher und Endnutzer)		
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 50 im Bericht
<u>GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016</u>		
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	s. Seite 34 im Bericht

IMPRESSUM

Herausgeber

Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR
Schifferstraße 190
47059 Duisburg

Kontaktstelle zum Bericht

Claudia Missler
Nachhaltigkeitsbeauftragte
Telefon: (0203) 283-43 12
E-Mail: c.missler@wb-duisburg.de
www.wirtschaftsbetriebe-duisburg.de

Fachliche Beratung und Konzept

:response
www.good-response.de

Gestaltung

Kaiserberg
Agentur für Markenkommunikation GmbH
www.kaiserberg.de

GRI 2-3

www.wirtschaftsbetriebe-duisburg.de

Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR
Schifferstraße 190
47059 Duisburg
E-Mail: info@wb-duisburg.de

